Yb
791

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63802-p0001-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63802-p0002-4

Qu. 121.20.

Yb 791

Gebesehische Cantzel.

Vnd

Erneuerte Christliche Kirch Weih:

Das ist:

Drey denckwürdige sonderliche Predigten

Deren

Die Eine/ Die allererste Predigt auff der newerbauweten Cantzel.

Die Andere/ Deroselben Cantzel Einweihungs Predigt:

Die Dritte/ Die erst vnd Einweihungs Predigt in der Capellen auff dem GOttsAcker.

Zu Ehren deß grossen GOTTES vnd

Ruhmwirdigem Gedächtniß seiner hohen Wolthaten

Zu Gebesehe gehalten.

Jetzo aber

Allen Christliebenden Hertzen/ zu Nützlicher vnd Trostreicher Ermahnung im Leben vnd Sterben.

Musis Andreæ Dedekindi ego Inserviо 1634.

In den Druck gegeben

Durch:

M. BENJAMIN DEDEKINDUM SALTZENSEM.

Pfarrern daselbsten.

Gedruckt zu Erffurdt/ bey Friedrich-Melchior Dedekinden/ In Verlegung Johan Bischoffs Buchhändlers/ M. DC. XXXI.

BIBLIOTHECA
PONICKAUIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Dem Wohl Ehrwürdigen/ Vor Acht-
barn/ vnd Wolgelahrten:
Herren

M. MELCHIORI TI-
LESIO, Wolverordnetem Pfarrern
vnd Superintendenten zu Langen Saltza/

Meinem insonders großgünstigem Herren Paten/ Gevattern/ vnd Schwager/
auch hochgeehrtem vnd vielgeliebten Mit-Bruder in Christo.

GOttes Genad vnd Segen / sampt aller zeitlichen vnd
ewigen Wolfahrt zuvor.

JN GOttes grossen Ehren/
Hab ich diese Predigt Lehren/
Also jetzt schrifftlich fassen/
Zu gut/ wolln drucken lassen/
Damit die grosse Liebe
Ja nicht verdunckelt bliebe/
Vnd würde noch gepreiset/
Was GOtt vns hat beweiset/
Vnd solches zuerhalten/
Bey Jungen vnd bey Alten/
Hab Eurer Würd vnd Ehren/
Mit jhrm Favor zu mehren/
Bitt drauff sie wolls vermercken/
GOtt aber woll sie stercken/
Daß sie noch lang gefristet
Vnd dann/ wenns GOtt gelüstet/
Zu Nutz der Christenheit
Wie mündlich vor der Zeit/
Vnd/ vnser Gmein allhier
Welchs ist begehrt von mir.
Vnd GOttes Treuw vnd Ehr/
Sondrn ewigs Lobes wer/
Von Kind zu Kindes Kind/
Deß wir jetzt frölich sind.
Bey jedermenniglich
Die Christen nennen sich/
Ich wolln gedencken hier/
Dieß Wercks Christlich Begier/
Im Besten/ nach Gebür/
Mit Gnadenreicher Zier
Nützlich der Kirch beywohn/
Empfang die Freuden Kron.

Solches wündsche von Hertzen ich
M. BenJamin Dedekindus Saltzensis
Pfarrer zu Gebesehe.

IN NOMINE JESU.

Die Erste Predige

Auff dem neuen

Predigtstuel zu Gebesehe.

Gehalten:

Am Tage Michaëlis deß Ertz-Engels.

ANNO 1630.

Eingang.

Im Namen vnd wahrer Anruffung

der H. vnzertrenlichen Dreyfaltigkeit/ GOttes deß Vaters / GOttes deß Sohns / vnd GOttes deß H. Geistes; Welche sey Hochgelobt vnd hertzlich geliebt/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ALs der Geistreiche Prophet Esaias/ Geliebte vnd Außerwehlte Freunde in Christo JEsu vnserm Hochverdienten HErrn vnd Heylande/ in einem Göttlichen Gesichte für den Majestätischen Thron der offenbahrten Herrligkeit seines GOttes tretten muste/ empfunde er hertzlich/ vnd beklagte gar schmertzlich seiner Lippen Vnreinigheit; wurde aber doch von einem Seraphim durch eine glüende Kohlen angerühret/ vnd von seiner Missethat vnd Sünde gereiniget; auch darauff zu einem H. Prediger von Gott außgesendet: davon zu lesen Esa. 1. Wir Geliebte Freunde/ vnd Gottselige

Esa. 1. §. 1. 2

Hertzen

Hertzen in Christo/tretten jetzo auch für den Thron der Majestät vnd Heiligkeit vnsers grossen GOttes / vnd stehen mitten in der Gemeinschafft aller Himmlischen Heerscharen/so vieler Tausend Engel vnd Ertz Engel / mit allen Zeugen vnd Sprachen JEsu Christo/deß Menschen Sohn/ zudienen: nach der Weissagung Dan. 7. Vnd sind sonderlich hertzlich erfrewet/ daß die H. Himlischen Frohn Geisterlein / von demselben dienstbar außgesand sind auch vmb vnsertwillen / die wir die Seligkeit besitzen sollen: Hebr. 1. mit einem gnadenreichen Befehl vber vns / daß sie vns behüten auff allen vnsern Wegen / daß sie vns auff auff den Händen tragen / damit wir keinen Fuß an einen Stein stossen mögen. Psal. 91. Vnd dannenher gleich wie die H. Engel; die starcken Helden / jhren GOtt hochloben; Psalm. 103. Wir aber diese selige Verheissung haben; daß wir dermal eines auch werden den Engeln gleich seyn: Luc. 20. Also haben auch wir billich Vrsach / GOtt vnserm wolthätigen Vater inniglich zu dancken; vnd sonderlich mit einem Engelischen Leben so weit wir es in dieser sündlichen Gebrechligkeit vnd Schwachheit bringen können/zu loben vnd zupreisen; Zu welchem Ende wir denn auch allhier zusammen kommen/mit gebührlichem Gottesdienst vnd Christlicher Andacht / bey diesem vnserm newem Predigtstuel/vnsere Hertzen in GOttes Lieb vnd Furcht auffzumuntern vnd zu verneuen / vnd darvber auß GOttes Wort / vns Lehr Trost vnd Ermahnung zuerholen: Weil aber solches in vnsern Menschlichen Kräfften vnd Vermögen nicht bestehet; Als wollen wir zuforderst den Ewigen Allmächtigen GOtt/ im H. Nahmen vnnd auff das selige Verdienst JEsu Christi seines lieben Sohns/ vmb kräfftige Hülff vnd Beystand seines hochwerthen H. Geistes demütiglich ersuchen vnd anruffen; daß er beydes im Lehren vnd Lernen vnsere Hertzen rühren / vnsern Verstand erleuchten vnd vnsern Mund vnnd Ohren also Väterlich regieren wolle / damit dieses vnser Fürhaben gereichen möge Jhme vnd seinem Allerheiligsten Nahmen zu grossen Ehren / vns aber zu Erbawung vnsers Christenthumbs/ in Glauben / Lieb vnd Hoffnung / vnd denn endlichen auch zu vnser aller Seelen Heyl vnd

Hebr. 1. v. 14

Psal. 91. v. 11.

Ps. 103. v. 20.

Luc. 20. v. 36.

ewigen Seligkeit. Solches von dem hochgelobten GOtt zuerlangen/wollen wir Mund vnd Hertzen zusammen setzen/ im Namen JEsu Christi zu GOtt seufftzen / vnd im Geist vnd in der Warheit/ein gläubiges vnd andächtiges Vater vnser beten: Zuvor aber noch zu mehrer Erweckung vnser Andacht vnd Gottseligkeit mit Christlichem Hertzen Wuntsch singen:

Ach HERR / laß dein liebe Engelein
Am letzten Ende mein Seelelein/
In Abrahams Schoß tragen/etc.

TEXTUS.

Evangelium am Tage Michaëlis
deß Ertz Engels: Matth. 18. Cap.

EXORDIUM.

Exordium.

GOTT macht es alles New. Apoc. 21. v. 5.

Am Jüngsten Tage.

2. Petr. 3. v. 13

Rom. 8. v. 21

BEliebte vnd Außerwehlte Freunde in CHRISTO / Es ist eine sehr denckwirdige Stimme / deß grossen auff dem Stuel sitzenden Allmächtigen GOttes / da sich seine Göttliche Majestet also vernehmen lesset: Sihe ich mache es alles New. Apoc. 21. Welche herrliche Wort ob sie wol fürnemlich zielen auff die zukünfftige παλιγγενεσίαν; vnnd Wieder Erstattung aller Ding / da der Allmächtige GOtt am lieben Jüngsten Tage alles herrlich vernewen vnd erfrewen wird; davon auch Petrus saget: Wir warten eines newen Himmels vnd einer newen Erden/ nach GOttes Verheissung/ in welcher Gerechtigkeit wohnet: 2. Petr. 3. Sintemahl nicht allein die schöne Creatur / die jetzo mit engstlichem Harren wartet auff die Offenbahrung der Kinder GOttes als denn frey werden wird von dem Dienst deß vergenglichen Wesens / zu der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes: Rom. 8. Da denn auch

auch deß Monds schein seyn wird wie der Sonnenschein / vnd der ☉schein siebenmahl heller seyn wird denn jetzt. Esaiæ 30. Sondern auch die Außerwehlten GOttes Kinder selbst / werden an jhren jetzo nichtigen Leiben verkläret werden / daß sie ehnlich werden dem verklärten Leibe JEsu Christi: Phil. 3. So können doch dieselbigen Verheissungs Worte vnsers grossen GOTTes auch nicht vnförmlich referiret vnd gezogen werden / auch zu andern Wercken Göttlicher Allmacht vnd Barmhertzigkeit. Denn auff dißmal zugeschweigen der natürlichen Regierung vnd Wirckung GOttes davon König David zu Gott saget: Du lessest auß deinen Athem / so werden alle Ding geschaffen vnd vernewerst die Gestalt der Erden: Psalm. 104. Wie denn solches bekand / daß nicht allein / das / was im Winter gleichsam als Tod in der Natur darnieder gelegen; im Frühling vnd Sommer wieder erquicket vnd lebendig gemacht / Sondern auch gleichsam alle Monaten durch besonderbahren Segen GOttes das gantze Erdreich ernewert wird: Welches auch sonderlich mit Danckſagung gerühmet wird / im 65. Psalm. So lasset vns nur allein Christlich erwegen / wie der Grundgütige GOtt im Reich der Genaden / alles in vnd an vns new mache. Vnd solches anfänglich in der H. Tauffe; welche dannenher der H. Apostel Paulus ein Bad der Wiedergeburt vnnd Ernewerung deß H. Geistes nennet. Tit. 3. Denn siehe der alte Mensch / der in Sünden empfangen vnd gebohren worden: Psalm. 51. wird daselbst außgezogen / vnd zum newen Menschen gemacht / der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit: Ephes. 4. Der arme sündliche Mensch / der ein Kind deß Zorns GOttes von Natur ist / Ephes. 2. wird ein Erbe GOttes vnd Mit Erbe JEsu Christi: Rom. 8. Auff daß er durch desselben Gnade gerecht vnnd ein Erb sey deß ewigen Lebens nach der Hoffnung. Tit. 3. Der arme Mensch der für GOttes Angesicht nacket vnnd bloß in grosser Dürfftigkeit in seinem Blut lieget: Ezech. 16. Zeucht JEsum Christum an: Gal. 3. Vnd kriegt durch den Glauben an seinen Nahmen Macht GOttes Kind zu werden Johann. 1.

Esa. 30, v. 26

Phil. 3. v. 21

In der Natur.

Ps. 104. v. 30.

Ps. 65. v. 17.

Im Reich der Gnade.

1. In der H. Tauff.

Tit. 3. v. 5.

Psa. 51. v. 8.

Ephes. 4. v. 6

Ephes. 2. v. 3

Rom. 8. v. 17

Tit. 3. v. 6.

Eze. 16. v 6.

Gal. 3. v. 27

Joh. 1. v. 12

Vnd

Vnd wird versiegelt mit dem H. Geist der Verheissung / welcher ist das Pfand seines Erbes zu seiner Erlösung / daß er GOttes Eigenthumb werden möge zum Lob vnnd Preiß seiner Herrligkeit. Ephes. 1. Wird also gantz vnnd gar eine newe Creatur in Christo JEsu. Gal. 6. Vnnd bleibet GOttes Allmächtiges Wort warhafftig: Sihe ich mach es alles new.

Eph. 1. v. 14. Gal. 6. v. 15

2. Im Beichtstul.

Welches denn auch warhafftiglich von vnserm grossen GOtt herrlich vnnd kräfftiglich vollführet wird im Beichtstuel durch ware Buß vnd Bekehrung deß armen Sünders: Denn durch die Sünde wird der nach dem Ebenbilde GOttes erschaffene Mensch gantz alt vnnd vngestalt: daß nicht allein König David in seiner Sünden Angst darüber klaget: Mein Gestalt ist verfallen für Trawren vnd ist alt worden / denn ich allenthalben geengstet werde. Psalm. 6. Sondern auch dannenher die Sündliche Regung vnd Wirckung in vns / der alte Mensch genennet wird / der durch Lüste in Jrrthumb sich verderbet / Ephes. 4. Da geschicht es nun / daß dem armen sündigen Menschen; welcher den gantzen Tag vnter seiner schweren Sünden Last krumb vnd sehr gebücket einher gehet: vnnd trawrig im Beichtstuel für seinen GOtt kömmet; wie David Psalm. 38. Der Barmhertzige GOtt alle seine Sünde vergiebet / vnnd alle seine Gebrechen heylet; Sein Leben vom Verderben erlöset vnnd jhn krönet mit Gnaden vnd Barmhertzigkeit; vnd seinen Mund / (sein Hertz vnd Gewissen) frölich macht / daß er wieder Jung wird wie ein Adeler. Psalm. 103. Vnd in einem newen Leben wandeln kan. Rom. 6. Da wird deß armen Sünders Gewissen / das in jhm verzagt war: Sap. 4. Durchs Blut JEsu Christi gereiniget von den Todten Wercken. Hebr. 9. Das Hertz das in jhm bebete / daß seine Krafft jhn verlassen thete / vnd das Liecht seiner Augen nicht bey jhm war. Psalm 38. Das wird in jhm new geschafft / vnd mit einem newen frewdigen Geist in GOttes Trostreicher Hülffe gnädiglich erhalten: Psalm. 51. Vnd bleibet also war das Allmächtige Wort GOttes: Siehe ich mache es alles new. Vnd solches haben wir Christlich vnd wol zubehertzigen

Pfal. 6. v. 8.

Eph. 4. v. 22

Pfal. 38. v. 7

Pfalm. 103. v. 3. 4 5. Rom. 6. v. 4. Sap 4 v. 20. Heb. 9. v. 14. Pf. 38. v. 11. Pf. 51. v. 15

gen wie sonst allezeit/ also auch fürnemlich jetzo da wir auff dieser vnser newerbawten Cantzel; Die Erste Predigt zu Erbawung vnsers Christenthumbs/durch GOttes Gnade halten vnd anhören/daß dieselbe vns auch eine geheime Anleitung gebe zu Erneuwerung vnsers Gemüthes / in Gesundheit deß Glaubens vnd Lauterkeit deß Lebens / damit wir allenthalben wirdiglich wandeln mögen dem HERREN zu allem Gefallen / vnd fruchtbar seyn in allen guten Wercken. Col. 1. Darzu giebt vns/ das jetzo verlesene H. Evangelium allerley Geistreiche Erinnerungen an die Hand: Welchen wir denn auch auff diesesmahl in warer Furcht GOttes weiter nachzudencken / vnser Evangelium in einem einigem Pünctlein abhandeln / vnnd auß demselben in andächtiger Gottseligkeit betrachten wollen

Col. 1. v. 10

Quotidianam & Christianam Hominis ad Regnum Dei renovationem: Wie ein jegliches Christliebendes Hertz mit täglicher Ernewerung sich bereiten solle vnd könne / daß es Theil haben vnd ewiglich behalten möge an dem Himlischen Erbe deß ewigen Lebens / welches vns mit allen Außerwehlten H. Engeln GOttes seliglich bereitet ist.

Propositio.

Weil denn an diesem Hoch Nohtwendigem Lehr Punct vnser aller höchste Seligkeit vnnd Wolfahrt gelegen; darbey wir auch allerley Christliche Lehr Trost vnnd Ermahnung kürtzlich anführen wollen: So wolle ewre Christliche Liebe mit hertzlicher Andacht sich zu fleissiger Auffmerckung zubereiten.

Der Allmächtige Hochgelobte GOTT aber / gebe zur Handlung seines Hochwerthen heiligen Geistes kräfftigen Beystand/Gnad vnd Segen/daß diese vnsere Arbeit im HERREN nicht vergeblich sey: Sondern seinem Allerheiligsten Nahmen nochmals zu Ehren / vns aber sämptlich vnd sonderlich zu Beförderung vnserer lieben Seelen Heyl vnd ewigen Seligkeit gereichen möge/vmb JEsu Christi seines Hertzgeliebten Sohns/vnsers Hochverdienten HErren vnnd Heylandes willen.

Amen.

ABHANDLUNG.

ἔξήγησις.

Zum Reich GOTTes sollen Christen erneuert werden

Za. 3. v. 1. 2.

Apoc. 1. v. 6.

Psa. 134. v. 2.

Mal. 1. v. 11.

I. Durch bußfertige Ymbkehrung von Sünden.

Jer. 8. v. 4.

GEliebte vnnd Außerwehlete Freunde in Christo JEsu: Gleich wie der Hohe Priester Josua/ da er für dem Engel deß HERRN stund vnnd vnreine sündliche Kleider anhatte; auff Anleitung deß H. Engels / mit einem newen Hut begabet/ vnd mit newen reinen Kleidern angezogen wurde/ damit seine Sünde von jhm genommen werden möchten: Zachar. 3. Also weil auch wir von JEsu Christo dem trewen Zeugen / vnd Fürsten der Könige auff Erden; zu Königen vnd Priestern gemacht sind für GOtt/ vnd seinem Vater: Apoc. 1. so ist es billich daß wir im Hause deß HERRN stehen vnd vnsere Hände auffheben im Heiligthumb: Psalm. 134. Vnd mit Christlicher Andacht der Herrligkeit deß H. Nahmens GOTTES ein rein Speiß Opffer opffern/ Mal. 1. Damit aber solches desto füglicher geschehe/ so haben wir vnd alle Christliche Hertzen/ mit täglicher Ernewerung vnsers Sinnes vnd Gemüthes / vns würdiglich zubereiten; Welches denn nach Anleitung vnsers H. Evangelij durch vielerley sonderliche Verrichtung geschehen kan vnd soll: Nemlich

Erstlich Per animorum reformationem: Durch eine Verenderung vnd Besserung vnsers Gemüthes: Welches vns vnser HErr Christus JEsus zuverstehen gibt / wenn Er saget: Es sey denn/ daß jhr euch vmbkehret/ so werdet jhr nicht ins Himmelreich kommen. Gleich wie ein Wandersman/ wenn derselbe auff einen Jrrweg gerathen; so muß er vmbkehren vnnd zu rück wandern/ damit er wieder zu recht kommen möge: Jer. 8. Oder gleich wie ein Fuhrman / wenn derselbe mit seinem Wagen vnd Geschirr / in einen sumpfichten tieffen Moraß geräth; so muß er bey Zeiten vmbkehren vnd einwenden/ damit er nicht an grundlose Ohrt gelange vnd verderbe: Also wil nun vnser HErr vnd Heyland JEsus Christus auch haben / daß seine Jünger sich vmbkehren sollen/ wenn sie in das Himmelreich eingehen wollen:

Denn

Denn siehe es hatten sich die lieben Apostel ziemlich vertieffet/ sonderlich in der grossen Sünde einer abgünstigen Hoffart; daß jmmer einer vber dem andern / vnd vnter der Jüngerschar für den Grösten wolte geachtet seyn. Darumb sie sich zum offtern gezancket haben / wie zusehen: Matth. 20. Vnd auch wol zur höchsten Vnzeit: Wie Luc. 22. kurtz vor dem Leyden Christi. Solches jhr Böses in dieser schweren Sünd irrgehendes Hertz/ gaben sie jetzo abermals zuerkennen mit der Christo fürgelegten Frage: Wer doch der Grösseste im Himmelreich were? Denn ob sie wol in gemein fragten / vnd es das Ansehen hatte/als wenn sie es auß Einfalt vnd sonderlichem Fleiß zulernen theten: So geschicht doch solches mit einer geworffenen Mißgunst auff den H. Apostel Petrum/auß einem neidischen Hertzen/das Christus für sich vnd jhn den Zinßgroschen zu Capernaum entrichtet hatte: Wie zu lesen am Ende deß 17. Cap. Matthæi: Wie denn solches zuersehen; das alsbald der Evangelist die Historiam continuirt vnd schreibet: das eben zur selbigen Stunde / die Jünger mit dieser jhrer Frag auffgezogen kommen seyn / Christus aber der wol wuste was in dem Menschen war; vnnd sie alle gar wol kante: Johan. 2. sahe wol wohin sie zielten/ vnd wie sie es spieleten; erkennete auch daß jhre Hertzen nicht rechtschaffen für Gott/ sondern mit Abgunst/ Hoffart/ Ehrgeitz vnd dergleichen Sünden verirret waren/Gab derowegen kurtze Antwort drauff: Sie dörfften sich nicht lang zancken / wer der Grösst im Himmelreich were; Sondern hetten vielmehr dahin zu arbeiten / daß sie ins Himmelreich kommen möchten: Welches nicht geschehen würde/ wo sie nicht vmbkehren / vnd mit Christlicher Demuht jhre Hertzen ernewern vnd bessern würden.

Matt 20. §. 6
Luc. 22. §. 7

Matth. 17.

Joh. 2. v. 14

Was aber Christus vnser Heyland allhier zu seinen Jüngern saget/das saget Er zu allen: Marc. 13. Haben derowegen wir sämptlich allhier wol zulernen vnd in acht zunehmen: Daß auch wir/so wir wollen in GOttes Reich eingehen / auch vns bekehren müssen. Denn wir sind allzumahl arme elende Sunder/ vnd mangeln deß Ruhms den wir für Gott haben solten: Rom. 3.

Lehr.
Marc. 13. v. ul

Wir sind alle verirret.
Rom. 3. v. 23.

Wir sind allesampt abgewichen/ vnd vntüchtig worden da ist keiner der Guts thue / auch nicht einer Psalm. 14. Vnd so wir sprechen wir haben keine Sünde/so verführen wir vns selbst/ vnd ist die Warheit nicht in vns: 1. Johan. 1. Denn wir fehlen alle mannigfältig: Jac. 3. Vnd gehe ein jeglicher in sein eigen Gewissen er wird befinden/daß sein Hertz zum Bösen geneigt sey von Jugend auff: Gen. 8. Daß es immer den Jrrweg wolle/ vnd GOTTes Wege nicht lernen wolle: Psalm. 95. Vnd daß es jhm gehe wie dem H. Apostel Paulo/ der höchlich seine sündliche Gebrechligkeit beklaget vnd saget: Jch weiß daß in mir / das ist in meinem Fleische wohnet nichts Gutes / Wollen habe ich wol/ aber Vollbringen das Gute finde ich nicht: Denn das Gute das ich wil/das thue ich nicht/sondern das Böse das ich nicht wil/ das thu ich. Rom. 7. Solche vollbrachte Sünden aber gebären den Todt: Jac. 1. Vnd scheiden vns vnd vnsern GOtt von einander: Esa. 59. Also daß wir vns hoch zubefürchten haben/ es möchte GOtt seinen Frieden / sampt seiner Genade vnd Barmhertzigkeit gantz von vns nehmen: wie Er schrecklich drewet: Jer. 16. Jst derowegen hoch von nöthen / daß wir vns vmbkehren/ vnd bessern ehe sich GOttes Hertz gantz von vns wendet: Jer. 6. Daß wir vom Bösen ablassen vnd Gutes thun Psalm. 34. Vnd vns zum HERREN bekehren/ von gantzem Hertzen / mit Fasten mit Weinen/mit Klagen/ vnsere Hertzen zerreissen/ vnd vns zu vnserm GOTT bekehren: Joel. 2. So wird alsdenn der Barmhertzige GOtt / welchem ein geengster Geist; als ein heiligs Opffer / wolgefellet / vnd ein geengstes vnd zerschlagenes Hertz nicht verachtet. Psalm. 51. Der wird sein Angesicht nicht gegen vns verstellen/ Jer. 3. sondern sich vnser wieder erbarmen/ vnsere Sünde in die Tieffe deß Meeres werffen: vnd erlassen die Missethat/den Vbrigen seines Erbtheils: Mich. 7. Vnd gleich wie Er vormals gnädig gewesen ist seinem Lande / vnnd hat die Missethat vergeben seinem Volck; vnd alle jhre Sünde bedecket; gleich wie Er vormals hat alle seinen Zorn auffgehaben/ vnd sich gewendet von dem Grimm seines Zorns: Also wird Er auch der GOtt vnser Heyland vns trösten/vnd vns wiederumb erquicken/ daß sein Volck vber Jhm sich frewen möge. Psalm. 85.

Psal. 14. v. 4

1. Joh. 1. v. 8.
Jac. 3. v. 2.

Gen. 8. v. 21

Ps. 95. v. 10.

Rom. 7. v. 18 19.
Jac. 1. v. 15.
Esa. 59. v. 2.

Jer. 16. v. 5.

Jer. 6. v. 8.
Ps. 34. v. 15

Joel. 2. v. 12

Ps. 51. v. 20.
Jer. 3. v. 12.

Mich. 7. v. 19. 18.

Ps. 55. v. 2 &c

Mercket dieses wol zu einer ernsten Erinnerung alle/die jhr bißher in Sünden gelebet vnd darzu geneigt gewesen seyd: Reiniget ewre Hände vnd machet ewre Hertzen keusch: Seyd elend/ vnd traget Leide/ewer Lachen verkehre sich in Weinen/ vnd ewre Frewde in Trawrigkeit/vnd demütiget euch für GOtt/ auff daß Er euch erhöhe: Jac. 4. Weichet ja nicht ferner abe auff ewre krumme Wege/ damit euch der HERR nicht wegtreibe mit den Vbelthätern. Psalm. 125. Bleibet nicht verstocket in ewrem Vngehorsam vnd vielen Sünden / denn sonst würd euch GOtt nicht genädig seyn. Jer. 5. Bedencket / daß die Gottlose Rotte ist wie ein Hauffen Wercks / das mit Fewr verzehret wird; vnd daß die Gottlosen zwar auff einem feinen Pflaster gehen: deß Ende der Hellen Abgrund ist. Syr. 21. Habet jhr nun bißher mit jhnen auff dem breiten Sünden Wege gangen/ so ist es hohe Zeit daß jhr vmbkehret: vnd darnach ringet damit jhr durch die enge Pforten eingehet: Luc. 13. Darumb ziehet den alten Menschen auß der durch Lüste im Jrrthumb sich verderbet / vnd ziehet den newen Menschen an / der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit. Ephes. 4. Verleugnet das vnordentliche vngöttliche Wesen/vnd die Weltlichen Lüste/vnd lebet züchtig gerecht vnd Gottselig in der Welt. Tit. 2. Leget abe die Werck der Finsterniß / vnd leget an die Waffen deß Liechtes / vnd lebet erbarlich als am Tage / nicht in Fressen vnd Sauffen/nicht in Kammern vnd Vnzucht/ nicht in Hadder vnd Neid/sondern ziehet an den HErren JEsum Christum: Rom. 13.

Vermahnung. An die Sünder.

Jac. 4. §. 3.

Psal. 125. v. 5

Jer. 5. v. 6.

Syr. 21. v. 10

Luc. 13. v. 24

Eph. 4. v. 24

Tit. 2. v. 12.

Rom. 13. v. 13

So habet jhr auch diesen Trost; daß JEsus Christus/der seine liebe Jünger allhier nicht gantz verstösset / noch vom Himmelreich außschleust/ sondern die Vertröstung giebt; daß wann sie vmbkehren werden so sollen sie alsdenn ins Reich GOTTES kommen: Auch euch mit Gnaden erleuchten vnd in seinem herrlichen Reich die Cron der Gerechtigkeit erlangen lassen: 2. Tim. 4. Denn Er hat allbereit das gnädige vnd gerechte Vrtheil gefellet: Wenn sich der Gottlose bekehret von allen seinen Sünden die er gethan hat / vnd helt alle meine Rechte vnd thut recht

Trost: Christus lesset die bußfertige zu seinem Reich.

2. Tim 4. v. 18. 8.

vnd wol / so soll er leben vnd nicht sterben; Es soll aller seiner Vbertrettung so er begangen hat nicht gedacht werden / Ezech. 18.

Ez 18. v. 21. 28

Darumb bekehret vnd wendet euch zum HERRN / so werdet jhr selig aller Welt Ende: Esa. 45. Vnd das ist also ein Stück vnserer Christlichen Erneuerung zum Reich GOttes: nemlich vnsere Vmbkehrung vnd Bußfertige Besserung.

Es. 45. v. 22

II. Durch Vergleichung mit den Kindern.

Darneben vnd fürs Andere sollen vnd können wir vns auch zum Reich GOttes bereiten vnd wirdiglich erneuern: Per Puerorum æmulationem: Durch eine Christliche Vergleichung mit den kleinen Jungen Kindern. Welches vns Christus anzeigt vnd im Evangelio deutlich zuverstehen gibet. Denn da die Jünger meineten; Christus jhr HErr vnnd Lehrmeister würde jhnen zu sonderlicher Ehr jetzo eine Ordnung vnter jhnen machen / vnnd sie alle im Himmelreich hoch erheben: Aber Christus der HErr der von Hertzen demütig ist; daß er sich auch als den Kleinesten im Himmelreich schätzet: Matth. 11. der rieff ein kleines Kind zu sich; vnd stellet dasselbe mitten vnter sie vnnd sprach: Es sey denn daß jhr euch vmbkehret vnnd werdet wie die Kinder: so werdet jhr nicht in das Himmelreich kommen. Das musten die Jünger sehen / hören vnd sich jhres hoffertigen Vbermuhts schämen; daß jhnen eine solche Correction vnd Straffe in Gegenwart dieses Kindes gegeben wurde. Vnd gieng also recht / nach dem Außspruch Christi: Wer sich selbst erhöhet / soll erniedriget werden / vnd wer sich selbst erniedriget / der soll erhöhet werden. Luc. 18.

Matth. 11. v. 29. 12.

Luc. 18. v. 15

Lehr: Christus liebt die Kinder.

Vnd ist allhier in gemein zumercken vnsers HErren vnnd Heylandes JEsu Christi Freundligkeit welche er auch gegen die Kinder auff den Gassen getragen / Also daß er nicht allein Beliebung an jhnen gehabt / vnd sie gern hat zu sich kommen lassen / die Hände auch auff sie gelegt sie gehertzet vnd gesegnet / wie Marc. 10. zuersehen. Sondern auch dieselbe vns zum Lehr Spiegel deß Glaubens / der Liebe / der Demuht vnd Einfältigkeit vorgestellet hat.

Marc. 10.

Trost.

Ach wie tröstlich ist dieses für solche arme verachte Würmlein /

lein / daß sie dennoch auch in GOttes genädigen Versehung zu seinem Wolgefallen begriffen sind. Das GOtt auch jhr GOtt ist: Wie Er zu Abraham sagt: Jch bin dein GOtt vnnd deines Samens nach dir: Gen. 17. Daß dennoch GOtt auch ein sonderlich Auge auff sie hat / ob sie gleich noch nicht wissen Vnterscheid was Recht oder Linck ist/wie Jon. 4. zuersehen; Daß Er sie in den Thoren Zyon segnet? Psalm. 147. Daß Er seine H. Engel sendet / die sie auff jhren Händen tragen vnnd bewahren müssen: Psalm. 91. Wie denn darvon auß dem Evangelio weitleufftig gehandelt werden könte / wenn es jetzo vnsers Fürhabens were.

Gen. 17. v. 7

Jon. 4. v. 11
Ps. 147. v. 13

Ps. 91. v. 11.

Vnnd haben demnach Eltern; ja alle Menschen fleissig zu zusehen/daß sie keines dieser Kleinen verachten / sondern dieselbe erkennen/als eine sonderliche Gabe vnd Geschenck deß HErren: Psalm. 127. Vnd demnach dahin arbeiten / daß sie solche liebe Kinder; jhrem GOtt wiederbringen/wie Hanna jhren Samuel: 1. Sam. 1. Vnd dieselbe in der Zucht vnnd Vermahnung zum HERRN aufferziehen: Ephes. 6. Damit sie dermal eins am Tage der schweren Rechenschafft darvber/ mit frölichem Gewissen sich für GOtt darstellen vnnd neben jhren lieben Kindern der Seligkeit theilhafftig sagen mögen: Siehe hie bin ich / vnd die Kinder die mir GOtt der HERR gegeben hat: Wie auß Es. 8. solches tröstlich anführet der H. Apostel zum Hebr. 2.

Ermahnung.

Ps. 127. v. 5

1. Sam. 1. v. 28

Ephes. 6. v. 4

Esa. 8. v. 18.
Hebr. 2. v. 13

Jnsonderheit aber haben wir vnd die Jünger Christi an diesem vns zum Lehr Spiegel fürgestelltem Kinde zweyerley Tugend anzuschawen/zubetrachten/vnd zu lernen:

II. Lehr: An Kindern soll man lernē.

Nemlich Erstlich: Obedientem simplicitatem. Einen recht einfältigen Gehorsam vnd Ehrerbietung: Denn sihe/ da der HErr Christus dem Kinde zu sich rieff: kam es von stund an vnweigerlich/ließ auch mit sich handlen nach seinem Willen; vnd gieng hin / wo er es hinstellete. Allhier haben ja eine nohtwendige Lection alle Halsstarrigen vnd Widerspenstigen: von denen

I. Einen einfeltigen Gehorsam

nen GOTT auch klagen möchte: Ich lasse euch stets predigen/ vnd jhr wollet nicht hören / Ich ruffe euch vnd jhr wollet nicht antworten; Diß ist das Volck das den HERRN jhren GOtt nicht hören/noch sich bessern wil / der Glaube ist vntergangen/ vnd außgerottet von jhrem Munde. Jer. 7. Vnnd darff man hiervber nicht ander Leute Exempel: Sihe GOTT recket auch noch seine Hände auß den gantzen Tag: Aber zu einem vngehorsamen Volcke / das seinen Gedancken nach wandelt auff einem Wege/der nicht gut ist: Esa. 65. Siehe Christus JEsus rufft noch heut zu Tage: Die Zeit ist erfüllet/ vnd das Reich GOTtes herbey kommen / Thut Busse vnd gläubet an das Evangelium: Marc. 1. Seine Wächter vnd Seelen Hirten / predigen noch immerdar das Wort/ sie halten an / es sey zur rechter Zeit oder Vnzeit; sie straffen / drewen/ ermahnen mit aller Gedult vnd Lehre: 2. Tim. 4. Aber wer gläubet solcher Predigt: Esa. 53. Rom. 10. Der Vngehorsam vnnd die Verstockung ist so groß; man predige wie man wolle/so richtet sich doch keiner auff: Hos. 11. Vnd gehet wie zu Esaiæ Zeiten; zu dem das Gottlose Volck gesagt hat: Gebeut hin/ gebeut her/ harre hie/ harre da; hie ein wenig/da ein wenig. Esa. 28. Da ist ja warlich hoch von nöthen/daß solche Halßstarrige wiederspenstige Hertzen an dem Gehorsam der Kinder schamroth gemacht/ lernen auffmercken/ daß sie Heute/ Heute/ weiln sie GOttes Stimme hören / Ihre Hertzen nicht verstocken: Psalm. 95. Sondern hören daß sie GOtt wieder höre. Judic. 9. Siehe die H. Engel GOttes sind starcke Helden/ doch willig GOttes Befehl auß zurichten / daß man höre die Stimme seines Worts. Psalm. 103. Siehe alle vnvernünfftige Creaturen im Himmel vnd Erden leben vnd thun nach dem Wort GOttes / vnd loben jhren Schöpffer damit: Psalm. 148. Syr. 43. Allein die Menschen stopffen jhre Ohren zu wie eine taube Otter; Psalm. 58. Vnnd wiederstreben den Augen der Majestät GOTTes als Vngehorsame / Esa. 1. vnd 3. Derowegen muß es vmbgekehret seyn; Wer Ohren hat zu hören/

Jer. 7. v. 13. 28

Esa 65. v. 2.

Marc. 1. v. 15

2. Tim. 4. v. 2
Esa 53. § 2.
Rom. 10. v. 16

Hos. 11. v. 6

Es. 28. v. 10

Psalm. 95.
Judic. 9.

Ps. 103. v. 20

Ps 148 p. tot
Syr. 43 §. 4. 5
Psal. 58. v. 5

ren/der höre was der Geist den Gemeinden saget: Apoc. 2. vnd 3. Vnd auch jhr liebe Christliche Hertzen/ begürtet die Lenden eures Gemüthes / als gehorsame Kinder/ vnd stellet euch nicht gleich wie vorhin/da jhr in Vnwissenheit nach den Lüsten lebtet/ sondern nach deme der euch beruffen hat vnd heilig ist / seyd auch jhr heilig in alle ewrem Wandel: 1. Petr. 1. Vnd bedencket stets was GOtt saget: Wollet jhr mir gehorchen/so sollet jhr deß Landes Gut geniessen; wegert jhr euch aber vnd seyd vngehorsam/ so sollet jhr vom Schwerd gefressen werden / denn der Mund deß HERREN sagets. Esa. 1.

Apoc. 2. v. 11. 17. &c. Apoc. 3. v. 6. 13. 22.

Ermanūg.

1. Petr. 1. v. 14. 15.

Esa. 1. v. 20.

Neben diesem Gehorsam / haben wir auch an dem Kinde zusehen vnd zulernen/Fürs Andere Decentem Humilitatem eine Christgebürliche Niederträchtigkeit vnd Demuht: welche Christus hoch commendiret vnd an diesem Kinde herrlich lobet vnnd saget/Wer sich selbst niedriget/wie diß Kind/ der ist der Grössest im Himmelreich. Vnd ist warhafftig an dem; Kinder sind demütig; also daß sie auch vngeachtet jhres Ehrenstandes vnd hohen Ankunfft mit einander spielen / welches auch vnter GOttes grosse Wolthaten gerechnet wird: Zach. 8. Vnd sind die kleinen lieben getaufften Kindlein für sich selbst nicht hoffertig; wiewol doch auch mit kleinen Kindern offtermahls der höchste Hoffart; mit vbermässigem Pracht/Schmuck vnd Kleidung getrieben wird; welches der Eltern Schuld ist/die es auch gegen GOtt vnd dem von Hertzen demütigen JEsu Christo/ für seinem Richterstuel desto mehr vnnd schwerer zuverantworten haben: Das sie mit denen jhren Hoffart treiben wollen; deren Demuht doch GOtt bekand vnd wolgefällig ist / vnd die vns allen zum Spiegel Christlicher Demuht vorgestellet sind.

II. Eine Christgebürliche Demuht.

Zach. 8. v. 5.

Warnung für Hoffart mit den Kindern getrieben.

Darumb sollen wir von Kindern lernen die Christliche Demuht vnnd Niederträchtigkeit; daß vnsere Hertzen nicht hoffertig/vnd vnsere Augen nicht stoltz seyn/vnd nicht wandeln in denen Dingen die vns zu hoch sind: Psalm. 131. Denn hoffertiges Leben ist in der Welt; vnnd vergehet mit derselben 1. Johann. 2. Wir aber sind nicht von der Welt/ob wir gleich in der Welt sind:

Lehr.

Psal. 131. v. 1. 2 1. Joh. 2. v. 16

Joh. 15. v. 19
Rom. 12. v. 2
Syr. 10. §. 8.

Johan. 15. Sollen vns demnach auch nicht der Welt gleich stellen. Rom. 12. In Betrachtung daß GOtt der HERR allezeit den Hochmuht geschendet vnnd endlich gestürtzt hat: Syr. 10. Denn der HErr HErr hat geschworen bey seiner Seelen/ spricht der HERR HERR der GOtt Zebaoth/ mich verdreust die Hoffart Jacob; vnnd bin ihren Pallesten gram. Amos. 6. Wie sonderlich auch zuersehen auß der ernsten Dreuwung: Esa. 3.

Amos. 6 v. 8
Esa. 3. §. ult.

Weil denn/ihr lieben Christlichen Hertzen/GOtt dem Hoffertigen wiederstehet/vnd den Demütigen Genade gibt: so halte ja fest an der Demuth/vnnd seyd allesampt vnter einander vnterthan/ vnnd demütiget euch vnter die gewaltige Hand GOttes/daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petr. 5. Denn gleich wie Gott die am allerschönsten geschmückte Blümlein/nicht auff grosse starcke/ vnd hohe Bäume/sondern auff kleine geringe Sträucherlein nahe bey die Erde gesetzt hat; Vnd sie dannoch auch einen lieblichen Geruch von sich geben/vnd jederman lieb vnd angenem seyn: Also mein liebes Kind/je höher du bist/(je mehr dich dein GOtt mit Gaben geschmückt/vnd mit seinen Gnaden Gütern erfüllet hat) je mehr dich demütige/so wird dir der HErr dein Gott hold seyn; Dann er ist der Allerhöchste/vnd thut doch grosse Dinge durch die Demütigen: Syr. 3. Er hat sich sehr hoch gesetzet/vnnd siehet doch auff das nidrige im Himmel vnd Erden. Ps. 113. Siehe da Saul klein war für seinen Augen/wurde er zum Königreich Israel erhaben. 1. Sam. 15. Also wenn auch du mit JEsu Christo dich allhier demütigest so wirstu auch mit jhm erhöhet/vnd zur Herrligkeit erhaben werden. Rom. 8.

1. Petr. 5. 5: 2
Gleichniß/ Bild der Demuht.

Syr. 3. v. 20. 21.

1 Sam. 15. v. 17

Rom. 8. v. 17

III.
Durch Verhütung aller Ergernisse.

Zum dritten/so sollen vnd können wir auch zum Reich Gottes vns täglich ernewern vnd würdiglich bereiten Per Scandalorum evitationem: Durch Verhütung aller Ergernüsse: Darvon der HErr Christus weitleufftig vnd doch gantz vmbständiglich vnd gründlich handelt im Evangelio: Welche Wort deutlich vnd verständlich genung sind/vns also lauten: Wer ärgert dieser Geringsten einen die an mich gläuben/dem were besser daß ein Mühlstein an seinen Halß gehencket würde/vnnd er im Meer ersefufft

seufft würde/da es am tieffsten ist. Da er denn insonderheit von dem Ergerniß handelt/dardurch die kleinen Gottliebenden Kinderlein verführt/ geärgert vnnd verderbet werden können: Welches denn gar leicht geschehen kan/ daß böse Exempel einem das Gute verführen vnd verderben/ vnd die reitzende Lust vnschuldige Hertzen verkehret. Sap. 4. Welches Ergerniß billig zuverhüten/ denn es werden dardurch verderbt die lieben Kinder / die GOttes sonderliche Gabe/ der Eltern einige Lust vnnd Trost / des gantzen Stammes vnd Geschlechts einige Fünclein vnnd Erhalter sind. Wolte Gott es bedächten solches die Eltern/das gantze Haußgesind/vnd jedermännıglich/ der bey vnnd mit den Kindern vmbgehet: Ach wie hochgefährlich werden sie offtermahls von denselben mit bösen Worten vnd Wercken/mit Fluchen vnnd Schweren; Mit Vnchamhafftigkeit vnnd Vnzucht; Mit Schmachreden vnd Verleumbdung also hefftig geärgert? Daß sie es von jhnen gewohnen / vnnd hernach in jhrem gantzem Leben nicht davon lassen können: Wie Salomo sagt Prov. 22. Da were es freylich besser / daß allen / die solch Ergerniß geben / der gröste Mühlstein am Halse hienge / vnnd sie im Meer; Oder in allen Wassern vnd Teichen ersäufft würden/da es am tieffsten ist.

Ergerniß der Kinder

Sap. 4. v. 12.

Warnung dafür.

Prov. 22. v. 6.

In gemein aber handelt CHristus von dem Ergerniß; Das allenthalben entstehen kan/ vnd gemein ist allen Menschen/ davon sagt er: Wehe der Welt / der Ergerniß halben / es muß ja Ergernüß kommen/doch wehe dem Menschen/durch welchen Ergernüß kommet. Darbey wir zubedencken haben / daß zweyerley Ergernüß in der Welt sey: Nemlich an einem Theil Ein gegebenes Ergernüß: Wenn wir andern Leuten mit Worten/Wercken vnd Geberden vorsetzlich einen Anstoß setzen vnd geben / daran sie sich ärgern können/ vnd verderben: Für diesem Ergernüß warnet der H. Geist in seinem Wort gantz trewlich: Vnnd ermahnet durch Paulum/lasset vns Niemand jrgend ein Ergerniß geben/ 2. Cor. 6. Vnd befihlet seinen Römern/daß sie das ja fleissig richten sollen / damit Niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ergernüß darstelle. Rom. 14. Daß wir ja nicht etwa mit

Lehr. I. Von dem gegebenen Ergerniß.

2. Cor. 6. v. 4

Rom. 14. v. 13

sündlichem Wesen vnnd Leben die gerechten Seelen reitzen / oder peinigen vnd quelen: Wie die Gottlosen Sodomiter dem gerechten Loth theten: 2. Petr. 2. Vnnd König David auch die Feinde des HErren lästern machte; durch seinen Todtschlag vnd Ehebruch: 2. Sam. 12. Auch Absolon ein solch Ergernüß gab dem gantzen Jsrael/da er mit vnerhörter Vnzucht seines Vater Kebsweiber offentlich beschlieff 2. Sam. 16. Welche grosse Ergernüß Gott auch hefftig gestraffet hat. Derwegen nicht vnbillich fromme Gottselige Hertzen folgen der schönen Ermahnung Pauli: Meidet allen bösen Schein: 1. Thes. 5. Vnd was jhr thut / so thut es alles zur Ehre GOttes / vnnd seyd nicht ärgerlich der Gemeine GOttes / 1. Cor. 10.

2. Petr. 2. v. 7

2. Sam. 12. v. 14.

2. Sam. 16. v. 22.

Ermanüg.

1. Thes. 5. v 21.

1. Cor. 10. v. 31.

II.

Von dem empfangenen Ergernüß.

Am andern Theil aber findet sich auch ein empfangenes Ergernüß: Welches nemlich wir von vns selbst oder andern Leuten nehmen / vnnd auch wol ohne jhren Willen vnsere Seele ins Verderben führen können: Für demselben haben wir vns als Christen auch gebürlich zu hüten vnnd vorzusehen: Darüber Christus warnet vnd erinnert: So deine Hand oder dein Fuß dich ärgert so hawe jhn abe/ vnd wirff jhn von dir/ es ist dir besser/ daß du zum Leben lahm oder ein Krüpel eingehest / denn daß du zwo Hände / oder zween Füsse habest / vnnd werdest in das ewige Fewr geworffen. Vnd so dich dein Auge ärgert/ reiß es auß vnnd wirff es von dir. Es ist dir besser/ daß du einäugig zum Leben eingehest/ denn daß du zwey Augen habest/ vnd werdest in das Hellische Fewr geworffen. Machet also dreyerley nahmhafftig darvon wir Ergernüß nehmen können: Als nemlich vnsere Augen/ Füsse/ vnd Hände. Das Auge ist des gantzen Leibes Liecht/ wenn nur dasselbe einfeltig ist wird der gantze Leib liecht seyn; Wenn aber dasselb ein Schalck ist/ wird der gantze Leib finster seyn. Matt. 6. Vnd deutet an die Augenlust: 1. Joh. 2. Vnnd alle böse Lust vnd Begierde so wieder die Seele streiten: 1. Petr. 2. Wenn nun das Auge mit böser Lust einen zur Sünde reitzen wil / da soll man ja nicht folgen/ sondern solche Weltliche Lüste verleugnen: Tit. 2. Vnd vielmehr seine Augen abwenden / daß sie nicht sehen die Eitelkeit/

Durch vnser 1. Auge.

Matth. 6. v. 22.

1. Joh. 2. v. 16.

1. Pet. 2. v. 11

Tit. 2. v. 11.

telkeit / damit man nicht durch dieselbe zu Fall komme. Also auch die Füsse / darmit ein Mensch hingehet / wohin jhn sein Gemüthe treget: Sind eine Andeutung der Wort / darmit wir vnsers Hertzen Gedancken offenbahren: Denn was das Hertz voll ist / das geht der Mund vber. Matth. 12. Da sollen wir nun durch schandbahre Wort vnnd Narrentheidung vns nicht verführen lassen / sondern dieselbe von vns ablegen nach der Ermahnung Pauli: Col. 3. Denn sie ziemen vns als Christen nicht: Eph. 5. Vnd sollen vielmehr ein Schloß für vnsern Mund legen / vnd ein fest Siegel auff vnser Maul drücken / daß wir dardurch nicht zu Fall kommen / vnd vnsere Zung vns nicht verderbe / Syr. 23. Endlich so können vns auch ärgerlich seyn die Hände: Das ist / alles vnser Hände Werck / vnd was wir vollbringen: Wenn nemlich dasselbe wieder vnsern GOtt ist; Da sollen wir vns nun hüten vnd fürsehen / daß wir lieber Krüpel vnnd lahm zu Gottes Reich eingehen; Denn durch böse Werck der Finsternüß vnd sündhaffter Boßheit vnser Händt bemackeln vnnd ewiglich verderben; Wenn Gottes Zorn vom Himmel offenbahret werden soll / vber alle Gottloses Wesen vnd Vngerechtigkeit der Menschen. Rom. 1. Wol dem / der reines Hertzens ist / vnd vnschuldige Hände hat; Der wird auff des HErren Berg gehen / vnd stehen an seiner H. Stätte: Psal. 24. Mercket dieses wol jhr Christlichen Hertzen / daß wenn jhr ja auch soltet mit bösen Gedancken angefochten / mit Worten vnd Wercken zum Bösen geneigt / vnd also von ewer eigenen / oder anderer Leute Lust zur Sünde gereitzet werden: So folget nicht also bald / vnd lasset ja der Sünde nicht jhren Willen. Gen. 4. Wandelt vielmehr im Geist / so werdet jhr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Vnnd weil jhr JEsum Christum angehört / so creutziget ewer sündliches böses Fleisch / sampt den Lüsten vnd Begierden / Gal. 5. Vnnd reiniget euch von aller Befleckung des Fleisches vnd Geistes / vnnd fahret fort mit der Heiligung in der Furcht Gottes 2. Cor. 7.

So werdet jhr für manchem grossen Ergernüß behütet / ewer Seelen vnd Gewissen rein behalten / vnd geheiliget werden

2. Füsse.

Col. 3. v. 8.
Eph. 5. v. 4.

Syr. 23. §. 1.

3. Hände.

Rom. 1 v. 15.

Psa. 24. v. 4.

Ermanig

Gen 4. v. 7.

Gal. 5 v. 16. 24

2. Cor. 7. v. 1

Trost.

durch vnd durch/ daß ewer Geist gantz/ sampt der Seel vnd Leibe/ behalten werde vnsträfflich/ auff die Zukunfft vnsers HERRen JEsu Christi. 1. Thes. 5. Vnd also dann könnet vnnd sollet jhr euch täglich zu Gottes Reich ernewern vnd würdiglich bereiten.

1. Thes. 5. v. 23.

IV. Durch Gottselige Nachfolge der Engel.

Zum vierdten: Per Angelorum imitationem: Durch Gottselige Nachfolge der H. Engel. Es wird dieses gegenwertige Fest/ der H. Engel Fest genennet/ vnd ist billig daß wir auch darüber Christliche Wissenschafft vnd Erkäntnüß tragen: Es sind aber die Engel Edle vnnd Himlische Creaturen vnnd Geschöpff GOttes; Nach Gottes Ebenbilde in Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit erschaffen/ vnd zum Dienste Gottes vnd aller Außerwehlten herrlich verordnet: Davon König David saget: HERR mein GOtt/ du macheſt deine Engel zu Winden/ vnnd deine Diener zu Fewrflammen Psal. 104. Vnd der H. Apostel Paulus schreibet: Durch Christum/ welcher ist das Ebenbilde des vnsichtbahren Gottes/ vnd der Erstgeborne von allen Creaturen; ist alles geschaffen/ daß im Himmel vnd auff Erden ist/ das Sichtbare vnd Vnsichtbare, beyde die Thronen vnd Herrschafften/ vnd Fürstenthumben vnd Obrigkeiten/ es ist alles durch jhn/ vnnd zu jhm geschaffen/ vnd er ist vor allen/ es bestehet alles in jhm. Col. 1. Weil denn auch wir kommen sind zur Gemeinschafft vnnd der Menge vieler tausent Engel: Hebr 12 Vnnd haben die Hoffnung daß wir dermahl eins auch werden den Engeln gleich seyn. Luc. 20 So ist es billig daß wir allhier in diesem Leben als der H. Engel Mitknechte/ an jhnen lernen/ wie wir vns gegen vnsern GOTT verhalten/ vnd so viel müglich ein Engelisch vnnd Göttlich Leben führen mögen. Welches denn gar füglich in zweyen Stücken geschehen kan/ welches wir zum Beschluß noch kürtzlich berühren vnd anführen wollen. Nemlich erstlich: Perpetua Patris cœlestis contemplatione: Durch eine stetswerende Anschawung des Himlischen Vaters/ welche Christus den H. Engeln zu eignet/ vnd saget: Daß der kleinen Kinder Engel allezeit sehen das Angesicht seines Vaters im Himmel. Deutet damit nochmahls an erstlich jhre Dignitäten vnd Hoheit/ welche die Engel Gottes darinnen

Psl. 104. v. 4.

Col. 1. v. 16.

Heb 12. v. 22
Luc 20. v. 36

Apoc. 22. v. 9

Wir sollen mit den Engeln.

I. Allzeit GOTTes Angesicht anschawen.

darinnen haben daß sie GOttes Angesicht jmmer sehen. Denn gleich wie bey dem hohen Potentaten vnnd grossem Könige Ahásvero sieben Fürsten die Höchsten waren / die das Antlitz des Königs sahen; vnd sassen oben an im Königreich: Esthr. 1. Also sind auch die H. Engel/billig hoch zu achten/weil sie Gottes Angesichte sehen/vnd allezeit für jhm stehen: Wie dannenher der H. Engel Gabriel auff solche seine Herrligkeit wieder den Vnglauben des Priesters Zachariæ sich auch berüffet Luc. 1. Deßgleichen auch der Engel Raphael diese seine Hoheit rühmet Tobiæ: 12. Fürs andere wird durch das Anschawen Gottes angezeiget; der Engel Seligkeit: Die sie in GOtt haben vnd besitzen: Denn so Jacob/da er GOtt seinen Heyland sahe; mit seiner Seele darüber genesen ist: Gen. 32. So Moses auß Anschawung GOttes von hindenzu/eine solche Klarheit erlanget hat/ daß die Haut seines Angesichts geglentzet hat: Exod. 34. Was meinet jhr wol/ daß die H. Engel für Seligkeit / Frewd / Lust vnnd Ergetzligkeit erlangen auß Gottes Anschawung? Denn ob sie wol im Gesicht Esaiæ mit jhren Flügeln jhr Antzlitz verbergen/für GOttes Majestetischen Herrligkeit vnnd Ehre. Esa. 6. So schawen sie doch im Himmel ewiglich jhren GOtt von Angesicht zu Angesicht wie er ist: 1. Joh. 3. Endlich so deutet Christus auch damit an jhre Dienstfertigkeit die sie jhrem Gott vnd Schöpffer erzeigen/vnnd bey tausent mahl tausent für jhm stehen / vnnd bey zehn hundert mahl tausent jhm dienen. Dan. 7. Daß gleichsam vnser Art zu reden nach/sie jhrem lieben Gott an seinen Augen ansehen was Er haben wolle/daß sie dasselbe mit Frewden williglich vollbringen.

Esthr. 1. v. 14
Luc. 1 v. 19
Tob. 12. v. 15
Gen. 32. v. 30
Exo. 34. v. 29.
Esa. 6. v. 2.
1. Joh. 3. v. 2
Dan. 7. v. 10

Vns zu einem feinem Exempel daß auch wir allezeit sehen das Angesicht vnsers Vaters im Himmel: Vnd den lieben Gott stets für Augen vnnd im Hertzen haben / Tob. 4. Daß wir in allem Thun vnd Lassen / vns allein nach jhme vnnd seinem Göttlichen Antzlitz richten: Welches er mit Gnadenreichem Segen vber vns leuchten lesset: Num. 6. Vnnd vns mit seinen Augen leitet. Psal. 32. Daß wir in seinem Liecht das Liecht sehen sollen vnd können: Psal. 36.

Lehr.
Tob 4. v. 6.
Num 6. v 25.
Psal. 32. v. 9.
Psa 36. v 10.

Dasselbe

Warnung.

Dasselbe thun nicht die Sünder / die den Augen der Majestät Gottes wiederstreben: Esa. 3. Vnnd meinen es sey dunckel vmb sie / wenn sie sündigen / die Wende verbergen ihn / es sehe sie Niemand / vnd sie dürffen Niemand scheuen: Dieselben scheuen allein der Menschen Augen / vnd dencken nicht daß die Augen des HErren viel heller sind denn die Sonne / vnd sehen alles was die Menschen thun / vnnd schawen auch in die heimlichen Winckel / Syr. 23. Derwegen sollen wir für GOttes allgegenwertigem Angesicht vns schewen: Pf. 39. Damit vnser Angesicht nicht fewrroth vnd beschemt werden: Es. 13. Sondern vielmehr als die Hertzgeliebte Gerechten Gottes mit vnserm Antzlitz schawen auff das da recht ist: Pf. 11. Damit vns Gott sein Gnädiges Antzlitz auch leuchten lasse / vnd wir an Leib vnd Seel / zeitlich vnd ewiglich / mit allen H. Engeln vnd Ertz Engeln Gottes für demselben genesen mögen: Nach dem hertzsehnlichen Wuntsch Davids: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele GOtt zu dir: Meine Seele dürstet nach GOtt / nach dem lebendigen GOtt; Ach wenn werde ich dahin kommen / daß ich GOttes Angesicht schawen möge: Psal. 42. Vnd seufftzet abermahls; HErr GOtt laß leuchten dein Antzlitz so genesen wir: Pf. 80.

Esai. 3. v. 8.

Syr. 23. v. 28

Pf. 139. v. 7.

Esa 13. v. 8.

Pf. 11. v. ult.

Pf. 42. v. 2. 3

Pf 80. v. ult.

2. Demütig die Erlösung Christi betrachten.

Neben dieser Anschawung des Antzlitzes GOttes: Sollen wir auch den H. Engeln nachfolgen / vnd vns gleich verhalten: Devota Christi salvatoris meditatione: Durch demütige Erwegung des Heyls vnnd der Erlösung durch Christum vnsern Heyland vns erworben. Denn ob wol Christus nicht die Engel sondern Abrahams Samen an sich genommen hat; Hebr. 2. So ist er doch GOtt im Fleisch offenbahret auch den Engeln erschienen: 1. Tim. 3. Vnd hat lassen kund werden den Fürstenthumen vnd Herrschafften in dem Himmel / an der Gemeine / die mannigfaltige Weißheit Gottes / vnnd die Gemeinschafft des Geheimnüß / das von der Welt her in Gott verborgen gewesen: Ephes. 3. Dahero nun die H. Engel auch gelüstet / anzuschawen das Evangelium durch den H. Geist vom Himmel gesandt: 1. Petr. 1. Vns zu einer hertzlichen Anreitzung; Daß wir ja dieser hohen vnd grossen

Hebr. 2. v. 16

1. Tim. 3. v 16

Eph. 3. v. 10. 9

1. Petr. 1. v 12

sen Gnad vnd Wolthat GOttes nimmer vergessen: Sondern vns deroselben auch biß auff den innersten Grad vnserer Seelischen Anmuhtigkeit ergetzen: Darzu dann JEsus Christus vnser Heyland selber vns noch eine schöne Anleitung gibt: Wenn Er vnser Evangelium mit diesen Worten beschleust: Des Menschen Sohn ist kommen/selig zu machen/was verlohren ist. Davon auch der Heilige Apostel Paulus mit einem hochtröstlichem Zeugnüß schreibet: Das ist je gewißlich war/vnnd ein thewres werthes Wort/daß JEsus Christus kommen ist in diese Welt/ die Sünder selig zu machen: 1. Tim. 1. Das haben wir Christlich vnd hertzlich wol zu bedencken/denn siehe wir waren verlohren/welches Christus mit dreyen Gleichnüssen anzeigt Luc. 15. Wir waren entfrembdet auß dem Leben das auß Gott ist/Kinder des Zorns von Natur/Frembde/ohne Trost vnd ohne GOTT/ Eph. 2. Aber wir sind wiedergesucht vnd gefunden/wir sind abgewaschen/wir sind geheiliget/wir sind gerecht worden/durch den Nahmen des HErren JEsu/vnnd durch den Geist vnsers GOttes: 1. Cor. 6. Wir sind nunmehr nach der grossen Barmhertzigkeit Gottes durch seine grosse Liebe damit er vns geliebt hat/sampt Christo lebendig gemacht/vnd sampt jhm in das Himlische Wesen gesetzt in Christo JEsu: Auff daß GOTT an vns erzeigen möchte/in den zukünfftigen Zeiten den vberschwenglichen Reichthumb seiner Gnade/durch seine Güte vber vns in Christo JEsu. Eph. 2.

1. Tim. 1. v. 15

Luc. 15. § 1. 2. 3.

Eph. 2. v. 12

1. Cor. 6. v. 11

Eph. 2 § 2.

Nicht vnbillig frewen wir vns im HErren/vnnd vnsere Seele ist frölich in vnserm GOtt: Daß er vns angezogen hat/ mit Kleidern des Heils/vnnd mit den Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Esa. 61.

Es. 61. v. 20.

Beschluß.

Trost.

Vnnd wenn wir also durch stetswehrende Bußfertigkeit vnd Vmbkehrung von Sünden/in Kindlichem vnnd Gott wolgefelligem Gehorsam vnd Demuth; Alles Ergernüß fliehen vnd vermeiden/hergegen auff GOttes H. Angesicht ein Aug haben/ vnd vns der hochthewren Erlösung JEsu Christi vnsers Heylandes hertzlich vnnd inniglich frewen vnd trösten werden: So

sind wir an Leib vnd Seel zum Reich Gottes herrlich ernewert/ vnd Christlich zubereitet / können vnnd sollen auch im Leben vnnd Sterben/in Glück vnd Vnglück / in allen Leibes vnnd Seelen-Nöthen; Den Hertzkräfftigen seligsten Trost haben/daß JEsus Christus vnser Heyland alles selig machen werde was verlohren ist; Im Leben/ Sterben/ vnnd nach dem Tode im ewigen Leben.

CHristus macht selig was verlo-ren war.

1. Im Leben.

Es geschicht offtmahls in der Anfechtung vnd Angst vnsers Hertzens: Daß wir meinen; Vnd viel auch zu vnser Seelen sagen/ sie habe keine Hülffe bey Gott: Psal. 3. Daß wir seyn die Elenden vnd Trostlosen vber welche alle Wetter GOttes zusammen gehen: Esa. 54. Da gedencken wir nicht anders; Es sey gantz vnd gar auß mit Gottes Güte: Psal. 77. Es sey vergeblich vnnd vmbsonst vnser Christenthumb/vnser Glaube / Liebe vnnd Hoffnung zu Gott: Es sey nun verlohren vnser Leib vnd Seel: Aber siehe Christus vnser Heyland der thewre JEsus machet vns selig/von allen vnsern Sünden; Matth. 1. Vnnd gibt vns Trost/ Heil vnd Seligkeit; Daß wir in aller Anfechtung weit vberwinden in dem der vns geliebt hat: Rom. 8. Im Tode / wenn der Mensch seinen Geist außbläset; Scheinen auch verlohren seyn alle seine Anschläge: Psal. 146. Es scheinet verlohren seyn seine Seele; Als welche von Vielen für einen Dampff gehalten wird/ welcher in die dünne Lufft verfladere: Sap. 2. Es scheinet verlohren seyn der todte Leichnam / welchen die Schlangen vnnd Würme fressen: Syr. 10. Aber siehe JEsus Christus machet selig auch mitten im Tode den Leib/daß er ruhet von aller seiner Arbeit: Apoc. 14. Er machet selig die Seele/ die er in seine gnädige Hand nimmet/ daß sie keine Qual anrühren kan. Sap. 3. Er machet selig den gantzen Menschen / daß er für vielem Vnglück hingerafft vnd zum Frieden kommen muß. Esa. 56. Am Jüngsten Tage/wenn Christen für Gottes gestrenges Gerichte tretten müssen/vnd es scheinen wird/als wenn alle jhre Hoffnung verlohren were; Da wird Christus sie selig machen / daß nichts Verdamliches an jhnen seyn wird: Rom. 8. Ja im ewigen Leben/ da wird er sie hertzlich mit aller Seligkeit erfrewen/vnd im Werck jhnen

Im Leben. Psal. 3. v. 3.

Es. 54. v. 11.

Ps. 77. v. 8. 9

Matth. 1. v. 21

Rom. 8. v. 37.

2. Im Tode.

Ps. 146. v. 4.

Sap. 2. v. 3.

Syr. 10. v. 13.

Apoc. 14. v. 13

Sap. 3. v. 1.

Es. 56. 5. ult.

3. Am Jüngsten Gericht.

Rom. 8. v. 1.

4. Im ewigen Leben.

jhnen beweisen / was er jhnen hier mit Gnaden versprochen hat. Frewet euch derowegen des HErren/vnd seyd frölich jhr Gerechten vnnd rühmet all jhr Frommen: Denn jhr werdet ewiglich beym HErren seyn / vnd mit jnniglicher Ergetzlicheit hertzlich erfahren/die frewdenreiche Seligkeit; Die kein Aug gesehen/ kein Ohr gehört hat/die auch in keines Menschen Hertz niemahls kommen ist; GOTT aber sie allen denen bereitet hat die jhn lieben. Daß nun solche Hertzgewüntschte Frewd vnd Herrlicheit / Auch mir vnd Euch / vnnd vns allen / die wir JEsum Christum seine Erscheinung lieb haben/ wiederfahren möge: Das verleihe mit Gnaden vnnd Barmhertzicheit / vns semptlich vnd sonderlich die H. vnzertrennliche Dreyfaltigheit: GOtt Vater / GOtt Sohn/ GOtt H. Geist; Hochgelobet vnd hertzlich geliebet/von Ewigheit zu Ewigheit.

Amen / Amen.

In Nomine JESU.

Einweihungs Predigt

Der newgebawten

Cantzel zu Rebesehe.

Mit herrlicher Solennitet vnd
Christlichen Ceremonien

Dem Allmächtigen Gott zu

Ehren/ vnd zu nohtwendiger Erklä-
rung der Invention,

Am XX. Sontag nach Trinitatis

war der Sontag vor Simonis Judæ.

Gehalten

Vnd zu ewigem Gedächtniß für die Nach-
kommen in Druck gegeben

Durch

M. BenJamin Dedekindum Saltzensem.
Pfarrern daselbsten.

Der Christlichen Kirchen

Zu Gebesehe.

Insonderheit aber:

Der Wol Edlen vnd Gestrengen

Gerichts Obrigkeit.

Desgleichen

Denen Andern vom Adel

vnd Freysassen

So wol auch:

Den Herrn Rahtsmeistern vnnd Zwölffern

sampt den Eltisten vnd löblichen Vormundschafft

Auch einer Erbarn Mannschafft vnd gantzen

Christlichen Gemeinde daselbst.

Allesampt meinen geehrten vnd lieben Pfarr-Kindern.

Mit Christlicher Glückwünschung zu einem

Frieden- vnd Frewdenreichen Newen Jahr / auch aller gedeylichen Wohlfahrt an Leib vnd Seel/hier zeitlich vnd dort ewiglich.

Zu ewigem stetswehrendem Gedächtniß vnd aller Gottseligen Erinnerung.

offerirt vnd geschenckt/

Von mir

M. BENJAMIN DEDEKINDO SALTZENSI.

Pfarrern zu Gebesehe.

In Nomine JESU.

Eingang der Predigt.

Deß walte mit Gnaden vnd Barmhertzigkeit / zur Hertzgewünschten Frewde vnd vnser aller Seelen Seligkeit / Die Heilige vnzertrenliche Dreyfaltigkeit /

GOtt der Vater / GOtt der Sohn / vnd GOtt der H. Geist / Hochgelobet / vnd Hertzlich geliebet / von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

BEliebte vnd Außerwehlete Freunde in JEsu Christo vnserm Hochverdienten Heylande; Demnach der Allmächtige GOtt auß sonderbahrem Genaden Befehl vnter seinem herrlich erlostem vnnd wunderlich geführtem Volck Israel; eine denckwürdige Wohnung hatte erbawen vnd auffrichten lassen; Nunmehr aber dieselbe auch zu seinem Göttlichen Ehrendienst heiligen vnd einweihen lassen wolte; lesen wir, daß er seinem getrewen Diener Mosi / dieses nachdencklich Gebot gegeben habe: Du solt die Salbe nehmen / vnd die Wohnung vnd alles was drinnen ist salben / vnd solt sie weihen mit allem jhrem Gerähte / daß sie heilig sey. Exod. 40. Exo. 40. v. 9.

Dessen haben wir nicht vnbillich vns zuerinnern / an diesem gegenwertigem vnd von GOTTes Gnaden vns frölich verliehenem Tage; Denn weil auch zu deß Hochgelobten GOttes Ehren /

ren / auß Christlicher Affection, gegen das heilige hochwürdige Predig Ampt; Von wegen eines Testaments vnnd Vermachtniß / Deß Weyland Wol Edlen Gestrengen vnd Vhesten Juncker **Moritz Christoffs von Werthern /** vnsers gewesenen lieben Gerichts Herren allhier / Seine hinterlassene Frauw Wittwe / Die Wol Edle vnd Gestrenge Frauw / **LUCRETIA MARGARETA von Werthern / Geborne von Miltitzen /** diese vnsere Cantzel vnd newen Predigtstuel hat setzen vnd fertigen lassen; vnd wir zu ewigem Gedächtniß denselben Christgebürlich einzuweihen / allhier für dem Angesicht der H. vnd Hochgelobten Dreyfaltigkeit versamlet sind; So haben wir auß der von GOTT selbst vns gezeigten Anleitung billich zuvernehmen / daß es besser vnd füglicher nicht geschehen könne / denn durch eine herrlich zubereitete Salbe / vnd heiligen köstlichen Balsam: nemlich in wahrer Anruffung JEsu Christi vnsers Hochverdienten Heylandes: Dessen holdseliger Ehren Nam eine außgeschüttete Salbe nicht vnbillich genennet wird: Cant. 1. Denn gleich wie er Heilig ist Luc. 1. Also werden auch wir dardurch abgewaschen geheiliget vnd Gerecht: 1. Cor. 6. Wie Christus selbst / bey seinem Himmlischen Vater darumb also bittet: Ich heilige mich selbst für sie / auff daß sie auch geheiliget seyn in der Warheit Johan. 17. Wollen demnach auch diesen Predigtstuel also weihen vnd heiligen / daß wir zuförderst im Nahmen deß HErren JEsu Christi vnsern Gottesdienst darauff anfangen / vnd danckſagen GOtt vnd dem Vater durch jhn Col. 3. Vnd also GOTT den HERRN heiligen in vnserm Hertzen: 1. Petr. 3. Als denn wird auch dieser Ohrt dem HERRN recht heilig seyn: Denn gleich wie alle Creatur GOttes gut / vnd nichts verwerffliches ist / das mit Danckſagung empfangen wird; denn es wird geheiliget durch das Wort GOTTes vnd Gebet: 1. Tim. 4. Also soll auch dieser Predigtstuel / durch das heilige gepredigte Wort Gottes /

Cant. 1. v. 3
Luc. 1. v. 49
1. Cor. 6. v. 11
Joh. 17. v. 19
Col. 3. v. 17
1. Pet. 3. v. 15
1. Tim. 4. v. 5

tes/vnd vnser liebes Gebet; dem HERRN vnserm GOtt also heilig seyn vnd bleiben / daß seine Augen offen stehen vber diesem Ohrt Nacht vnd Tag/nemlich vber die Stätte/ da seines heiligen Nahmens Gedächtniß gestifftet ist: 1. Reg. 8. Daß GOTT mit seiner Gnadenreichen Beywohnung allhier zu vns kommen/ vnd vns segnen möge; nach seiner Göttlichen Verheissung Exod. 20. Nemlich also; Daß beydes im Lehren vnd Lernen sein Nahme bey vns geheiliget werde/sein Reich zu vns komme/sein Göttlicher Wille allezeit geschehe vnd vollbracht werde: Daß wir in Christlich geführtem Leben / geheiliget seyn durch vnd durch/damit vnser Geist gantz/sampt der Seel vnd Leib / vnsträfflich behalten werden / auff die Zukunfft vnsers HErren JEsu Christi. 1. Thes. 5. Solches nun von dem hochgelobten GOtt vnserm lieben Vater; durch die Gnaden Krafft vnnd wircklichen Beystand seines hochwerthen heiligen Geistes; jetzo vnd hinfüro allezeit Kindlich zu erlangen/ wollen wir im Nahmen vnd Befehl/ auch auff die hochtröstliche Verheissung JEsu Christi vnsers hertzgeliebten Heylands/im Geist vnd in der Warheit / ein gläubiges vnd andächtiges Vater Vnser beten:

1. Reg. 8. v. 29

Exo. 20. v. 24

1. Thes. 5. v 23.

Auch zuvor vnserm grossen GOtt zu Ehren/ vnd zu mehrer Erweckung vnser hertzlichen Andacht mit frölichem Mund vnd Hertzen singen:

Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

TEXTUS.

EWer Christliche Liebe / wolle mit Christgebürlicher Andacht hören verlesen; Eine denckwürdige Historiam/ wie die Israelitische Kirche Altes Testamentes mit hertzlicher Ehrerbietung / gegen das heilige gepredigte Wort GOttes; vns zu einem Lehrreichen Exempel/sich demütig erzeigt vnd erwiesen hat; welcher gezogen ist auß dem Propheten Nehem. 8. §. 1. 2. 3. Vnd lautet also:

Esra der Prie-
ster/ brachte das Gesetz
für die Gemeine / beyde
Männer vnnd Weiber;
vnnd alle die es vernehmen konten /
vnd lase drinnen vom Liecht Morgen
an biß auff den Mittag / vnd deß gan-
tzen Volcks Ohren / waren zu dem
Gesetz Buch gekehret. Vnd Esra
der Schrifftgelehrte stund auff einem
höltzern hohen Stuel/den sie gemacht
hatten zu predigen / vnnd thet das
Buch auff für dem gantzen Volck/
denn er raget vber alles Volck / vnd
da ers auffthet / stund alles Volck.
Vnnd Esra lobet den HERRN/
den grossen GOtt / vnd alles Volck
antwortet/Amen/Amen/ mit jhren
Händen empor / vnd neigeten sich/
vnd

vnd beteten den HERREN an / mit dem Antlitz zur Erden. Vnnd die Priester vnd Leviten / machten das Volck / daß auffs Gesetze merckte / vñ das Volck stund auff seiner Stätte. Vnnd sie lasen im Gesetz Buch GOTTes clärlich vnd verstendlich / daß mans verstund / da mans las. Vnd Nehemia vnd Esra / vnd die Leviten / die das Volck auffmercken machten / sprachen zu allem Volck; Dieser Tag ist heilig dem HERREN ewrem GOtt: Darumb gehet hin / vnd esset das Fette / vnd trincket das Süsse / vnd sendet denen auch Theil / die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist Heilig vnserm HERREN: Darumb bekümmert euch nicht; Denn die Frewde am HERREN ist ewre Stärcke.

EXOR-

EXORDIUM.

Exordium.

DEr Geistreiche Königliche Prophet David / Geliebte vnd außerwehlete Freunde in CHristo JEsu vnserm hochverdienten HErren vnd Heylande/ Wenn er die eigendliche Beschaffenheit deß Geistlichen Jerusalems / der heiligen Stadt GOttes beschreiben will / bekennet er davon/ daß er sich hertzlich erfrewe daß er ins Hauß deß HERRN gehen / vnd seine Füsse stehen sollen in den Thoren Jerusalem. Denn Jerusalem ist gebawet/ daß eine Stadt sey/ da man zusammen kommen soll: Da die Stämme hinauff gehen sollen zu predigen dem Volck Israel; vnd zu dancken dem Nahmen deß HERRN: Denn daselbst sässen die Stüle zum Gericht/ Stüle deß Hauses Davids / deßwegen billich Jerusalem Glück gewüntschet werden solle/ daß es wolgehen müsse denen die sie lieben. Psalm. 122. Deutet damit clärlich an / daß auch die liebe Israelitische Kirche deß Alten Testaments / in jhrem löblichen Kirchspiel habe gewisse Stüle gehabt / darauff sie herrliche Dinge in der Stadt GOttes geprediget haben: Psalm. 87. Da GOttes Ehre gewohnet/ da man die Stimm deß Danckens gehört/ vnd da man geprediget hat alle Wunder GOttes. Psal. 26. Ist demnach nichts newes/ noch vngewöhnliches/ daß man zur Predigt vnd Außbreitung deß H. Worts GOttes auch noch heut zu Tage gewisse Predigtstüel auffbawet vnd verordnet/ auch derselben sich Christlich gebrauchet / wie wir den dessen schöne herrliche Exempel an GOtt selbst vnnd auch an seinen Dienern im Alten vnd Newen Testament genungsam zuverspüren haben.

Es haben Predigtstül gebraucht:

Psal. 122. v. 1. & seqq.

Psa 87. v. 3.

Ps. 26. v. 8. 7.

I. GOtt der HERR.

Ps. 103. v. 19

Denn daß wir dießmals nicht gedencken deß herrlichen Seuels der Göttlichen Majestätischen Herrschafft; davon David saget; Der HERR hat seinen Stuel im Himmel bereittet vnd sein Reich herrschet vber alles: Psalm. 103. Vnd deßwegen

deßwegen mit Verwunderung fraget: Wer ist wie der HERR vnser GOtt/der sich so hoch gesetzt hat; vnd auff das Niedrige sihet im Himmel vnd Erden. Psal. 113. So haben wir doch sonderlich wol zubedencken/daß GOtt der Allmächtige/der vorzeiten manchmals vnd durch mancherley Weise/ geredt hat zu den Vätern Hebr. 1. Wenn er was sonderliches vnd herzliches hat verkündigen/allezeit auch mit einer wunderbarlichen Offenbahrung eines besonderbahren Stuels sich darbey gebraucht hat. Denn siehe gantz **wunderlich war der Predigtstuel GOttes**; da Er in der Wüsten am Berge Sinai dem Man GOttes Mosi sich erzeigte vnnd von der zukünfftigen Erlösung seines Volckes predigte; nemlich auß einem Busch/ welcher ob er wol mit Fewr brante/dennoch vom Fewr nicht verzehret wurde: Welches denn auch billig als ein herzliches vnnd grosses Gesichte von Mosi geachtet wurde: Exod. 3. Anzuzeigen / daß die Menschen auff Erden kommen / vnd billig sehen solten die Wercke GOttes/ der so wunderlich ist mit seinem Thun vnter den Menschen Kindern/ der die Seinen auch offt in Fewer vnd Wasser kommen lasse/aber dieselbe doch endlich außführe vnd erquicke: Psalm. 66. Vnd daß der Allmächtige GOtt/der seine Heiligen wunderlich führet. Psalm. 4. Bey seinem Volck seyn vnd stehen wolle / daß wenn es auch gleich durchs Fewr gehen würde / solt es dennoch nicht brennen/vnd die Flamme solt es nicht anzünden. Esa. 43. Das ist: Er wolle ihren Seelen helffen / vnd ihr Horn / Hülffe vnd Schutz seyn/daß sie kein Vnfall stürtzen solle / es sey wie groß er wolle. Psalm. 62. **Schrecklich war auch der Predigtstuel GOTTes**/da er auff den Berg Sinai / mit Donnern vnd Blitzen in einer Wolcken mit Fewr herab fuhr / vnd durch einen starcken Posaunen Hall vnd laute Sprache sein H. Gesetze also offenbahrete/daß der gantze Berg rauchete vnd sehr erbebete/ Exod. 19. Damit anzudeutten; Er habe ein fewriges Gesetze an sein Volck: Deut. 33. Welches entweder einen vollkommenen Gehorsam erfodere/vnd also jhr Leben seyn / vnd das Leben jhnen verlengen werde im gelobten Lande: Deut. 32. Oder da sie

Ps. 113. v. 4. 5

Hebr. 1. v. 1.

1. Wunderlich.

Ex. 3. v. 2. 3

Ps. 66. v. 5. 12.

Psalm. 4. v. 4

Esa 43. v. 2.

Psa. 62. v. 3.

2. Schrecklich.

Exo. 19 v. 5
Deut. 33. v. 3

Deut. 32. v. 47.

sie es vbertretten würden / jhnen den Fluch vnd Zorn GOTTes auffladen würde / nach Mosis Außspruch: Verflucht sey wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet / daß Er darnach thu. Deut. 27 Denn Er der HERR sey ein eyferiger GOtt / der die Missethat der Väter heimsucht an den Kindern / biß ins dritte vnd vierde Glied / aber denen so jhn lieben vnd seine Gebot halten thue er wol in tausent Glied: Exod. 20. Also hat auch der Allmächtige GOTT ins gemein bey seinem Volck Israel **einen herrlichen vnnd Ehrwürdigen Predigtstuel** gehabt / nemlich den Gnadenstuel / auff der Lade deß Zeugniß / zwischen den zweyen Cherubin von dannen Er allezeit Mosi geredet vnd mit jhm geredet hat alles / was er jhm geboten hat an die Kinder Israel: Exod. 25. Anzuzeigen / daß alle Weissagungen nach dem Gesetz vnd Zeugniß solten gerichtet seyn Esa. 8. Vnd daß beyde Cherubin das Alte vnnd Newe Testament / von JEsu Christo dem rechten Gnadenstuel Rom. 3. bezeugen solten / daß in seinem Nahmen Vergebung der Sünden empfangen solten / alle die daran gläuben würden Act. 10.

Deut. 27. v. 26

Exo 20. v. 5

3. Herrlich.

Ex. 25. v. 22

Esa. 8. v. 20.

Rom. 3. v. 25

Act 10. v. 43

Gleich wie aber der Allmächtige GOtt selbsten / also haben auch die Menschen an GOttes statt zum Predig Ampt verordnet auch solchen Brauch gehalten / daß sie von gewissen darzu erbawten Stülen haben GOttes Wort verkündiget; Darumb gleich wie das Ampt jhres GOttes vnd jhre Sache deß HERREN gewesen ist Esa. 49. Also ist auch das Wort das sie gelehret haben / nicht eines Menschen / sonder warhafftig GOttes Wort gewesen / 1. Thess. 2. Vnd der Stuel darauff sie als Lehrer der Gerechtigkeit gesessen haben / ist ein Göttlich Stuel gewesen. Wie denn in dem jetzt verlesenen Text Nehem. 8. gedacht wird eines hohen höltzern Stuels / darauff Esra vnd mit jhm dreyzehen andere / zu seiner Rechten vnd Lincken in Verlesung deß H. Gesetzes GOttes gestanden haben / anzudeutten die hohe Herrligkeit / vnd vnwidersprechliche Warheit Göttlicher Zeugniß / denn so auch in zweyer oder dreyer Zeugen Munde alle Sache bestehen soll: Deut. 19. Wie vielmehr ist herrlich ansehnlich vnnd annemlich

II. Die Menschen.

Esai. 49. v. 4.

1. Thes. 2. v. 13.

Neh. 8. v. 4.

Deut. 19. v. 15

das

das Zeugniß so viel herrlicher Männer GOttes / die da GOttes Wort recht predigen nach seinem Begehren. Jer. 23. Jer. 23. v. 28.

Im Alten Testament

So lesen wir auch ferner / daß die Jüdische Kirche Altes Testamentes / fast in allen fürnehmen Stätten auch ihre wolerbawte Synagogen / vnd Schulen gehabt / darinnen sie auff gewissen Stülen das Gesetze gelesen haben; Wie denn insonderheit die Hoheschuel vnd Stuel zu Jerusalem gewesen ist; davon auch Christus bezeuget / daß die Schrifftgelehrten vnd Phariseer auff Mosis Stuel gesessen haben: Matth. 23. Matth. 23. v 2 Weil Moses / das ist die Bücher vnnd Gesetze Mosis darauff in allen Städten geprediget / vnd alle Sabbather Tage in den Schulen gelesen worden ist: Act. 15. Act. 15. v. 21 Dannenher auch vnser HErr vnd Heyland Christus JEsus selbsten / in der Schul zu Nazareht auffgestanden / vnd nach verlesenem Texte auß dem Propheten Esa. 61. Esa. 61. § 1. sich auff den gewöhnlichen Predigt Stuel niedergesetzt / vnnd eine solche holdselige Predigt gethan hat / daß sich jederman darob verwundert hat. Luc. 4. Luc 4. § 5. 6.

Im Neuen Testament

Denselben Brauch haben hernach auch seine H. Apostel gebürlich erhalten / wie denn vnter andern insonderheit vom H. Apostel Paulo geschrieben stehet / daß er zu Corinthen ein Jahr vnd sechs Wochen gesessen / vnd sie das Wort GOttes gelehret habe: Act. 18. Act. 18. v. 11.

Vnnd also ist auch diese Gewonheit biß auff vns kommen / daß man von gewissen darzu verordneten Predigt Stülen das Volck auß GOttes Wort pflegt zu vnterrichten / vnd zu vnterweisen. Gleich wie aber vorzeiten / der hochweise König Salomo einen newen herrlichen vnd vngewöhnlichen Stuel erbawen ließ / seine Königliche Majestät vnd herrligkeit / auch seine fürtreffliche von GOtt jhm sonderlichen verliehene Weißheit Gericht zuhalten damit / als mit einem geheimen Denckmal anzudeutten. 2. Chron. 9. 2. Chron. 9. v. 19. Also soll ewer Christliche Liebe auch berichtet seyn / daß die Invention vnnd Verfertigung dieses vnsern auff diese scheinbare sonderliche Art erbawten Predigtstuels auch eine besondere Geistliche Anzeigung vns allen fürstelle: Weil denn

Applicatio.

nach Pauli schönen Erinnerung in der Kirchen GOttes alles zum gemeinen Nutzen gedeyen soll: 1. Cor. 12. Als wollen wir auch diesen vnsern Predigtstuel/zu vnser Christlichen Erbawung vns jetzo / wie auch hinfort / allezeit nütze zumachen/dieß einige nachfolgende Pünctlein kürtzlich vnnd einfältiglich darbey vnnd darauff in GOttes Nahmen zubetrachten für vns nehmen:

1. Cor. 12. v. 7

Propositio.

Als nemlich: Hieroglyphicam Ecclesiæ militantis in præsenti Cathedrâ nostrâ præfigurationem: Das ist: Wie vnd auff was massen/wir an diesem vnserm Predigtstuel ein schönes Bildniß der streitenden Kirchen JEsu Christi/ allhier auff Erden/abgebildet anzuschawen/ vnd nachdencklichen zubetrachten haben.

Was wir darbey an seliger Lehr/kräfftigem Trost vnd nützlicher Vermahnung zubehalten haben werden / wollen wir auch kürtzlich mit anführen.

Der Allmächtige gütige GOtt gebe zu dieser Handlung seines Heiligen Geistes Gnadenreichen Beystand / daß diese vnsere Christliche Arbeit zu seines Namens heiligen Ehren/zur Verclärung seiner lieben Kirchen / vnd vns sämptlich vnd sonderlich zu vnser aller Seelen Heyl vnd Seligkeit gereichen möge / vmb der hochverdienstlichen Vorbitt JEsu Christi vnsers HErrn vnnd Heylandes willen. Amen.

Der Predigtstuel ist erbawet:

Abhandlung.

GEliebte vnd außerwehlte Freunde in Christo JEsu vnserm HErren / Als der Allmächtige gerechte GOTT die Zauberische vnd Blutdürstige Stadt Babylon / die grosse geistliche Hur vervrtheilet / vnd mit gerechtem Gericht verderbet hatte / die grossen Scharen im Himmel auch jhren GOtt vnd HERREN / Halleluja/Heyl vnd Preyß/Ehr vnd Krafft zugeruffen; Siehe da gieng eine Stim-

me

me von dem Stuel: Lobet vnsern GOtt alle seine Knechte / vnd die jhn förchten beyde klein vnd groß. Apoc. 19. Anzuzeigen / daß alles was wir in der Kirchen GOttes thun / mit Worten vnd Wercken; solches alles thun zu GOttes Ehre / vnd Niemand / auch sonderlich der Gemeinde GOttes nicht ärgerlich seyn. 1. Cor. 10. Wollen demnach auch wir / daß diese vnsere newe Cantzel ohne alles Ergerniß einig vnnd allein zur Ehre GOttes erbawet seyn / vnd hinfüro Christlich auch bestehen solle. Gleich wie aber vnser HErr vnd Heyland JEsus Christus selber / ob er wol ein Liecht zu erleuchten die Heyden / vnd zum Preyß deß Volcks Israel für allen Völckern von GOtt bereittet worden ist, Luc. 2. Dennoch den Jüden eine Ergerniß vnd den Heyden eine Thorheit geprediget worden ist: 1. Cor. 1. Also gehet es auch gemeiniglich / daß das jenige was gut gemeinet / vnd billig von niemand zuschelten ist / offtmals vbel gedeutet vnd gestraffet werden will; Wie denn auch diese vnsere / zu GOttes Ehr allein / erbaute Cantzel / bißher mancherley vnnd vngleiche Judicia vnd Vrtheil vber sich hat erdulden müssen. Denn jetzo nicht zugedencken der Vnchristlichen Vnbescheidenheit (der jenigen / welche mit Vermaledeyung vnserm newgebawten Predigtstuel Vbel / vnd denen / welche solch Werck angeben vnd befördert haben / alles Vnglück gewüntschet haben; Welches / weil es der Christlichen Lieb hoch zuwieder wollen wir dieselben zu warer Buß vnd Bekehrung ernstlich erinnert vnd angemahnet / vnd darneben in Christlicher Hoffnung an statt eines vnverschuldeten Fluches von GOTT seines Gnadenreichen Segens zugewarten haben:) So sind etliche die da gemeinet vnd fürgeben haben / es hette das Geld / so an dem Predigtstuel verbawet wird / besser angeleget / vnd zu Hülff vnd Beysteur armen Nohtleidenden Christen auffgewendet werden können: Nun ist es zwar an deme; armen / bedrengten / mühseligen / vnd verlassenen / auch sonst Hülfflosen Christlichen Hertzen sind wir schuldig euserstem Vermögen nach beyzuspringen; daß wir Christen gegen vnsern MitChristen vnser Hertz nicht verhärten / vnser Angesicht nicht abwenden / vnser Hand nicht zuhalten /

Apoc. 19. v. 5 Zu GOttes Ehr.

1. Cor. 10. v. 31. 32.

Luc. 2. v. 32

1 Cor. 1. v. 23

Wird angefochten.

I. Mit Flüchen.

II. Mit Verleumbdung. als were er I. Vnnötig.

ten / sondern demselben geben vnd vns nichts verdriessen lassen/ denn vmb desselben willen wird vns der HERR vnser GOtt segenen in allen vnsern Wercken vnd was wir fürnehmen Deut. 15. Daß aber solche schuldige Freygebigkeit vnd Wolthat der Christen zur Verkleinerung dieses Christlichen wolgemeinten Gebawes angezogen werden könne; sehen wir keine genugsame Vrsach/ vnd können solchen Leuten / wenn sie dieses guter Meinung auß mitleidenden Hertzen gegen das liebe Armuht reden / zur freundlichen Antwort geben/ was Christus vnser geliebter HErr vnd Heyland selber/ seinen Jüngern / welche als er zur Bestättigung seiner Begräbniß mit einem kostbaren Nardenwasser gesalbet vnd geehret wurde / auch einwendeten; Dieses Wasser hette mocht thewr verkaufft vnd den Armen gegeben werden; zur Antwort gegeben hat: **Jhr habet allezeit Armen bey euch/ vnd wenn jhr wollet / könnet jhr jhnen Guts thun/ mich aber habet jhr nicht allezeit.** Marc. 14. Wo es aber böser Meinung geschehen solte / von denen / die gemeiniglich zu Erbawung vnnd Erhaltung Kirchen vnnd Schulen für sich selbst nichts geben; vnnd auch wol die Armen so gar groß nicht achten/ vnd versorgen: gleichwol aber andern Christen in jhren Wolthaten zu meistern nichts vnterlassen. Die sollen wissen/ daß diejenigen / so wolmeinend die Vnkosten auff diesen Predigtstuel gewendet haben / armen Nohtleidenden Hertzen beyzuspringen noch nie vergessen / noch jhre Hand zugeschlossen haben; sondern dieselbe jhnen auchhertzig zureichen gantz willig wie bißher / also auch ferner gesinnet seyn. So aber vmb dieser Vnkost willen sie dieselben verdencken: Warumb schelten sie auch nicht GOtt vnd seinen Diener Mosen/ daß sie von der Gemeinde Israelis ein HebOpffer/ an Gold/ Silber/ Ertz/ vnd dergleichen eingefodert: Exod. 35. Vnd die Kinder Israel solches auch gebracht haben gutwilliglich vnd von Hertzen Grund / mehr vnd noch vbrig/ denn zum Werck deß Dienstes GOttes von nöthen gewesen ist? Exo. 36. Warumb tadeln sie nicht auch König David vnd seine frey- vnnd gutwillige Vnterthanen die zu Erbawung deß Tempels GOttes

Deut. 15. v. 9. 10.

Marc. 14. v. 7

Exo. 35. v. 5

Exo. 36 v. 5

GOttes vber andere herrlich dargelegte Vnkosten acht tausent Centner Goldes vnd sibenzehen tausend Centner Silbers dargeben vnd erleget; auch dardurch deß Heiligen Geistes Ruhm herrlich erlanget haben. 1. Chron. 30. Es hette ja mit so viel vnzehlichem Reichthumb vielen tausend armen Leuten im Volck Israel auch beygesprungen werden können. Ja warumb straffen sie nicht auch den Propheten Haggai; der dem Volck/ das allein auff sein Hauß vnd dessen Erbawung sahe / GOttes Hauß aber wüst vnd vngebawet stehen ließ/ allerley Vnglück drewete? Hagg. 1. Wenn an dem euserlichen Gebew zum GOttesdienst nichts gelegen ist/ vnd allerley Prætext vnd Einwendung dargegen giltig geachtet werden muß: Wir geben aber nicht vnbillig mit Christo diesen endlichen Abschied: Dieß solt man thun / vnd jenes nicht lassen Matth. 23.

1. Chron. 30 v. 4. & 7

Hagg. 1. per totum

Matt 23 v. 23

Andere die es besser treffen wollen/ geben für / Es sey diese Erbawung deß Predigstuels Vnchristlich vnd Abgöttisch/ vnd solches wegen der daran geschnitzten Bilder: Denn es stehe clärlich in GOttes Wort geböten: Du solt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen weder deß das oben im Himmel noch deß das vnten auff Erden/ oder deß das im Wasser vnter der Erden ist. Exod. 20. Aber denselben zeigen wir auch die nachfolgenden Wort im fünfften Vers. Da GOtt gebeut; Bete sie nicht an/ vnd diene jhnen nicht / denn ich der HERR dein GOtt bin ein eyferiger GOtt etc. Damit sich GOtt der HERR also ercläret / daß man solche Bilde zur Abgötterey nicht haben vnd mißbrauchen solte: Vermöge seines deutlichen Außspruchs: Jhr sollet euch keinen Götzen machen/ noch Bilde / vnd sollet euch keine Seulen auffrichten/ noch keinen Mahlstein setzen / in ewrem Lande / daß jhr dafür anbetet: Denn ich bin der HERR ewer GOtt. Levit. 25. Weil denn Christen wissen / daß sie anbeten sollen GOtt jhren HERRN vnd jhm alleine dienen: Matth. 4. Vnd demnach daß kein GOtt seyn könne / der auß einem Holtz gemacht ist/ das den Leuten Fewrwerck gibt / vnd darbey man sich wermen vnd Brodt backen / auch einen Braten braten vnd essen kan:

II Vnchristlich vnd abgöttisch.

Exo. 20. v 4

Lev. 25. § ult

Matt 4. v. 10

Deut 6 v. 13

Es. 44 s 5.6

1. Cor. 8. v. 4.

kan: wie solches alles weitleufftig außführet Esa. 44. So wissen sie auch darneben vnd zugleich; daß ein Gesetze nichts sey in der Welt/vnd daß kein ander GOtt sey ohn der einige: 1. Cor. 8. Das ist / Sie wissen/ daß keine Jrrdische oder Himmlische Creatur / sie sey ein Vorbild oder Gegenbild denen zu einem Götzen fürgestellet werden solle vnd könne / die einen GOtt haben vber alles hochgelobet in Ewigkeit: Vnd also auch vns kein Götzenbild gesetzt werden könne/die wir vns einig vnd allein an GOtt halten/vnd zu keinem andern. Darvon zur andern Gelegenheit mehr Bericht geschicht.

III. Abergläubisch vnnd päbstisch.

Neben diesen aber finden sich endlich noch andere / die gar Religiosi vnd Scheinheilig seyn wollen / fürgebende: Da man ja hette den Predigstuel auch mit Bildern zieren wollen / hette man doch nicht eine solche **Päbstische** Invention vnnd **Anzeigung** daran vermercken lassen sollen: Denn es stehe ja als eine Grundseule desselben der H. Laurentius / der vnser Kirchen Patron gegläubet werde: So sey auch oben ein Marien Bild/ als eine Vorbitterin vnd Mitlerin der gantzen Kirchen vorgestellet: Wir aber geben denselben Christlich zur Antwort dieses: Wir erkennen keinen andern Patron vnnd Schutz Herren vnnd Vorsteher vnser Kirchen als einig vnnd allein vnsern GOtt vnd HERREN/der ist der Hüter Jsrael / so nicht schlummert noch schleffet / von welchem alle vnsere Hülffe kömmet / als von dem HERREN der Himmel vnnd Erden gemacht hat: Psalm 121. Dieser GOtt ist vnser Zuversicht vnd Stärcke/eine Hülffe in den grossen Nöthen / die vns betreffen; der HERR Zebaoht ist mit vns/der GOtt Jacob ist vnser Schutz: Sela: Psal. 46. So erkennen wir auch an diesem vnsern Predigtstuel im Geringsten nicht kein Marien Bild / viel weniger daß wir Mariam/die sonst hochgebenedeyte Jungfraw vns zur Mitlerin auffwerffen vnnd setzen wolten; denn wir haben nicht mehr/ denn den einigen Mitler zwischen GOtt vnd Menschen / nemlich den Menschen JEsum Christum: 1. Tim. 2. Der ist vnser Fürsprecher vnd die einige Versöhnung für vnser vnd aller Welt Sünde: 1. Johan. 2.

patron vnser Kirchen

Ps. 121. v. 2.

Psal. 46. v. 2.

1. Tim. 2. v. 5.

1. Joh. 2. v. 2.

Darumb

Darumb ist das oberste Bild vnser Cantzel einer höhern Einbildung/davon bald hernach mehr Bericht geschehen soll: Vnd bleibet es billig darbey was Jeremias außgesaget hat: Verflucht sey der Mann/der sich auff Menschen verlesset / vnd helt Fleisch für seinen Arm/vnd mit seinem Hertzen vom HERREN weichet ꝛc. Gesegnet aber sey der Mann/ der sich auff den HERREN verlesset vnd der HERR seine Zuversicht ist: Jer. 17. Derowegen haben wir mit diesem vnserm Predigtstuel weder Abgötterey treiben noch jrgend jemand Ergerniß geben wollen/vnnd haben demnach weder Calvinisten noch Papisten keinen Theil vnd Anspruch oder Wiederred daran/Sondern wir wollen denselben wieder jhre Einrede vnd abergläubische Vnglauben mit Christlicher Bescheidenheit wol vnd Christlich gebrauchen. Vnd bezeugen darauff daß mit Vorbildung dieses Predigtstuels anders nicht gesucht vnd angedeutet worden / denn eine geheime Abbildung der waren Christlichen vnnd auff Erden allhier streitenden Kirchen/welche vns in zweyen sonderlichen Stücken zubetrachten fürgestellet ist: Denn es wird vns an diesem Predigtstuel ab vnd fürgebildet: Jer. 17. §. 2.

Durch dtesen Predigstuel wird abgebildet.

Erstlich Externa Ecclesiæ Directio **die euserlich Versamlung vnnd Regierung der Christlichen Kirchen**/ vnd solches fürnemlich an dem **Vntern Theil**: Denn gleichwie GOttes Wort ewiglich bleibet; Psal. 119. Es. 40. 1. Petr. 1. Welche schöne Wort oben an vnsers Predigstuels Thür (welche mit zweyen scheinbaren vnd standhafften Seulen befästiget ist/ vnnd darauff neben einem Posaunenden Engel zur Rechten ein Pelican vnsere Erlösung/zur Lincken aber der Phœnix vnsere Erneuerung mit geheimer Abbildung anzeiget) als ein Trostreicher Anblick vnnd glücklicher Anfang mit güldenen Buchstaben angeschrieben stehen; Ja Himmel vnd Erden vergehen; GOttes Wort aber nimmermehr vergehen wird: Luc. 21. Also wird auch die durch das Wort GOttes geheiligte Gemeinde vnd Kirche JEsu Christi ewig seyn; denn er wird einen Samen haben der jhm dienet / vom HERREN wird man verkündigen zu Kin-

I. Die euserliche Regierung der Kirchen am vntern Theil.
Ps. 119 v 89
Esa. 40. v. 8.
1. Petr. 1. v. 23

Ps. 22. v. 31. Welche geschicht:

I.

Durch die Predigt deß heiligen Worts GOttes.

des Kind: Psalm. 22. Solche Christliche Kirche aber wird versamlet/regiert vnd erhalten:

Erstlich Per divinam verbi prædicationem: **Durch die heylsame Predigt deß heiligen Göttlichen Wortes**; nach der schönen Zusage vnd Verheissung GOttes; Ich mache einen solchen Bund mit denen Bekehrten zu Zyon / spricht der HERR/Mein Geist der bey dir ist / vnd meine Wort/die ich in deinen Mund geleget habe / sollen von deinem Mund nicht weichen / noch von dem Mund deines Samens vnd Kindes Kind/ spricht der HERR/von nun an biß in Ewigkeit. Esa. 59. Dasselbe bezeuget augenscheinlich das schöne Kirchspiel der Israeliter/ in dem jetzt verlesenem Texte; da wir hören/daß Esra/auß Anregung deß H. Geistes/durch welches Antrieb vor Zeiten die Heiligen GOttes geredet haben/ 2. Petr. 1. Das GesetzBuch GOttes herfür bringet/für alle die es vernehmen können/vnd darinnen lieset auch darauß clärlich vnnd verständlich prediget vom Liecht Morgen an biß auff den Mittag. Vnd ist demnach die Predigt deß H. Worts GOttes ein herrliches Mittel auch noch heut zu Tage/die Christliche Kirche zusamlen vnd zuerhalten; Denn der Glaube kömmet auß der Predigt / das predigen aber durch das Wort GOttes: Rom. 10. Vnd gefellet also GOtt durch die Predigt selig zumachen/die so daran gläuben: 1. Cor. 1.

Esa. 59. v. ult.

2. Petr. 1. v. 19.

Rom 10. v. 17

1. Cor. 1. v. 21

Wir haben aber billig allhier in Acht zunehmen: **Was man denn in Christlicher Kirchen predigen solle**: Nemlich auß dem GesetzBuch GOttes / wie Esra gethan hat: Oder wie es Christus selbst ercläret: Buß vnnd Vergebung der Sünden im Nahmen JEsu Christi: Luc. 24. Denn gleich wie Christus JEsus der einige Zweck der gantzen H Schrifft ist; wie Er selber saget: Forschet in der Schrifft/denn sie ists die von mir zeuget/vnd jhr habet das ewige Leben drinnen: Johan. 5. Daher Er auch der einige Grund genennet wird / ausser welchem niemand einen andern Grund legen kan/1. Cor. 3. Also werden alle Predigten billig dahin gerichtet / daß Christen wachsen vnd zunehmen / in der Gnade vnnd Erkändniß vnsers HErren vnd Heylandes

Luc. 24. v. 47

Joh. 5. v. 39.

Heylandes JÆsu Christi: 2. Petr. 3. Darumb zeugen von diesem JÆsu alle Propheten/daß in seinem Nahmen Vergebung der Sünden empfangen sollen alle die daran gläuben. Actor. 10. Von diesem JÆsu zeugen auch neben dem H. Geist alle Apostel Christi: Johan. 15. Ja alle getrewe Lehrer vnnd Prediger die sich mit Paulo nicht dafür halten/daß sie etwas wissen / vnter der Gemeinde/ohn allein JÆsum Christum den gecreutzigten/1. Cor. 2. Das wird an dieser vnser Cantzel augenscheinlich angedeutet / durch die daran gesetzte Bilder: Denn stehe fornen in der Mitten/stehet für aller Augen ein Bild welches vnsern Salvatorem vnd Heyland JÆsum Christum præsentirt vnnd andeutet; Vber welchem das schöne Zeugniß GOttes deß Himmlischen Vaters geschrieben stehet: Das ist Mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen habe den sollet jhr hören. Matth. 17. Nemlich daß Er sey Christus des lebendigen GOttes Sohn / auff welchen Felß er seine Kirche also gebawet hat / daß sie auch aller Hellen Pforten nicht vberwältigen sollen: Matth. 16. Zur Rechten Seiten stehet Mosis; zur Lincken aber Johannis deß Täuffers Bilde/der beyden Häuptlehrer Altes vnnd Newen Testaments: Anzuzeigen daß sie beyde / wie die Cherubim auff den Gnadenstuel: Exod. 25. Auff Christum zielen vnd von jhm zeugen: Wie Moses thut: Deut. 18. Vnnd Johannes Johan. 1. Neben denselben stehen zu beyden Seiten/ Elias der grosse Wundermann / vnd König David; als zweene Prophetische Zeugen / Altes Testamentes; vnd denn zuletzt auff beyden Seiten/die zweene hocherleuchte H. Apostel/ Sanct Petrus vnd Sanct Paulus/ als zweene vnverwerffliche Zeugen Newes Testamentes damit anzudeuten/daß GOttes H. Gemeinde erbawet stehe auff den Grund der Propheten vnd Aposteln da JEsus Christus der Eckstein ist/ auff welchen der gantze Gebaw in einander gefüget / wechset zu einem heiligen Tempel in dem HERRN/ Auff welchen auch wir noch Heut zu Tag mit erbawet werden / zu einer Behausung GOttes im Geist. Ephes. 2. Vnd haben also an diesen Bildern

2. Petr. 3. v. 18

Act. 10. v. 43

Joh. 15. v. 27

1. Cor. 2. v. 2

Bilder am vntern Theil der Cantzel Christi:

Matt. 17. v. 5.

Matt. 16. v. 18

Mosis vnd Johannis deß Täuffers.

Ex. 25. v. 20

Deut. 18. v. 15

Joh. 1. v. 8.

Eliæ vnd Davids.

Petri/ vnd Pauli.

Eph. 2. v. 20

21

sich jhres AMPTS vnnd Christlichen Gebühr zuerinnern

Erinnerung I. Der Lehrer.

An einem Theil Alle getrewe Evangelische Lehrer vnd Prediger/ welche diese Cantzel beschreiten / das sie als Schrifftgelehrte zum HimmelReich gelehret / gleich seyn einem HaußVater der auß seinem Schatz Altes vnd Newes herfür träget. Matth. 13. Altes; Daß sie auß Mose vnnd seinem Ampt das Gesetze schärpffen/ vnd anzeigen wie es einen vollkommenen Gehorsam gegen GOtt; erfodert / das wir den HErren vnsern GOtt vber alle ding fürchten lieben vnd vertrawen / von gantzem Hertzen/von gantzer Seelen / von allen innerlichen vnd euserlichen Kräfften; vnd vnsern Nechsten lieben als vns selber Matth. 22. Oder da wir solchen Gehorsam nicht erweisen / vnd auch in einem Stück fehlen / das wir alsdenn noch das gantze Gesetz schuldig seyn. Jac. 2 Vnd also durch Mosen verklagt dem Fluch vnd Zorn GOttes vnterworffen werden; vnd das Gebott vns zum Tode gereiche das vns doch zum Leben gegeben war: Rom. 7. Auff das also daß Gesetz vnser Zuchtmeister werde auff Chrtistum. Gal. 3. Wie von Paulo auch geschrieben stehet/ das er den Jüden das Reich GOttes außgeleget vnnd bezeuget/ vnd jhnen von JEsu auß dem Gesetz Mosi vnd auß den Propheten geprediget habe. Actor. 28. Darneben aber müssen die Geistlichen Schrifftgelehrten auch das Newe herfür bringen nemblich die Lehr vnd Predigt von gnädiger Vergebung der Sünden/ das nemblich Christus des Gesetzes Ende sey; wer an den gläubet der sey gerecht: Rom. 10. Vnd das in keinem andern Heyl/ sey auch kein ander Nahme den Menschen gegeben/ darinnen sie sollen selig werden; denn allein der nahme JEsu. Act. 4. Auff das also Christen erkennen lernen; das JEsus Christus jhnen von GOtt gemacht sey zur Weißheit vnd Gerechtigkeit zur Heyligung vnd zur Erlösung. 1. Cor. 1

Matt. 22. v. 37

Jac. 2. v. 10.

Rom. 7. v. 10

Gal. 3. v. 24

Act 28. v. 23

vnd Newes

Rom. 10 v. 4.

Act 4 v. 12.

1. Cor. 1. v. 30.

Der Engel auff der Thür.

Diese Heylsame Lehr deß Gesetzes vnnd Evangelij sollen nun alle getrewe Seelsorger Eyferig treiben; Vnd mit jhren Lippen bewahren / das man auß jhrem Munde das Gesetz suche

denn

denn sie sind Engel deß HERRN Zebaoth. Mal. 2. Welches sie erinnert werden durch den Posaunenden Engel/ der auff der Thür deß Predigtstuels jhnen alsbald für Augen stehet / auff daß sie als Engel der Gemeinde/ Apoc. 1. Jhre Stimme erheben wie eine Posaune/ getrost ruffen / vnnd nicht schonen/ Es. 58. Vnd mit frewdigem Auffthun jhres Mundes kundmachen/ das Geheimniß deß Evangelij: Eph. 6. Vnnd acht haben auff sich selbst vnd auff die Lehre / vnd darinnen beharren / Auff daß sie sich selbst vnnd die sie hören Seeligmachen. 1. Tim. 4.

Mal. 2. v. 7. mit der Posaunen.

Apoc. 1. v. 10

Es. 58. v. 1.

Eph. 6. v. 9.

1. Tim. 4. v. 16

Hierbey vnd am andern Theil haben auch alle Christliche Zuhörer fleissig in Acht zunehmen / wie denn auch sie gegen der Heylsamen Predigt deß Seeligmachenden Worts GOttes sich verhalten sollen; Als Esra im Gesetz Buch laß; waren deß gantzen Volcks Ohren zu dem Gesetz Buch gekehret/ vnd da er den HERRN den grossen Gott lobete/ antwortet alles Volck Amen Amen/ mit jhren Händen empor / vnd neigeten sich vnd beteten den HERRN an / mit jhrem Antlitz zur Erden. Also sollen auch vnsere Zuhörer/ Auffmercken / so offt geprediget wird vnnd hören was der Geist GOttes der Gemeine saget: Apoc. 3. Daß sie das Wort GOttes hören mit Freuden vnd Frolocken annehmen/ in einem feinen reinen Hertzen bewahren vnd Frucht bringen in Gedult. Luc. 8. Vnd das auß vnd nach GOttes Wort / neben dem Geheimniß deß Glaubens vnnd Erkäntniß JESV Christi/ in seinem anbefohlenem Ampt vnd Stand Ein jeder lern seyn Lection/ So wird es wohl im Hause stehn: Wie solches in dem offenen Buch in der Hand deß heiligen Laurentij; auffgezeichnet vnnd vns allen zur Lehr fürgeschrieben stehet. Seelig ist als dann/ wer also GOttes Wort höret vnd bewahret. Luc. 11. Das ist also ein Stück dardurch die H. Kirch GOTT auff Erden gesamblet vnd erhalten wird/ wenn nemblich daß H. Wort GOttes lautter vnd rein gelehret wird / vnnd wir auch heilig als die Kinder GOTTes daran gläuben/ vnnd darnach

II. Die Zuhörer.

Apoc. 3. v. 6

Luc. 8. v. 15.

Lorentzen Buch.

Luc. 11. v. 28.

nach Leben/ das vns GOtt der gnädige Vater im Himmel Seelig helffen wolle.

II. Durch die H. Sacramenta.

Fürs andere aber geschiehet solches auch Per legitimam Sacramentorum administrationem: **Durch Christgebürlichen Gebrauch der H. Hochwürdigen Sacramenten:** Es sind die H. Sacrament als sichtbahre Siegel an das H. Wort GOttes angehenget vns zur Bekräfftigung vnsers Glaubens: Darumb gleich wie im Alten Testament der H. Mann GOttes Moses auch die Einsetzung der Beschneidung beschrieben hat Gen: 17. Welche Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens empfangen hat: Rom. 4. Ja gleich wie er auch das Osterlamb mit gewissen Ceremonien zu schlachten vnd zuverzehren geordnet hat: Exod. 12. Welches denn nichts anders als schöne Herrliche Fürbilde vnnd Deutungen auff Christum gewesen sind / wie auch alle andere Opffer vnd daß gantze Gesetz Mosis wie S. Paulus Hebr. 9. vnd 10. Davon lehret vnd clärlich außführet: Also hat auch zum Anfang deß newen Testamentes auff geschehenen besondern Befehl GOttes Johannes der Täuffer / geprediget die Tauffe der Busse zur Vergebung der Sünden/ Luc. 3. Wie denn auch hernach vnser HERR vnd Heyland Christus JEsus selber solch herrlich gnadenzeichen deß Tauffbundes Confirmirt vnd bestettiget hat/ in deme er seinen Jüngern diesen Befehl gegeben; Gehet hin in alle Welt/ vnd lehret alle Heyden vnnd Täuffet sie im Nahmen deß Vaters/ vnd deß Sohns vnd des Heiligen Geistes. Matth. 28. Daher bezeuget nun Petrus; das die Heilige Seeligmachende Tauffe/ nicht das abthun deß Vnflats am Fleische/ sondern der Bund eines guten Gewissens mit GOtt/ durch die Aufferstehung JEsu Christi sey: 1. Petr. 3. Vnd Paulus schreibet clärlich / das JEsus Christus vns geheiliget vnnd gereiniget habe/ durch das Wasserbad im Wortte. Eph. 5. Das ob wir zwar Fleisch von Fleisch gebohren seyn / vnd das Reich GOttes von Natur nicht besitzen können: Joh. 3. 1. Cor. 15 Dennoch wir/ so viel vnser getaufft sind/ die haben Christum JEsum angezogen.

Gen. 17. v. 10
Rom. 4. v. 11

Ex. 12. §. 2. 3.

Hebr. 9. & 10

Die Tauffe:

Luc. 3. v. 3.

Mat. 28. v. 19

1. Pet. 3. v. 21

Ep. 5. v. 26.

Joh. 3. v. 5.
1. Cor. 15. v. 50.

gezogen: Gal. 3. Vnd sind durch desselben Gnade in der Ernewerung deß vber vns reichlich außgegossenen H. Geistes / gerecht vnd Erben deß ewigen Lebens nach der Hoffnung Tit. 3. Neben der H. Tauff aber haben wir auch noch ein herrlich Siegel vnd Versicherung der Gnadenreichen Verheissung GOtt in seinem Wort geschehen; in dem H. hochwürdigen Abendmahl; welches Jesus Christus vnser HERR vnd Heyland vns selbst also verordnet vnd eingesetzt hat / das wir seine Jünger vnter dem gesegneten Brodt seinen wahren Leib / vnd vnter dem gesegneten Wein seyn wahres Blut trincken sollen zu Vergebung vnser Sünden / vnnd seinem ewigem Gedächtnüß Matth. 26. Wie solches auch Paulus. 1. Corinth. 11. an vnnd außführet. Das wir also auch hier Christum suchen finden / in vnser Hertz vnnd Seel fest einschliessen / vnd im Leben vnd sterben also seiner Wolthaten vnnd Verdienste vns versichern sollen / das wir in jhm vnnd er in vns bleiben möge in Ewigkeit Joh. 6. Als denn werden wir rechtschaffen sehen / schmecken / vnd erfahren wie freundlich der HErr ist; Psal. 34. Vnd das wir in jhm Vollkömblich Gerechtigkeit vnd Stärcke haben. Esa. 45.

Gal. 3. v. 27.

Tit. 3. v. 6. 7.

Das H. Abendmahl.

Mat. 26 § 8.

1. Cor. 11. § 5.

Joh. 6. v. 56.

Psal. 34. v. 9

Esa. 45. v. 24

III.

Durch Creutz vnd Trübsal.

Vnd in seiner Kirchen auch zu jhm gesamblet vnd bestendig erhalten werden mögen Fürs dritte per Christianam tribulationem; **Durch das H. Creutz vnd Christliche Trübsall:** Denn weil vnser HERR vnd Heyland Christus JEsus nicht allein seinen lieben Jüngern diese trawrige Prognosticon stellet: Warlich Warlich ich sage euch / Ihr werdet weinen vnd Heylen / Aber die Welt wird sich frewen / Ihr aber werdet trawrig seyn Joh. 16. Sondern auch klärlich bezeuget: Wer mir folgen wil / der verleugne sich selbst / vnnd nehme seyn Creutz auff sich täglich vnnd folge mir nach. Luc. 9. Also das auch der im Creutz wolversuchte Apostel Paulus diesen allgemeinen Schluß machet; Alle die Gottselig leben wollen in Christo JEsu müssen Verfolgung leiden. 2. Tim. 3. So wird solches an vnser Cantzel abgebildet / durch den H. Laurentium / der als ein H. Martyrer vnd Zeuge JEsu Christi / vmb Göttlicher Warheit

Joh. 16. v. 20.

Luc. 9. v. 23

2. Tim. 3. v. 1

Das Bild Laurentij:

Warheit auff einem Rost lebendig gebraten worden ist: Vnd vns also angedeutet das wir durch viel Trübsal müssen in das Reich GOttes eingehen Act. 14.

Act. 14 v. 22

Denn was die euserliche Verfolgung der waren Christlichen Kirchen belanget/ wird es wol darbey bleiben/ was der Poet davon geschrieben hat:

Sanguine fundata est Ecclesia, Sangvine crevit,
Sangvine succrevit, Sangvine finis erit:

Das ist: Die Kirch durch BLVT gegründet ist/ mit BLVT gedünget jeder Frist / durchs BLVT gewachsen auff behend/ wird nehmen auch mit BLVT jhr END: Seitemahl das LAMB GOTTES erwürget ist vom Anfang der Welt: Apoc. 13. Vnd das zeuget Laurentius an/ welcher ein getrewer Diener der Kirchen/ darumb das er der Kirchen Schätz nicht hat verrathen vnnd derselben zum Schaden offenbahren wollen/ hingerichtet worden ist: Das nemblich auch noch heut zu Tage alle Verfolgte Christen darumb leiden müssen / weil sie der kostbarlichen Schätz der Christlichen Kirchen sich nicht begeben; Vnd den Schatz deß H. allein Seligmachenden Worts GOttes/ welches jhnen mit David lieber seyn soll/ denn viel Tausent Stück Goldes vnd Silbers: Psa. 119. So wol auch den Schatz der H. Sacramenten; den Schatz jhres Christlichen Glaubens vnnd seeligen Bekäntniß nicht verleugnen vnd fahren lassen wollen; Vnd heisset also mit jhnen in jhrem Verfolgten Leben auch; Sie haben solchen thewren vnnd werthen Schatz in Jrrdischen Gefässen. 2. Cor. 4. Also wurde vmb seines GOttes Willen vnd der rechten Lehr wegen auffs euserste verfolget der thewre Wundermann Elias: Davon 1. Reg. 19. Also gieng es dem Hocherleuchten Apostel Paulo/ dessen erdultete mancherley vnd grosse Gefehrlicheiten wir in einem Spiegel zu ersehen haben. 2 Cor. 11. Also wird vmb deß Nahmens vnd der Predigt JEsu Christi willen der H. Apostel Petrus gefenglich eingezogen vnd mit Ruthen gesteupet. Act. 5. Auff das wir also an diesen vnd andern verfolgten Zeugen JEsu Christi lernen/

Apoc. 13. v. 8

Verfolgung

Psl. 119. v. 72.

2. Cor. 4. v. 7

1. Reg. 19. v. 2

2 Cor. 11. §. 6

Act. 5. v. 40.

das

das wir die Hitze so vns begegnet / vns nicht befremdden lassen/ als wiederführe vns etwas seltzames / sondern vns frewen daß wir mit Christo leiden / auff daß wir auch zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrligkeit Frewde vnnd Wonne mit jhm haben mögen / etc. 1. Petr. 4. Vber diese euserliche Verfolgung findet sich bey allen rechtschaffenen Christen auch / als ein Zeugniß jhres waren Christenthumbs die innerliche Anfechtung; die listigen Anlauff deß Teuffels / die Fewrigen Pfeil deß Bösewichts Ephes. 6. Wenn sie nemlich in hefftiger Angst jhrer Seelen/ mit Stricken deß Todes vmbfangen / vnd mit Angst der Hellen hart getroffen in grossen Jammer vnd Noht kommen Psal. 116. Daß jhre Seele bey jhnen verzaget/ Jon. 2. Vnd sie meinen; Sie haben keine Hülffe mehr bey jhrem GOtt; auff welchen sie offt darinnen gar lang harren müssen: Psalm. 69. Wie solches der hochbekümmerte Mann GOttes David vielfältig beklaget in seinem Psalter Büchlein / darinnen er beydes dasselbe hochbeschwerliche Creutz vnnd dann auch hinwiederumb Hertzstärckenden Trost dargegen reichlich verfasset vns hinderlassen hat. In solchen hefftigen Hertzen Stössen war auch wol versuchet der H. Paulus der clärlich vnnd jämmerlich klaget; Er sey deß Tages dreymal von deß Sathans Engel mit Fäusten geschlagen worden 2. Cor. 12. Darumb wenn auch dergleichen noch heut zu Tage frommen Christlichen Hertzen wiederfehret/ sollen sie darumb nicht verzagen / sondern wissen daß eben dieselben Leyden vber jhre Brüder in dieser Welt auch gehen: 1. Petr. 5. Vnnd vmb deßelben willen starck seyn in dem HERRN/ vnd in der Macht seiner Stärcke / vnd ergreiffen den Harnisch GOttes/ auff daß sie/ wenn das böse Stündlein auch an sie kömpt/ Widerstand thun vnd alles wol außrichten vnd das Feld behalten mögen Ephes. 6. Sehet also viel muß auch der Gerechte auff Erden leiden / aber der HERR hilfft jhm auß dem allen. Psalm. 34. Vnd sind auch diese innerliche Anfechtung/ wie auch alle andere Trübsall/ vnd Creutzes Wiederwertigkeit / die vielfaltig auch frommen Hertzen zu Handen stossen / deren weitleufftige

1. Petr. 4. v. 12

II.
Anfechtung

Eph. 6. v. 16.

Ps. 116. v. 3.
Jon. 2. v. 8.

Psal. 69. v. 4

2. Cor. 12. v. 7

1. Petr. 5. v. 9

Eph. 6. v. 13

Ps. 34. v. 20.

Außführung wir dißmahl nur berührt haben wollen / Ein Wagen der herrlichen Regierung vnd wunderlichen Versehung Gottes/darauff Er seine Heiligen wunderlich führet Psalm. 4 Nemlich daß er sie als seine liebe Kinder mit massen züchtiget / daß sie sich nicht vnschuldig halten; Jerem. 30. Sondern erkennen/daß jhnen auch noch jmmerdar die Sünde anklebe vnnd sie träge mache/vnd vom HERRN gezüchtiget dieselbe ablegen / Hebr. 12. Damit sie nicht sampt der Gottlosen Welt verdampt werden mögen / 1. Cor. 11. Darumb König David seine liebe Seel also anredet; Was betrübstu dich meine Seele/ vnd bist so vnruhig in mir? Harre auff GOtt/denn ich werde jhm noch dancken/ daß er meines Angesichts Hülffe/vnd mein GOtt ist; Psal. 42. Vnd abermahl; Der HERR züchtiget mich wol / aber er vbergibet mich dem Tode nicht; Ich dancke dir daß du mich demütigest vnnd hilffest mir. Psalm. 118. Wie auch die Christliche Kirche von solchem lieben Creutz recht singet:

Pſ. 4. v. 4.

Jer. 30. v. 11

Hebr. 12. v. 1.

1. Cor. 11. v. 32

Pſ 42. v. ult.

Pſ. 118. v. 18 21.

Darumb schickt GOtt die Trübsal hehr / damit das Fleisch gezüchtiget werd/zur ewigen Frewd erhalten etc. Welches vnser Laurentius auch anzeigt / der/ ob er wol vnter der Last gedrucket stehet/dennoch eine schöne Crone auff seinem Häupt hat: Anzuzeigen/daß je mehr die Kirche GOttes gedrucket werde / je mehr sie grüne vnd sich außbreite wie die Kinder Jsrael: Exod. 2. Vnd daß Christliche von GOtt beschützte vnd von JEsu Christo theur erkauffte vnd gerechtfertigte Hertzen / in allem weit / weit vberwinden/vmb deß willen/der sie geliebet hat. Rom. 8. Vnd das ist also die euserliche Samlung vnnd Erhaltung der Christlichen Kirchen GOttes/ durch das Vntere Theil vnsers Predigtstuels vns für- vnd abgebildet.

Laurentij. Crone.

Exod. 2. v. 12.

Rom. 8. v. 37.

II. Die jnnerliche Herrligkeit der Kirchen. am Obern Theil.

Der Andere vnd Obere Theil aber bildet vns ab/ vnd zeiget an Internam Ecclesiæ perfectionem. Die jnnerliche Herrligkeit vnnd Vollkommenheit aller Außerwehlten/Heiligen/vnd Geliebten GOttes/ vnd der waren rechtschaffenen Gliedmassen Christlicher Kirchen. Denn gleich wie vor Zeiten das nicht ein Jüde gewesen ist / der

außwendig

außwendig ein Jüde gewesen ist / auch das nicht eine Beschneidung gewesen ist/ die außwendig im Fleisch geschehen ist / Sondern das ist ein Jüde gewesen / der jnnwendig verborgen gewesen/ vnd die Beschneidung deß Hertzens ist die warhaffrige Beschneidung im Geist gewesen / deren Lob nicht auß den Menschen/ sondern auß GOTT gewesen: Rom. 2. Also; Weil das Reich GOttes auch noch heut zu Tage / nicht kömmet mit euserlichen Gebärden; sondern jnnwendig in dem Menschen ist: Luc. 17. Haben wir billig in dem waren Christenthumb zubetrachten/ vnsern jnnerlichen Menschen der von Tag zu Tag ernewert wird: 2. Cor. 4.

Rom. 2. v. 28 29.

Luc. 17. v. 21

2. Cor. 4. v. 16

Vnd solches erstlich: Per gratiosam Spiritus Sancti cohabitationem **Durch die Gnadenreiche Beywohnung vnnd selige Gemeinschafft deß Heiligen Geistes**: Es saget der HERR Christus: Es kan niemand zu mir kommen/ es sey denn daß jhn ziehe der Vater der mich gesand hat Joh. 6. Das Band aber dardurch vns GOtt zeucht ist der H. Geist; Denn es kan niemand JEsum einen HErren heissen ohne durch den H. Geist. 1. Cor. 12. Dieses stellet vns an vnser Cantzel vor zubetrachten/ **das fliegende Täublein**/ in dergleichen Bildniß GOtt der H. Geist/ sich am Jordan vom Himmel herab gelassen / vnd auff Christo blieben ist in seiner H. Tauffe vnd Jnvestirung zu seinem H. Predig Ampt: Johan. 1. Vnd zeiget vns an die herrliche Operation vnnd Wirckung deß H. Geistes/ beydes bey Christlichen Lehrern vnd Zuhörern/ dann ob wol mancherley Gaben/ Ampter vnd Kräffte seyn/ in GOttes Kirche vnd Gemeinde / so wircket doch solches alles derselbige einige Geist/ vnd theilet einem jeglichen seines zu/ nach dem Er will. 1. Cor. 12. Lehrer vnnd Prediger gleich wie sie dieser Heilige Geist gesetzt hat zu Bischeffen / zu weiden die Gemeine GOttes welche Er durch sein eigen Blut erworben hat. Act. 20. Also reden sie auch getrieben vom Heiligen Geist: 2. Petr. 1. Wie CHristus zu seinen Jüngern saget: Jhr seyd es nicht die da reden/ sondern ewers Vaters Geist ist es / der durch euch redet. Matth. 10. Solches

2. Cor. 12. v. 3

Joh. 1. §. 9.

1. Cor. 12. §. 3.

1. Bey den Lehrern.

Act 20. v. 28

2. Petr. 1. v. 19

 erkennet

erkennet auch vnd bekennet der hocherleuchte Apostel S. Paulus: Wir sind nicht tüchtig Raht zufinden von vns selber / als von vns selber / sondern daß wir tüchtig seyn ist von GOtt. Welcher auch vns tüchtig gemacht hat das Ampt zuführen deß N. Testaments. Vnnd solches mit dem Geist deß lebendigen GOttes. 2. Cor. 3. Von GOtt ist die Erkäntniß der H. Kirchenlehrer; der giebt jhnen den Geist der Weißheit vnd deß Verstandes / den Geist deß Rahts vnd der Stärcke / den Geist deß Erkäntniß vnd der Forcht deß HERRN. Esa. 11. Daß er mit jhnen sey vnd mit jhnen arbeite / daß sie erkennen was GOtt wolgefället / vnd durch seine Herzligkeit behütet vnd selig werden: Wie König Salomo darumb bittet Sap. 9. Vnnd der H. Apostel Paulus auch wüntschet. Ephes. 1. vnnd 6. Von GOTT vnd seinem H. Geist ist auch das Gedeyen / wenn Lehrer vnd Prediger pflantzen vnd begiessen: 1. Cor. 3. Daß Er alsdenn die Hertzen der Zuhörer rühret / vnd auffthut / daß sie darauff achten / was geprediget wird. Wie die Lydia thete: Act. 16. Auff daß die gantze Gemeine GOttes / allenthalben sich bawen / vnd in der Forcht deß HERRN wandeln / vnd mit Trost deß H. Geistes erfüllet werden könne: Act. 9. Denn gleich wie vorzeiten als Saul zum Königreich Israelis erwehlet vnd gesalbet war / jhm GOtt durch seinen Geist einander Hertz gab / daß er ein ander Mann wurde. 1. Sam. 10. Also machet der H. Geist durch seine Wirckung solche Leute in der Kirch GOttes; die in einem reinen Hertzen / mit GOttes Hülff getröstet / vnd durch den frewdigen Geist GOttes erhalten werden. Psalm. 51. Denen wir mit Paulo zuruffen können / Jhr seyd abgewaschen / jhr seyd geheiliget / jhr seyd gerecht worden durch den Nahmen deß HErren JEsu / vnd durch den Geist vnsers GOttes / 1. Cor. 6. Vnnd weil das Reich GOttes ist / Gerechtigkeit vnd Frewde / vnd Friede in GOtt dem Heiligen Geist; daß wer darinnen Christo dienet / der ist GOtt gefällig vnnd den Menschen werth. Rom. 14. So nehmen wir / die wir in solcher Gerechtigkeit deß Glaubens stehen / mit Frewden an solch Zeugniß deß H. Geistes / vnserm Geist gegeben / daß wir

2. Cor. 3. v. 5. & 3.

Esa. 11. v. 2.

Sap. 9 per tot.

Eph. 1. v. 17.

Eph. 6. v. 19.

2. Cor 3. v. 6.

2. Bey Zuhörern.

Act. 16. v. 15.

Act. 9. v. 31.

1. Sam. 10. v. 9 6.

Ps. 51. v. 15.

1. Cor. 6. v. 11.

Rom. 14. v. 17. 18.

3. In den Hertzen allergläubig.

GOttes

GOttes liebe Kinder sind Rom. 8. Welches denn Ein vnnd das erste Stück vnser herrlichen Vollkommenheit ist; Zu welcher wir denn auch

Rom. 8. v. 16

Fürs Andere kommen / vnd durch Beystand GOttes vnsers Heylandes JEsu Christi vnnd seines H. Geistes auch gebracht werden; Per Christianam virtutum exercitationem: **Durch Gottselige Vbung aller Christlichen Tugenden**: Denn gleich wie das H. Wort GOttes / so vns vorgetragen wird; nicht ein vergeblich Wort an vns ist / sondern vnser Leben ist: Deut. 33. Ja gleich wie der Regen vnd Schnee vom Himmel fället / vnd seinen gewissen Nutz schaffet; GOttes Wort auch ebener massen / nicht leer wider zum HERREN kömmet / sondern thut was jhm gefället / vnnd jhm alles gelinget wozu es GOtt sendet. Esa. 55. Also ist auch der H. Geist GOttes / der mit vnd bey dem Wort sich findet: Esa. 59. nicht müssig / sondern wircket allerley Kräffte / allerley Tugenden vnnd Vbungen der Gottseligkeit in seinen Christen / davon sonderlich 1. Cor. 12. gehandelt wird. Vnter denselben allen aber excelliren vnd sind die fürnembsten Häupt Tugenden / Glauben / Liebe / Hoffnung vnd Gedult / wie solches der H Apostel Paulus 1. Cor. 13. erweiset / vnnd ewer Christlichen Liebe an dieser vnser Cantzel augenscheinlich angezeiget wird.

II. Die Gottselige Vbung aller Christlichen Tugenden.

Deut. 33. v. 44.

Esa. 55. v. 4.

Es. 59. v. ult.

1. Cor. 12. v. 3

1. Cor. 13. v. 13

Denn da stehet vornen an: Die Edleste Tugend Fides: **Der Glaub**. Welcher auß dem Gehör Göttliches Worts durch deß H. Geistes Krafft entspringet Rom. 10. Vnnd ein Brunn vnd Vrsprung ist der Gerechtigkeit die für GOTT gilt: Welche kommet durch den Glauben an JEsum Christum / zu allen vnd auff alle die da gläuben. Rom. 3. Dardurch wir GOttes Kinder werden: Johan. 1. Welcher auch wie ein schöner fruchtbarer Baum der Edlen Früchte aller Christlichen Tugenden herfürbringet / vnd durch die Liebe thätig ist: Gal. 5. Es wird aber deß Glaubens Bild also fürgestellet / daß es ein Crucifix in der Hand träget vnd zeiget / anzudeutten / wohin der Glaube fürnemlich solle gerichtet seyn; nemlich auff das H. Verdienst

I. Deß Glaubens

Rom. 10 v. 17

Rom. 3. v. 22

Joh. 1. v. 12.

Gal 5. v. 22.

vnd Gerechtigkeit JÆsu Christi; in welchem wir Gerechtigkeit
Es. 45. v. 24. vnnd Stärcke haben. Esa. 45. Denn es ist in keinem andern
Act 4. v. 12. Heyl/ist auch kein ander Nahme den Menschen gegeben/ darin-
nen sie sollen selig werden: Actor. 4. Von diesem JÆsu aber
Act. 10. v. 43 zeugen alle Propheten / daß in seinem Nahmen Vergebung der
Sünden empfahen sollen/ alle die an denselben gläuben. Act. 10.
Wie Christus selbst darvon sagt: Das ist der Wille deß der mich
gesand hat/daß wer den Sohn siehet vnd gläubet an jhn/der habe
Joh 6. v. 40 das Ewige Leben: Johan. 6. Ist demnach der Glaube der die
1. Joh. 5. v. 4 Welt vberwunden hat 1. Joh. 5. Dardurch wir Gerecht wer-
Rom. 10. v. 4 den Rom. 10. Dardurch wir für dem Gericht vnd Zorn GOt-
Joh. 3. v. 18. tes/auch der ewigen Verdamniß befreyet/ Joh. 3. Ja dardurch
Marc. 16. v. 16 wir ewig Selig werden. Marc. 16.

II.

Der Liebe.

Neben dem Glauben stehet zur Rechten Seiten/ die ande-
re Tugend Charitas: **Die Liebe.** Von welcher Paulus be-
zeuget/daß sie die Grösseste sey vnter allen Christlichen Tugenden:
1. Cor. 13. v. 13 1. Cor. 13. Vnnd solches nicht ohne Vrsach: Denn gleich wie
1 Joh 4 v. 16 GOtt die Liebe ist 1. Johan. 4. Also hanget alles das was von
GOtt geordnet wird/vnd zu GOtt führet in der Liebe; Darumb
Rom. 13 v. 10 sie auch deß Gesetzes Erfüllung ist: Rom. 13. Denn/ wie Chri-
stus saget: Du solt lieben GOtt deinen HERRN von gantzem
Hertzen/ von gantzer Seelen / von gantzem Gemüthe: Das ist
das fürnembste vnd grösseste Gebot/ Das andere ist dem gleich/
Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst / In diesen zweyen
Matt. 22. v. 37. &c. Geboten hanget das gantze Gesetze vnd die Propheten. Matth. 22.
Vnd Paulus schreibet auch: Die Haupt Summa deß Gebots/
1. Tim. 1. v. 5. ist Liebe von reinem Hertzen / vnd von gutem Gewissen/vnd von
vngefärbtem Glauben. 1 Tim. 1. Nicht allein aber das Gesetz
Mosis/Sondern auch das neye Gebot Christi erfodert eben die-
ses; Daß Christen sich vntereinander lieben sollen vnd müssen/
Joh. 13. v. 35 denn daran werde man erkennen / daß sie Jünger JÆsu Christi
seyn Johan. 13. Ob nu wol solche Liebe beydes gegen GOtt vnd
Mat. 24. v. 12 den Nechsten/ in diesen letzten bösen Zeiten / in vieler Menschen
Hertzen fast erkalten will: Wie Christus weissaget: Matth. 24.

So

So will doch allen denen die Christen seyn vnnd dafür bestehen wollen / nohtwendig obliegen / daß sie ihren Glauben mit der Christlichen Lieb auch darthun vnd beweisen / nach der schönen Ermahnung Pauli: Wachet/stehet im Glauben/seyd Männlich vnd seyd starck: Vnd alle ewre Ding lasset in der Liebe geschehen. 1. Cor. 16. Vnnd daß also die Brüderliche Liebe hertzlich vntereinander sey. Rom. 12. Denn wenn wir vns also vntereinander lieben/ so bleibet GOtt in vns vnd seine Liebe ist völlig in vns 1. Johan. 4.

1. Cor. 16. v. 13 Rom. 12. v. 9 10. 1. Joh. 4. v. 16

III. Der Hoffnung.

Auff der andern Seiten stehet bey dem Glauben; Die fürtreffliche Tugend / Spes: Die Hoffnung.: Nemblich die Christliche Hoffnung zu vnser Seligkeit: die wir durch vnsern HErren JEsum Christum zubesitzen/ von GOtt gesetzt sind. 1. Thess. 5. Denn ob wir auch wol als Heyden nach dem Fleisch/ weyland ohne Christo / Frembde vnd ausser der Bürgerschafft Israel gewesen/daher wir keine Hoffnung hatten/ vnd waren ohne GOtt in der Welt: Ephes. 2. So hat doch der Hochgelobte GOtt/vnd Vater vnsers HErren JEsu Christi/nach seiner grossen Barmhertzigkeit vns wiedergebohren zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Aufferstehung JEsu Christi von den Todten/zu einem vnvergenglichem / vnbefleckten/ vnd vnverwelcklichem Erbe / das behalten wird im Himmel/ vns/ die wir auß GOttes Macht durch den Glauben bewehret werden zur Seligkeit. 1. Petr. 1. Vnd erfüllet also GOtt der Hoffnung / auch vns mit allerley Frewde vnd Friede im Glauben/ daß wir völlige Hoffnung haben durch die Krafft deß H. Geistes. Roman. 15. Vnd diese Hoffnung ist vnsere höchste Zuflucht in aller Trübsall Denn es ist ein köstlich Ding gedüldig seyn / vnd auff die Hülffe deß HERRN hoffen. Thren. 3. Drumb weil wir wol selig sind doch in der Hoffnung: Rom. 8. So sollen wir ein jeglicher vnter vns Fleiß beweisen/die Hoffnung fest zuhalten biß ans Ende: Daß wir nicht Wanckel werden / sondern Nachfolger deren die durch den Glauben vnd Gedult ererben die Verheissung. Hebr. 6. Vnd demnach allezeit frölich in Hoffnung seyn: Rom. 12. Wissen-

1. Petr. 1. v. 3. 4. Rom. 15. v. 13 Thren. 3. Rom. 8. v. 24. Heb. 6. v. 11. 12 Rom. 12. v. 12

12. Wissende daß die Hoffnung nicht lasse zu Schanden werden:
Rom. 5. v. 5. Rom. 5. Denn vnser HErr JEsus Christus vnd GOtt vnser
Vater hat vns geliebet vnd gegeben einen ewigen Trost/vnd seine
2. Th. 2, v. 16 gute Hoffnung durch Gnade/ 2. Thes. 2. Darumb die/ so jhr
den HERRN förchtet/hoffet deß Besten von jhm/ so wird euch
Syr. 2. §. 2. Genade vnd Trost allzeit wiederfahren. Syr. 2.

IV. Der Gedult.

Bey der Hoffnung stehet endlich auch die Edle Tugend
Patientia Die Gedult/ welche Christlichen Hertzen sehr noth
Heb. 10. v. 36 ist/daß sie GOttes Willen thun. Hebr. 10. Darumb sie vnser
HErr vnd Heyland JEsus Christus vns auch hoch anbefiehlet:
Luc. 21. v. 19 Fasset ewre Seele mit Gedult. Luc. 21. Daß wir nemblich
Rom. 8 v. 25 deß/welches wir nicht sehen/mit Gedult erwarten. Roman. 8.
Gal. 5. v. 22. Diese Gedult ist auch eine Frucht deß Geistes: Gal. 5. Auff
welche alle H. Schrifft zielet/daß wir durch Gedult vnd Trost der
Rom 15. v. 4 Schrifft Hoffnung haben: Rom. 15. Daß wir vns/wie ein ge-
düldiges Lämblein/im Creutz schmiegen vnd drucken/alles leiden/
Syr. 2. v. 4. was vns wiederfehret / vnd geduldig seyn in allerley Trübsall:
Syr. 2. Vnd es eitel Frewde achten / wenn wir in mancherley
Jac. 1 §. 3. Anfechtung fallen; vnd wissen / daß vnser Glaube/ so er recht-
schaffen ist / Gedult wircket; Die Gedult aber soll feste bleiben
Jac 5. v. 7 8 biß ans Ende/auff daß wir seyn vollkommen/ vnd gantz; vnd kei-
nen Mangel haben. Jac. 1. Vnd gleich wie Ackerman/ wartet
auff die köstliche Frücht der Erden / vnd ist gedüldig darüber biß
er empfahe den Morgen Regen vnd Abend Regen. Also sollen
auch wir gedüldig seyn / vnd vnsere Hertzen stärcken biß auff die
Zukunfft deß HERRN / welche nahe ist: Jac. 5. Sehet also
sollen wir in diesen vnnd allen andern Christlichen Tugenden eine
gute Ritterschafft vben / daß wir Glauben vnd gut Gewissen er-
1. Tim. 1. v. 18 halten; 1. Tim. 1. So werden wir durch deß H. Geistes Gnad
reich seyn vnnd werden an allen Stücken in aller Lehr vnd in aller
Erkändtniß vnd fest behalten werden biß ans Ende/ daß wir vn-
sträfflich seyn / auff den Tag vnsers HErren JEsu Christi. 1.
1. Cor. 1. v. 7. 8 Cor. 1.

III. Die Inni-

Darzu wir denn endlich auch bereittet vnd gebracht werden:

Per

Per perpetuam animæ ad DEUM elevationem. **Durch eine stetswehrende Erweckung vnd Erhebung vnser Hertzen / Sinne / Seel vnd Geist zu vnserm GOTT /** davon Paulus redet / vnd spricht: Seyd jhr nun mit Christo aufferstanden / so suchet was droben ist / sitzend zur Rechten GOttes; Trachtet nach dem das droben ist / vnnd nicht nach dem das auff Erden ist. Col. 3. Dieses werden wir erinnert durch das oberste Bild an vnser Cantzel / welches genommen auß Apoc. 12. Ein Weib præsentirt, Welches vnter seinen Füssen den Mond; Vnd auff dem Häupt eine Crone von zwölff Sternen hat; Sonst aber mit der Sonnen bekleidet / vnd mit gefaltenen Händen andächtiglich gen Himmel seufftzet. Vnd zeiget an die Christliche Kirche / ja auch eine jegliche Christgläubige andechtige Seel in derselben / lehret vnd erinnert auch dieselben; Daß sie

Erstlich den Mond onter den Füssen haben müsse: Der Mond ist der vnterste / vnnd wunderlichste Planetstern am Himmel Gottes; Darnach man das gantze Jahr zutheilen pfleget nach Gottes Ordnung. Psal. 104. Vnd begreifft alles das jenige / was in der Elementarischen Region wandelbar vnd vnbestendig ist; Nemlich die Welt der Erden / vnd was darinnen nichtig / flüchtig vnd vergänglich ist; Das sollen Christliche Seelen mit Füssen trecken / vnnd verachten lernen / daß sie die Welt nicht lieb haben / noch was darinnen ist 1. Joh. 2. Vnd viel mehr trachten nach dem Reich Gottes vnd nach seiner Gerechtigkeit: Matt. 6. Darneben aber bey dem Mond vnd seinen Schein / welcher durch die Sonne erleuchtet wird / sich auch erinnern / daß JEsus Christus jhr Gott vnd HERR / jhr Liecht vnd Heyl sey: Psal. 27. Nemlich ein Liecht der Heyden vnd das Heyl Gottes biß an der Welt Ende: Esa. 49. Darumb sie auch fürs andere **mit der Sonnen bekleidet** seyn sollen; Nemlich mit der Sonnen der Gerechtigkeit: Mal. 4. Welche JEsus Christus mit seinem heiligen Verdienst jhnen also darbeut / daß sie in jhm jhrem HErren Gerechtigkeit vnd Stärcke haben: Esa. 45. Vnnd frewdig sagen können: Ich frewe mich im HERREN / vnd meine Seele ist

gliche Andacht vnnd Erweckūg deß Hertzē zu GOtt.

Col 3. v. 1. 2

Das Oberste Weibes-Bild auß Apoc. 12. §. 2 weiset die Beschaffenheit der Christen.

1.
Der Mond vntern Füssen.
Ps. 104. v. 19

1. Joh. 2. v. 15
Matth. 6. v. 33

Psa. 27. v. 1.

Esa. 49. v. 6.

2.
Die Sonne vmb sie.
Mal. 4.

Esa. 45. v. 24

le ist frölich in meinem GOtt / denn Er hat mich angezogen mit Kleidern deß Heyls / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Esa. 61. Vnd gleich wie die Sonne / alle andere Liecht verdunckelt; also sollen auch wir lernen / wenn wir Christum haben / vnd in jhm erfunden werden / daß wir alsdenn alles andere / was vns Gewinn seyn könte / mit Frewden für Schaden achten können mit Paulo: Phil. 3. In Betrachtung: Daß JEsum Christum lieb haben / viel besser ist denn alles wissen. Ephes. 3. Dieser HErr ist Sonn vnd Schild / er giebt Gnade vnd Ehre / vnd wird kein Guts mangeln lassen den Frommen: Darumb du lieber GOtt HERR Zebaoht / wol dem Menschen der sich auff dich verlesset. Psalm. 84.

Esa. 61. v. 10.

Phil. 3. v. 7.
Eph. 3. v. 19.

Pf. 84. v. 12.

III. Die Crone von 12. Sternen.

Vber das vnd fürs Dritte / hat eine Christliche Seele / die allein auff GOtt gerichtet ist auch **eine schöne Crone von zwölff Sternen**: Nemlich die liebe GOttes Furcht / welche ist Ehr vnd Rhum / Freude vnd eine schöne Crone / Sie ist eine Crone der Weißheit / vnd gibt reichen Frieden vnd Heyl: Syr. 1. Denn die Göttliche Weißheit deß H. Worts GOttes / in den Schrifften der H. zwölff Propheten vnd H. zwölff Aposteln begrieffen / wird alle Christliche Hertzen mit Frewde vnd Wonne krönen / vnnd sie mit einem ewigen Nahmen begaben. Syr. 15. Daß sie mit Paulo einen guten Kampff kempffen / jhren Lauff vollenden / vnd Glauben vnnd gut Gewissen biß ans Ende erhalten. Vnd denn auch in Hertzlicher Zuversicht wissen / daß jhnen hinfüro beygeleget sey die Crone der Gerechtigkeit / welche jhnen der Gerechte Richter JEsus Christus geben wird / jhnen vnd allen denen die seine Erscheinung lieb haben: 2. Tim. 4. Das zeigen auch an **die zwischen den Tugenden sitzende Engel**: so in einer Hand die Posaun zum Gericht; in der andern die vnverwelckliche Cron der Ehren tragen / andeuttende / daß wenn wir Getrew seyn werden biß in den Todt: so werden wir auch die Cron deß Lebens empfahen. Apoc. 2.

Syr. 1. §. 49.

Syr. 15. v. 6.

2. Tim. 4. v. 8.

Engel zwischen den Tugenden.

Ap. 2. v. 20.

Vnd das ist also eine einfältige / doch Christlich wolbedachte Erclärung dieser vnser Cantzel vnnd derselben Bilder wie sie vns nemblich zu Beförderung vnnd Erweckung vnsers waren

Christen-

Christenthumbs/die streittende Kirch Christi JEsu/ allhier auff Erden fürbilden/ welcher massen dieselbe gesamlet vnd erhalten/ auch herrlich vnd vollkommen gemacht werde/ biß auff die herrliche Erscheinung vnsers grossen GOttes vnnd Heylandes JEsu Christi/welcher sey hochgelobet in Ewigkeit.

Darauff soll nun ewer Christliche Liebe zum Beschluß auch den rechten Gebrauch dieser Cantzel mercken vnnd behalten: Denn siehe es soll dieselbe seyn

Beschluß. Diese Cantzel soll seyn.

Erstlich Vnser Predigtstuel: Da geprediget werden sollen in gemein alle Wunder GOttes; Psalm. 26. Nemblich das heilige Wort GOttes/vnd die Wunder am Gesetz deß HErren/auff daß wir von der H. Schrifft vnterweiset zur Seligkeit durch den Glauben an Christo JEsu; durch heylsame Lehr/ nohtwendige Straff/ Christliche Besserung vnnd wolgemeinte Züchtigung zur Gerechtigkeit vollkommene Menschen GOttes werden mögen/zu allen guten Wercken geschickt/ 2. Tim. 3. Damit wir nicht mehr Kinder seyn/ vnd vns wegen vnd wiegen lassen/von allerley Wind der Lehre/ durch Schalckheit der Menschen vnnd Teuscherey damit sie vns erschleichen zu verführen/ Sondern vielmehr rechtschaffen seyn in der Liebe/ vnd wachsen in allen Stücken an vnser Häupt JEsum Christum Ephes. 4.

I. Vnser predigtstuel. Psal. 26. v. 7

2. Tim. 3. §. ul

Eph. 4 v. 15

Insonderheit soll auff diesem Predigtstuel mit erhabener Stimm als einer starcken Posaunen den Sündern jhr Vbertrettung angekündiget werden: Esa. 58. Daß sie erkennen wie jhr Zung vnd Thun wieder den HERREN ist/vnd sie damit den Augen seiner Majestät wiederstreben/ vnd das Weh jhrer Seelen/ sich selbst aber in alles Vnglück bringen: Esa. 3. Daß sie auch erkennen lernen/ GOtt der HERR sey ein eyferiger GOtt/vnd ein Richter/ja ein Rächer sey der HERR/vnd zornig/ Er sey ein grausamer Rächer wieder alle seine Wiedersacher/ vnd der es seinen Feinden nicht vergessen werde. Nahum. 1. Auff daß jhr Hertz fühle/ wie groß jhre Boßheit sey vnd sich davon wasche/damit jhm geholffen werden möge. Jer. 4. Vnd sich demnach zu dem HERREN bekehren mit Fasten/mit Weinen/vnd mit Klagen/jhre Hertzen zureissen vnd sich bekehren zu jhrem GOtt. Joel. 2.

1. Zur Buß den Sündern. Esa. 58. v. 1

Es. 3 v. 8. 9.

Nah. 1. v. 2. 3

Jer. 4. v. 18. 14.

Joel. 2. v. 12 13.

Daß sie sich waschen; reinigen/ vnd jhr böses Wesen von GOttes Augen thun/ daß sie ablassen vom Bösen vnnd lernen Gutes thun/ Auff daß jhre Blut Rothe Sünden Schneeweiß werden: Esa. 1. Vnd sie also dem Hellischen Fewr entrinnende/ jhrer armen Seel vom Tode helffen lassen: Jac. 5. Vnd wol denen die sich bessern/ vnd erkennen jhre Missethat/ daß sie wider den HERRN jhren GOtt gesündiget haben/ vnd wieder vmbkehren zu jhrem GOtt/ so wird er sein Angesicht gegen jhnen nicht verstellen/ sondern sie heylen von jhrem Vngehorsam: Denn er ist Barmhertzig vnnd will nicht ewiglich zürnen. Wie solches in der gantzen H. Schrifft/ vnd insonderheit Jer. 4. schön außgeführet wird.

Esa. 1. s. 5.
Jac. 5. v. 20.
Jer. 4. s. 3. & seqq.

2. Zum Trost der Bußfertigen.
Luc. 24. v. 47
Act. 10. v. 43.

Denen Bußfertigen armen Sündern aber / die weinend vnd betend zu jhrem GOtt kommen/ wollen wir predigen die gnädige Vergebung der Sünden im Namen JEsu Christi: Luc. 24. Davon alle H. Propheten bezeugen/ daß in diesem Nahmen/ alle die daran gläuben / Vergebung der Sünden empfangen sollen: Actor. 10. Vnnd daß auch der Gerechte GOTT vmb JEsu Christi Verdienst vnd kräfftigen Vorbitt/ jhnen alle jhre Sünde vergeben/ all jhr Gebrechen heylen/ vnd jhr Leben vom zeitlichen vnd ewigen Verderben auch erlösen wolle. Psalm. 104. Damit auch wiederumb getröstet nicht in allzugrosser Trawrigkeit versincken. 2. Cor. 2. Sondern gewiß gläube / vnd sein Hertz im H. Geist GOttes vnd seinem Zeugniß versichere / daß jhm JEsus Christus von GOtt gemacht vnd gesetzt sey zur Weißheit/ vnd zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung vnd zur Erlösung. 1. Cor. 1.

2. Cor. 2. v. 7

1. Cor. 1 v. 30

3. Zur Stärcke aller Elenden.
Ps. 94. v. 19.

Andern betrübten vnd angefochtenen Hertzen aber wollen wir mit Lehr vnd Trost also beyspringen: Daß ob sie gleich viel vnd mancherley Bekümmerniß in jhrem Hertzen haben GOttes Tröstungen dennoch jhre Seele erquicken sollen. Psal. 94. Nach dem Exempel Pauli der da schreibet: Mit dem Trost/ damit wir getröstet werden von GOtt/ können auch wir trösten die da sind in allerley Trübsall: Denn gleich wie wir deß Leidens Christi viel haben / also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. 2. Cor. 1. Vnd sollet jhr also auch / jhr Hertzgeliebten Zuhörer Trostloß nicht gelassen werden es sey im Leben oder Sterben / es

2. Cor. 1. v. 5.

sey

sey in leiblicher oder Geistlicher Anfechtung. GOttes Wort soll in denselben allen ewer Trost seyn/daß jhr nicht vergehen dürffet in ewrem Elende. Psalm. 119. Wie wir vns denn dessen gegen jederman erbieten / daß so jemand Lehr/ Trost/vnd mehrer Vnterrichtung bedarff: er kühnlich dieselbe bey vns suchen / vnd sicherlich sich derselben erholen möge / denn wir erkennen vns in vnserm Ampt schuldig jederman zu dienen/daß die Heiligen zugerichtet/vnd der Leib Christi dardurch erbawet werde / biß daß wir alle hinan kommen / zu einerley Glauben vnnd Erkäntniß deß Sohns GOttes. Ephes. 4.

Ps. 119. v. 92.

Ep. 4. v. 12, 13

II. Vnser Betstuel.

Fürs andere soll diese Cantzel auch seyn **vnser Betstuel**: Denn gleich wie Esra den HERREN den grossen GOtt gelobet hat/vnd alles Volck hat geantwortet Amen / Amen / mit jhren Händen empor/vnd mit geneigtem Antzlitz zur Erden/den HERREN angebetet: Also wollen auch wir zuforderst **Danck sagen** GOtt vnnd dem Vater JEsu Christi durch jhn. Col. 3. Wie wir denn von Grund vnsers Hertzens dancken der Grundlosen Barmhertzigkeit vnsers GOttes/für die Offenbahrung seines H. Göttlichen Worts / vnd die Erleuchtung auch vnserer Hertzen durch dasselbe: Daß vns der liebe Himmlische Vater auch tüchtig gemacht hat/zu dem Erbtheil der Heiligen im Liecht/ vnd hat vns errettet von der Obrigkeit der (Teufflischen vnd Päbstischen) Finsterniß vnnd hat vns versetzet in das gnädige Reich seines lieben Sohns JEsu Christi / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut nemlich die Vergebung der Sünden. Colos. 1. Wie thewr vnd groß/O du lieber GOtt / ist diese deine Güte/ daß wir bey dir die lebendige Quell gefunden/vnd in deinem Liecht das ware Liecht gesehen haben / vnd noch sehen. Psalm. 36. Ich will den HERREN dafür loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn; Meine Seele soll sich rühmen deß HERREN/daß es die Elenden hören vnd sich frewen. Preiset mit mir den HERREN/vnd last vns mit einander seinen Nahmen erhöhen: Psalm. 34. Denn da die Elenden verstöret worden/vnd die Armen darvber seufftzten/ hat GOtt sich auffgemacht / vnd eine Hülffe geschaffet / daß wir frewdig vnd getrost sein H. Wort leh-

I. Zur Danck-sagung: Col: 3. v. 17. vnnd Lobe GOttes.

Col. 1. v. 12 & seqq.

Ps 36. v. 8. 10

Ps. 34. v. 2. seq

 ren

Psal. 12. v. 7

ren können: Psalm. 12. Darumb lobe den HERREN meine Seele/ vnd was in mir ist seinen H. Namen. Lobe den HERREN meine Seele; vnd vergiß nicht / was er dir Guts gethan hat. Psalm. 103.

2.
Zur Vorbitte.

Eph. 6. v. 18

Wir wollen neben dem Lobe GOttes/auch hertzlich seufftzen vnd stets beten in allem Anliegen/mit bitten vnd flehen im Geist/ vnd darzu wachen mit allem anhalten vnd flehen / für alle Heiligen. Ephes. 6. Vnd zuforderst inbrünstig zu GOtt thun/Bitte Gebet/Fürbitt vnnd Dancksagung für alle Menschen; denn solches ist gut / darzu auch angenehme für GOtt vnserm Heyland:

1. Tim. 2. v. 2. 3

I. Für den Kirchen-Stand.

1. Tim. 2. **Beten wollen wir für den Kirchenstand:** Vnd zwar für die Lehrer/ daß jhnen mit frewdigem Aufthun ihres Mundes gegeben werde kund zu machen das Geheimniß deß Evangelij: daß sie frewdig darinnen handeln mögen vnnd reden wie sichs gebühret:

Ephes. 6. v. 19

Ephes. 6. Vnd ein Fürbild seyn der Gläubigen im Wort/im Wandel/in der Liebe/im Geist/im Glauben/ in der Keuschheit/vnd acht haben auff sich selbst / vnd auff die Lehre/vnd in solchen Stücken beharrende/ sich selbst vnd alle jhre Zuhörer selig machen.

1. Tim. 4. v. 12. 16.

1. Tim. 4. Für euch vnd alle Zuhörer wollen wir auch beten/daß ewre Liebe je mehr vnd mehr reich werde/ in allerley Erkäntniß vnd Erfahrung/daß jhr prüfen möget/welches das Beste sey / auff daß jhr seyd lauter vnd vnanstössig biß auff den Tag Christi/erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit/ die durch JEsum Christum geschehen / in euch zur Ehre vnnd Lobe GOttes.

Phil. 1. §. 5.

Phil. 1.

Vnd du getrewer lieber GOtt im Himmel/der du alles Gebet erhöreſt; wollest hören vnnd von deinem Heiligthumb vnd Hülffe herab schicken auch vns gnädiglich stärcken auß Zyon:

Psal. 20. v. 2.

Psal. 20. Vnd wollest mit Gnaden vns dein H. Wort erhalten/ denn es ist vnsers Hertzen Frewd vnd Trost:

Jer. 15. v. 16

Jer. 15. Vnd gnädiglich vns behüten/ daß ja kein falscher Jrrgeist vnd Lügen Prediger diese Cantzel beschreite/noch deine thewr erkauffte vnd durch dein Blut erloste liebe Gemeine / als ein grawsamer Wolff anlauffe:

Act 20. v. 28

Act. 20. Sondern vns sämptlichen vnnd sonderlichen seinen lieben Kindern Krafft gebe nach dem Reichthumb seiner

Herr-

Herrligkeit starck zuwerden an dem jnnwendigen Menschen/ vnd Christum zuwohnen durch den Glauben in vnsern Hertzen / vnd durch die Liebe eingewurtzelt vnd gegründet werden/ Auff daß wir begreiffen mögen/ mit allen Heiligen / welches da sey die Breite/ vnd die Länge/ vnd die Tieffe/ vnd die Höhe/ auch erkennen / daß Christum lieb haben viel besser ist/ denn alles wissen/ vnd also erfüllet werden vnd bleiben mögen mit allerley Gottes Fülle: Eph. 3.

Eph. 3. v. 15 & seqq.

II. Für den Regierstãd

Wir wollen vnser liebes Gebet auch thun **für den Weltlichen Regierstand** für die Könige vnnd alle Herrschafften/ sonderlich aber für vnsere Hohe Landes Chur- vnd Fürstliche vnd vnsere liebe Gerichts Obrigkeit; Auff daß wir vnter jhnen ein geruhlichs vnd stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit: 1. Tim. 2. Vnd GOtt vom Himmel wolle erhören/ vnd Gnade verleihen / daß vnter vnser lieben Obrigkeit Regierung vnd Schutz/ in vnserm Lande Ehre wohne / daß Güte vnd Treue einander begegnen / Gerechtigkeit vnd Friede sich küssen/ daß Trew auff Erden wachse / vnd Gerechtigkeit vom Himmel schawe/ daß vns auch der HERR Guts thu / damit vnser Land sein Gewächs gebe / daß Gerechtigkeit dennoch für jhm bleibe vnd im Schwang gehe. Psalm. 85.

1. Tim. 2. v. 2

Ps. 85. v. 10. & seqq.

III. Für den Haußstand

Wir wollen hertzlich beten / **für den Häußlichen Nehrstand**/ für Vater vnd Mutter/ für Kinder vnd das gantze Haußgesind/ vnd also demnach auch für eine gantze erbare Mannschafft vnd Christliche Gemeinde allhier/ daß ein jeglicher sein jm von GOtt anbefohlenes Ampt vnd Stand mit Trew vnd Fleiß führen / vnd GOttes Gnadenreichen Segen zu aller zeitlichen vnd ewigen Wohlfahrt reichlich darinnen spüren möge: Vnnd GOtt im Himmel wolle vnser Seufftzerlein erhören/ daß wir gesegnet seyn zu Hauß vnd Felde / gesegnet wenn wir eingehen/ gesegnet wenn wir außgehen. Deut. 28.

Deut. 28. v. 4. 6.

IV. Für Eheleute.

In gemeinem Leben aber wollen wir allhier vnd von diesem Ohrt beten **für alle angehende vnnd andere Christliche Eheleute**: daß GOtt der ein Stiffter dieses H. Ordens ist/ denselben mit seiner Gnad vnd Segen Väterlich beywohnen wolle/ daß gleich wie sie solchen Stand in seinem Nahmen anfangen/ al-

so dem

so denselben Christlich auch besitzen/vnd seliglich beschliessen mögen; vnd GOtt im Himmel wolle mit Gnaden erhören/vnd mit inen seyn/vnd jhnen zusammen helffen/vnd seinen Segen reichlich vber sie geben. Tob. 7.

Tob. 7. v. 15.

V. Für die Krancken.

Wir wollen beten **für alle Krancken**/ die vnsers lieben Gebets begehren oder auch bedürffen; Vnnd GOtt in Gnaden hören vnnd mit seinem Allmächtigem Arm/ sie erquicken auff jhrem Stechbette / vnnd jhnen helffen von aller jhrer Kranckheit Psal. 41. vnd es mit jhnen schicken/enden vnd wenden wolle/ daß es jhm zu Ehren/den Personen aber zu zeitlicher vnd ewiger Wolfahrt gereichen möge/ vnd sie im wahren Glauben / Christlicher Gedult vnd Hoffnung fest erhalte/biß ans Ende: 1. Cor. 1.

Psal. 41. v. 4.

1. Cor. 1. v. 8

VI. Für vnsere Feinde.

Wir wollen auch **vnser eigenen Feinde** nicht vergessen/ sondern GOtt bitten vnd anruffen / daß sie sich begeben mögen friedlich vnd sanfftmütig mit vns zu leben: Vnd GOtt im Himmel wolle gnädiglich erhören/ vnd jhre Hertzen lencken zur Einigkeit; Oder doch/wo sie ferner wüten/vns wie einen Augapffel im Auge behüten/vnd vns vnter dem Schatten seiner Flügel beschirmen: für allen Feinden die vmb vnd vmb nach vnser Seelen stehen/Psal. 17. Daß wir erlöset von der Hand vnser Feinde vnnd aller die vns hassen/jhm dienen ohn Furcht vnser Lebenlang. Luc. 1.

Psal. 17. v. 9.

VII. Für alle Noht vnd Anliegen.

In Summa wir wollen beten **in allem Anliegen**/ deß Leibes vnd der Seelen / in aller leiblichen vnd Geistlichen Noht/ vnd GOtt im Himmel / der nahe ist allen die jhn anruffen/ allen die jhn mit Ernst anruffen/vnd thut was die Gottsfürchtigen begehren: Psal. 145. Der erhöre vns mit Gnaden/der gebe vns was vnser Hertze wüntschet vnd erfülle alle vnsere Anschläge: Psal. 20. Vnd helffe vns im Leben vnd Sterben daß wir auß seiner Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seligkeit. Auff daß vnser Glaube rechtschaffen vnd viel köstlicher erfunden werde/ denn das vergengliche Gold/zu Lob/ Preyß vnd Ehre JEsu Christi/so werden wir vns dermal eins auch frewen mit vnaußsprechlicher vnd herrlicher Frewde / vnd das Ende vnsers Glaubens davon bringen nemlich der Seelen Seligkeit. 1. Petr. 1.

Psal. 145. v. 18. 19.

Psa. 20. v. 8.

1. Petr. 1. v. 8. 9

Zu welcher auch mir vnd euch vnd vns allen/die wir JEsum Christum hertzlich vnd inniglich lieb haben/dermal eins mit Gnaden verhelffen wolle/GOtt Vater/GOtt Sohn/GOtt H. Geist/die H. vnzertrennliche Dreyfaltigkeit/hochgelobt vnd hertzlich geliebt von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen. Amen. ENDE

Der Christen

Irrdischer vnd Himmlischer Hauß Stand:

Das ist:

Christliche Einweihungs Predigt der newerbawten Capellen auff dem GOttes Acker zu Gebesehe.

Welche

Bey der Volckreichen Leich Begängniß

Johann Zachariae Erichij

Deß Jüngern/

Deß Ehrenvesten/ Achtbarn vnd Wolgelahrten

Herrn JOHANNIS ZACHARIÆ ERICHII, Wolbestalten Wertherischen Schössers daselbst: einigen lieben Söhnleins:

Welches Anno 1630. den 30. Aprilis geborn vnd den 3. Octobris selig im HERRN entschlaffen.

Auß 2. Corinth. 5. §. 1.

In Gegenwart der gantzen Christlichen Gemeinde gehalten hat.

M. BENJAMIN DEDEKINDUS SALTZENSIS: Pfarrer daselbst.

Dem Ehrenvesten/ Achtbarn vnd
Wolgelahrten

Herrn JOHANNI ZA-
CHARIÆ ERICHIO wolverordne-

tem Wertherischen Ampt Schösser allhier
zu Gebesehe:
Meinem freundlichen lieben Herren Schwager vnd Gefatter.

So wol auch
Der Erbarn vnd Tugendsamen

Frawen Catharinae Erichen

seiner geliebten Hauß Frawen:
Meiner in Ehren lieben Schwägerin vnd Gefatterin:

Zuerquickendem Trost vnd hertzlicher Ermah-

nung in jhrer Trübseligen Leide vnd Trawrigkeit: Auch
stetswehrendem Christlichen Andencken jh-
res lieben Söhnleins.

Mit Christlicher Glückwüntschung zu einem

Frieden- vnd Frewdenreichen Newen Jahr/ vnd aller erfew-
lichen vnd wolgedeylichen Ersprießligkeit vnd
Ergetzligkeit in demselben.

Wolmeinend vnd freundlich vbergeben
Von
M. Ben Jamin Dedekindo Saltzensi
Pfarrern zu Gebesehe.

In Nomine JESU.

Einweihungs Predigt:

Der

Newerbawten Capellen

auff dem GOttesAcker

zu Gebesehe.

Am XX. Sontag nach Trinitatis/

1630. nachmittage gehalten.

Eingang der Predigt.

Die Gnadenreiche Barmhertzigkeit

GOTTes deß Himmlischen Vaters/ Die Inbrünstige Hertzliche Liebe JEsu Christi deß Sons GOttes/ Sampt Trostseliger Gemeinschafft GOttes deß H. Geistes: sey vnd bleibe / jetzt vnnd allezeit mit vns vnd allen Christlichen hochbetrübten Hertzen. Amen.

GEliebte vnd Außerwehlete Freunde in Christo JEsu vnserm Hochverdientem Heylande/ Was der Hochweise König Salomo/ mit gantz nachdencklichen Worten saget vnnd vns zu bedencken an die Hand giebt: wenn er spricht: Es ist besser in das Klaghauß gehen/ denn in das Trinckhauß / denn in jenem ist das Ende aller Menschen/

Eccl. 7. v. 7. vnd der lebendige nimmet es zu Hertzen: in seinem Prediger cap. 7. Dasselbe/ so wir es jemals in würcklicher Vbung vnnd der That selbst war seyn befunden haben / so bezeuget solches die gegenwertige Volckreiche Versamblung allhier in vnserm Trawr vnd Klag Hause/ an dem hochfeyrlichen Festtage vnser heut durch GOttes Genade begangenen sonderlichen Kirch Weih. Denn ob wol auch etliche Welt Kinder die Gedancken wolzuleben / weil was da ist/ vnnd jhres Leibes zugebrauchen / Weil sie Jung sind; hetten wüntschen mögen / in das Trinck- oder Tantzhauß ein zukehren / auff daß man allenthalben spüren möge / wo vnd wie sie lustig seyn könten: Sap. 2. So haben wir doch als Christen vns auff dißmahl lieber hieher an diesen Ort verfügen wollen / da das End aller lebendigen vnd also auch vnser aller ist / auff daß wir solches zu Hertzen nehmen vnd bedencken mögen/ daß es ein Ende mit vns haben muß / daß vnser Leben ein Ziel hat / vnnd wir davon müssen/ Ps. 38. Vnd von GOtt gelehret lernen/ daß wir sterben müssen/ auff daß wir Klug werden. Psalm. 90. Daß wir nicht auß Vnchristlicher Sicherheit/ wie die Spötter sagen: Wir haben mit dem Tode einen Bund / vnd mit der Hellen ein Verstand gemacht/ wenn eine Fluth daher gehet / wird sie vns nicht treffen. Esa. 28. Sondern es vielmehr zu Hertzen nehmen wenn der Gerechte stirbet/ vnd darauff achten / wenn heilige Leute weggerafft werden. Es. 56. Vnd darbey vns diese Christliche Rechnnng machen / davon Syrach saget: Gedencke an den Todten/ wie er gestorben ist / so mustu auch sterben/ Gestern wars an mir heute ists an dir. Syr. 38.

Sap. 2. v. 6. 9.

Ps. 39. v. 6.

Es. 28. v. 15

Es. 56. § ult.

Syr. 38. v. 23

Vnd zu solcher Christlichen Todesbetrachtung sind allhier durch GOttes sonderbahre Schickung anher gelanget / deß Ehrnvesten/ Achtbahrn vnd Wohlgelahrten Herrn Johann Zachariæ Erichen wohlverordneten Herren Amptschössers allhier seinem in GOtt selig entschlaffenen abermals Jüngsten/ liebsten vnd einigen Söhnlein das Christliche Geleite zu seinem Ruhbettlein zugeben / vnd damit vnser Christgebürliches Mitleiden gegen den betrübten Eltern vnnd gantzen ansehnlichen Freundschafft

schafft zubezeigen / Sondern auch vnser Newerbaute Capellen mit gebürlicher solenniter einzuweihen / vns allen auch bey vnserm Leben eine Christliche Leich-Predigt darinnen zuthun.

Damit nun solches zu vnsers grossen GOttes Lob Ehr vnd Preiß/zu hertzlicher Betrachtung / vnsers instehenden Todesstündleins / Christlicher Ermahnung vnnd Erinnerung auch zu Hertzstärckendem Trost im Leben vnd Sterben vnd endlich zu Beförderung vnser aller Seelen Heyl vnd Seligkeit gereichen möge/wollen wir im Nahmen vnd Krafft deß H. Verdienstes JEsu Christi/den Allmächtigen GOtt vmb Gnadenreiche Hülff vnd Beystand seines Hochwerthen H. Geistes hiermit demütig angeruffen haben: Vnd darauff mit Christlicher Andacht vnnd Gottseligkeit für vns nehmen / einen Lehr- vnnd Trostreichen

Text/

Welchen vns an die Hand gibt vnd beschreibet/
der Heilige Hocherleuchte Apostel
Paulus.

2. Corinth. 5. §. 1.

Der lautet also:

WIR wissen / so vnser Irrdisch Hauß/dieser Hütten zubrochen wird / daß wir einen Baw haben von GOtt erbawet / ein Hauß nicht mit Händen gemacht / das Ewig ist im Himmel. Vnnd vber demselbigen söhnen wir vns/ auch nach vnser Behausung/die vom Himmel ist / vnnd

vns verlanget / das wir damit vberkleidet werden.

Vnser Leben wird einem Hütlein verglichen.

Exordium.

GEliebte vnd Außerwehlte Freunde in Christo JEsu vnserm Hochverdienten Heyland / in deme der H. Apostel Petrus betrachtet seine Sterbligkeit; vnnd die Hochwichtigkeit seines Amptes / schreibet er seinen Mitgläubigen folgender Massen zu: Ich achte es billig seyn / so lange ich in dieser Hütten bin / euch zuerwecken vnd zuerinnern: Denn ich weiß daß ich meine Hütten bald ablegen muß / wie mir denn auch vnser HErr JEsus Christus eröffnet hat. 2. Petr. 1. Vergleichet also sein eigen / vnd vnser aller Leben / einem auffgerichteten vnd für Augen schwebenden Hütlein / welches denn sich auch gar fein reimet / vnd zusammen schicket / vnd solches.

2. Petr. 1. v. 13 14.

I. Wegen seines lieblichen Anfangs. Ex 40 v. 34

Erstlich Propter ortus pulcritudinem. Wegen seines Lieblichen Anfangs / denn gleich wie offtermals die Menschen-Kinder allerley liebliche Hütten auffbawen: Wie insonderheit Moses der Mann GOttes auff deß HERRN Befehl eine Hütte deß Stiffts auffrichtete vnd herrlich einweihete Exod. 40. Vnd auch der Lusthäuser in der Schrifft gedacht wirt: Amos 1. Also ist auch vnser Leben ein fürtrefflich Gnaden Geschenck GOttes wie er denn nicht allein Adam vnsern Ertz-Vater auß einem Erden Kloß herrlich vnd schön nach seinem Bild formiret vnd auß seiner Rieben jhm ein schönes Weib erbawet. Gen. 2. Sondern auch alle Menschen Geschlecht auff dem gantzen Erdboden wohnend auß seinem Blut gemacht / vnnd jhnen Leben vnd Athem allenthalben gegeben hat. Act. 17. Darüber König David seinem GOtt auch hertzlich gedancket daß er so wunderlich gemacht sey: Psal. 139. Vnd zwar haben wir billig sol-

Amos 1. v. 5

Gen. 2. v. 7. 21

Act. 17. v. 26. 25.

Psal. 139. v. 14.

lig solche Wohlthat GOttes zu bedencken / die er auch an uns gethan/daß er uns Haut vnd Fleisch angezogen/mit Beinen vnd Adern zusammen gefügt / Leben vnd Wolthat an uns gethan hat/ vnd durch sein Auffsehen noch immerdar unsern Athem bewahret. Hiob. 10. Vnd kan gewißlich kein jrrdisch Hüttlein/so weißlich erbauwet/herrlich zusammen gefügt/ vnnd so lieblich außgefärtiget werden / als eben der μικρόκοσμος vnnd wunderlichste Weldgebäuw/ der Mensch: Denn siehe herrlich wirt er gezieret von GOtt an seinem Leibe: Mit so löblichen vnd wolgeordneten Gliedmassen/mit Schönheit/ Gesundheit/ Stärcke/vnd allerley Göttliche Gaben; daß er nicht vnbillich einer schönen auffblüenden Blumen verglichen werden kan: Hiob. 14. Es zieret GOtt auch die Seele deß Menschen/mit Vernunfft/Witz/ Verstand/Weißheit vnd Fürsichtigkeit / daß er nicht vnbillig als GOttes Geschlecht/darauß geachtet werden kan. Act. 17. So kommen auch noch vber daß darzu die Gnadenreiche Gaben deß Geistes/daß der Mensch in seinen Christum erneuwert zu GOttes Ebenbilde/in Rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Herrlicheit: Ephes. 4. Vnd versiegelt im Glauben durch den H. Geist/erlanget das Pfand deß Himmlischen Erbes zu seiner Erlösung/ daß er GOttes eigenthumb sey zum Lob vnd Preiß seiner Herrlicheit. Eph. 1. Ja daß sie durch JEsu Christi Genad gerecht vnd Erben seyn deß Ewigen Lebens nach der Hoffnung. So nun von der Hütten GOttes in seinem Tempel König David rühmet. Es stehet herrlich vnd Prechtig für GOtt/ vnd gehet gewaltiglich vnnd löblich zu in seinem Heiligthumb. Psal. 96. So haben billich Christliche Hertzen sich auch zu erinnern was Paulus jhnen zuschreibet; Jhr seyd zwar auch arme Sünder gewesen/Aber jhr seyd abgewaschen/ jhr seyd geheiliget / jhr seyd gerecht worden / durch den Nahmen deß HErren JEsu / vnnd durch den Geist vnsers GOttes. 1. Cor. 6. Auff daß jhr seyd lauter vnd vnanstössig biß auff den Tag Christi / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit/ die durch JEsum Christum geschehen in euch zur Ehr vnd Lobe GOttes. Phil. 1.

Hiob. 10. v. 10. seq.

Schöne Zierde deß Menschen.

Hiob. 14. v. 2

Act. 17. v. 28

Eph. 4. v. 24

Eph. 1. v. 24.

Ps. 96. v. 6.

1. Cor. 6. v. 11

Phil. 1. v. 11

Fürs

II. Wegen seiner Wanckelbahren Vnbeständigkeit

Fürs andere wird auch vnser Leben mit einem Hüttlein nicht vnfüglich vergliechen: Propter sortis vicisitudinem. wegen seines wanckelbahren Glücks vnnd Vnbeständigkeit. Siehe ein Hüttlein es sey so schön erbauwet als es wolle / muß allerley Wetter außstehen / bißweilen glentzet es in einem lieblichen Sonnenschein auffs aller zierlichste daher: Aber siehe bald kommet auch ein Grausames Vngewitter / darinnen es von Blitz Regen vnd Hagelsteinen allerley Vngemach erleiden muß. Also leben auch bißweilen die Menschen in gewüntschter Glückseligkeit / es gehet jhnen alles nach jhres Hertzen Wuntsch/sie werden Alt bey guten Tagen/ sie jauchzen mit Paucken vnd Harffen. Hiob. 21. Hiob.21.v.12 Vnd meinen wenns jhnen wolgehet/sie werden nimmermehr darnieder liegen/ es werde für vnd für keine Noth haben: Pſal. 10. Pſ.10.v.6. Wie dessen ein Augenscheinliches Exempel vns fürstellet/der hochweise König Salomon/ der vnter andern auch rühmet: Alles was meine Augen wüntscheten / das ließ ich jhnen/vnd wehret meinem Hertzen keine Freude / daß es frölich war von aller meiner Arbeit / das hielte ich für meinen Theil von aller meiner Arbeit. Pred. 2. Pred.2.v.10 Aber siehe wie bald ist es doch vmbgewendet; Daß die Frewde in Trawrigheit / die Glückseligkeit/ in Jammer Noth vnd Hertzeleid außschleget / denn es kan vor Abends wol anders werden/weder es am Morgen war/vnnd solches alles geschicht zwar bald für GOtt. Syr. 18. Syr.18.v.26 Wie wir in einem Exempel sehen an Hiob / der auch deßwegen höchlich klaget; vnd fraget: War ich nicht Glückselig? War ich nicht fein still? Hatte ich nicht gute Ruhe / vnd kömmet nun solche Vnruhe. Hiob. 3. Hiob.3.v.26 Denn es machet eine böse Stunde daß man aller Frewde vergisset. Syr. 11. Syr.11.v.29. Darumb König David in dessen Betrachtung vom Menschlichen Leben saget; Wenn vnser Leben gleich köstlich gewesen ist / so ist es Mühe vnd Arbeit gewesen. Pſal. 90. Pſ.90.v.10. Vnd solches nicht allein bey den Gottlosen / welche offtermahls in jhrem besten Wolleben / allerley Angst vnd Noth erfahren/ wie Esaias jhnen drewet; Es habe die Hell jhre Seele weit auffgesperret / vnd den Rachen auffgethan ohne alle

Maß

Maß / daß hinunter fahren beyde jhre Herrlichen vnnd Pöbel: Beyde jhre Reichen vnd Frölichen. Esa. 5. Sondern auch vnd fürnehmlich bey den Frommen vnd Gottseligen / welche so bald sie GOtt dienen wollen / müssen sie sich zur Anfächtung schicken. Syr. 2. Denn weil sie GOtt lieb seyn / muß es so seyn / ohne Anfechtung müssen sie nicht bleiben auff daß sie bewähret werden: Tob. 12. Dannenher auch der GOttliebe ErtzVater Jacob selbst von seinem Leben saget: Die Zeit meiner Wallfahrt/ist Hundert vnd dreyssig Jahr / wenig vnd böse ist die Zeit meines Lebens / vnd langet nicht an die Zeit meiner Vätter in jhrer Wallfahrt. Gen. 47. Wie wol doch die Frommen auch mitten in solcher Glücks Vnbeständigkeit / allezeit jhren GOtt Zum Trost haben / vnd sich seiner Gnadenreichen Hülff vnnd Beystandes erfrewen können; denn GOtt weiß die Seinen auß der Trübsall zu erlösen. 2. Petr. 2. Vnnd weil er getrew ist/ lesset er sie nicht versuchen vber jhr Vermögen/ sondern schaffet daß die Versuchung so ein Ende gewinne / daß sie es können ertragen. 1. Cor. 10.

Esa. 5. v. 14.
Syr. 2. v. 1.
Tob. 12. v. 13
Gen. 47. v. 9
2. Petr. 2 v. 9
1. Cor. 10. v. 13

III.

Wegen seines Endes Vngewißheit.

Endlichen vnd zum dritten aber / wird vnser Leben nicht vnfüglich einem Hüttlein verglichen propter mortis incertitudinem; Wegen deß Todes Vngewißheit/vnd deß vnversehenen letzten Stündleins Schnelligkeit/ denn gleich wie ein Hüttlein/ wenn es gleich noch so Herrlich eine Zeitlang gewesen ist / dennoch gar leicht beschädigt vnd verderbt werden kan: Entweder wegen seines erlangten Alters / oder auch wegen darwieder strebenden Vngestümmen Gewaltsamkeit: Also wird auch das Menschliche Leben abgerissen vnd zu nichte / zum Theil durch lange Jahr/vnd hohes Alter; wie von Isaac gelesen wird / daß er habe im Hundert vnd Achtzigstem Jahr abgenommen / vnd sey gestorben vnd zu seinem Volck versamlet / Alt vnd deß Lebens sat. Genes. 35. Daher auch der Liebe alte Simeon wüntschet vnd betet; HERR nun lestu deinen Diener in Frieden fahren Luc. 2. Welches auch der Liebe Alte Wunderman GOttes der Prophet Elias thut. 1. Reg. 19. Zum Theil aber wird daß

Gen. 35. v. 29
Luc. 2. v. 29
1. Reg. 19. v 4.

Leben der Menschen auch durch einen gewaltsamen Todt zum öf-
Pſ. 55. v. 24. tern verkürtzet vnd abgerissen/ nicht allein den Gottlosen / die jhr
Leben auß GOttes Raht nicht zur Helffte bringen: Pſ. 55. Son-
Pſ. 73. v. 18. 19 dern auffs schlipfferige gesetzt vnd zu Boden gestürtzt vnd plötzlich
Ex. 14. v. 28. zu nicht gemacht/ vntergehen/ vnd ein Ende mit Schrecken neh-
men. Psal. 73. Wie der trotzige König Pharao im Wasser vn-
ter den Meerwellen ersauffen! Exod. 14. Der Blutdürstige
1. Sam. 31. v 5. vnd Zaubersichtige König Saul mit seinem eigenem Schwert
durchstochen sterben: 1. Sam. 31. Der Auffrührische vngehor-
2. Sam. 18. v. 14. same Absolon / an einer Eichen hangend mit dreyen scharffen
Matth. 27. v. 5. Rennespiessen durchstochen werden: 2. Sam. 18. Der Verrä-
therische Judas an einem Strang erworgen muste: Matth. 27.
Sondern auch vielen frommen vnd Gottseligen Hertzen/ wird
die Hütte jhres Lebens auch wunderlich zubrochen vnnd abge-
nommen: Wie Christus GOttes Sohn selbst an einem
Luc. 23. v. 33. Creutz erwürget vnnd ermordet: Luc. 23. Jacobus sein H. A-
Act. 12. v. 2. Matth. 14. postel / ja auch Johannes der Teuffer sein Vorleuffer mit dem
v. 10. Schwert entheuptet worden. Act. 12. vnd Matth. 14. Ob a-
Pſ. 116. v. 15 ber nun wol auch solcher grausamer Tod für vnsern Augen; den-
noch für GOttes Augen sehr wehrt ist. Psalm. 116. Vnd sich
Christen dessen trösten können vnnd sollen / das jhnen auch
Mat. 10. v 30 nicht ein Härlein ohne GOttes sonderbahren gnädigen Wil-
Rom. 14. v. 8 len kan auff die Erde fallen. Matth. 10. Vnd sie / sie leben o-
der sterben dennoch deß HERRN seyn. Roman. 14. Je-
doch sollen Christliche Hertzen / wol bedencken / daß auch zum
Es. 38. v. 10. öfftern/ wenn sie gedencken noch lange zu leben / jhre Zeit auß
seyn köune / wie Hiskias auch erfahren: Esa. 38. Vnd dero-
wegen in stetiger Betrachtung jhrer Sterbligkeit/ sich in jhrem
gantzen Leben also zum Tode bereitten / daß sie nach GOttes
Willen / dermal eins Selig sterben / vnd darauff Ewiglich in
GOtt leben mögen. Damit aber solches desto füglicher ge-
schehen möge so wollen wir zur Einweihung dieser vnser newer-
bauwten Capellen / vnd vnser Lehrreichen vnnd HochNothwen-
tigen Vnterrichtung / mit Christlichem Nachsinnen zubetrach-
ten für vns nehmen.

Taber-

Tabernaculum triplex: Mundi scilicet; sepulcri & Cœli: Das ist: Die dreyfache Hütte vnnd Behausung darein wir kommen vnnd angelangen: Als nemlich / deß Lebens dardurch wir Wallen; deß Grabes darinnen wir ruhen; vnd dann endlich deß Himmels; darinnen wir Ewig bey GOtt bleiben vnd Leben werden:

Vnd was wir bey einem jeglichen Stück Christlich zu behertzigen haben / wollen wir kürtzlich vnnd einfeltig auch mit anführen. Weil denn solches alles vns im Leben vnd Sterben zu Lehr vnd Trost sehr nützlich vnd dienstlich seyn kan; Als wollen Eure Christliche Liebe zu fleissiger Auffmerckung vnnd Andacht jhre Hertzen vnnd Ohren bereitten: Der Allmächtige GOtt aber gebe zur Handlung seines H. Geistes Gnadenreichen Beystand / daß sie nochmals jhme zu Ehren / vnd vns zu Beförderung vnser Seelen Seligheit gereichen vnd gedeyen möge: Vmb JEsu Christi vnsers hochgeliebten HErren vnd Heylandes Willen Amen.

Propositio.

ABHANDLUNG.

Ἔξήγησις.

DAs nun / Geliebte vnnd Außerwehlte Freunde in Christo / anbelanget / vnsere Dreyfache Hütte / vnd zwar erstlich Tabernaculum Mundi; die Hütte dieses Lebens / dardurch wir wallen; so haben wir bey derselben zubedencken:

Tabernaculum MUNDI: stellet vns für:

I. Pauperem diversitationem.

Erstlich Pauperem diversitationem vnser Arme vnnd Elende Ankunfft in demselben: Welche Paulus anzeigt wenn er das Leben ein Hauß einer Hütten nennet; denn gleich wie ein Wandersmann vnd Pilgerim offt in eine Herberge vnd auch wol ein geringers Hüttlein einkehret / welches doch nicht seyn eigen ist / jhme auch mancherley Vnmuth bringet das er vielfäl-

tig Vngemach darinnen außstehen muß / biß er wieder ab / vnnd hinweg scheidet. Wie solches auch mit dem Exempel eines Frembdlingen bezeugt. Syr. 29. Also weil wir Menschen alle GOttes Pilgerim vnd Bürger seyn / wie alle vnser Väter: Pf. 39. Dannenher auch der Ertzvater Jacob sein Leben / die Zeit seiner Wallfahrt nennet: Gen. 47. So haben wir billig zubedencken / daß wir arme elende Menschen in höchster Dürfftigkeit nacket vnd bloß von Mutterleibe kommen. Hiob. 1. Vnd welches offenbahr ist / nichts in diese Welt bringen: 1. Tim. 6. Wir haben zwar alle Edel vñ Vn Edel gleichen Anfang vnser Geburt vnd Eingang in dieses Leben / aber solches mit Weinen / die vnser vnd aller Menschen erste Stimm ist; Sap. 7. Anzuzeigen / das wir in diesem Leben durch daß Jammerthal / manchen beschwerlichen Creutzgang werden thun müssen: Wie David sagt: Pf. 84. Wir kommen in das Leben / aber in ein solch Leben / Vmb welches ein Elend jemmerliches Ding ist / von Mutterleibe an / biß wir wieder in die Erd geleget werden die vnser aller Mutter ist: Syr. 40. Wir werden von Weibern gebohren / Leben aber kurtze Zeit vnd sind voller Vnruhe. Hiob. 14. Wir kommen in die Welt; aber eine solche Welt / die gantz im Argen lieget. 1. Joh. 5. Vber welche Christus daß Weh schreyet: Wehe der Welt der Ergerniß halben. Matth. 18. Wie solte denn wol vns zu Muth seyn / wenn wir vnser Elend vnd Jammer in der Welt bedencken? Da ist jmmer Sorg / Forcht / Hoffnung vnd zu letzt der Todt / so wohl bey dem der in hohen Ehren sitzt / als bey dem Geringsten auff Erden. Syr. 40. Darumb nicht vnbillig König David auffseufftzet: Ach wie gar nichts sind doch alle Menschen: Psal. 39. Vnd Salomo seyn hochweiser Sohn klaget vnnd saget: Es ist alles gantz Eytel. Prod. 1. Dasselbe hat mit seinem Exempel erfahren der H. Martyrer GOttes / vnd geduldige Creutz Schüller Hiob / der von seinem ehlenden Leben auch fraget: Warumb ist daß Liecht gegeben den Mühseligen / vnd das Leben den betrübten Hertzen. Hiob. 3. Also gar wann vnser Leben gleich scheinet

Syr. 29. 5. ult.
Pf. 39. v. 14.
Gen. 47. v. 9
Hiob. 1. v. 21
1. Tim. 6. v. 7
Sap. 7. v. 6. 3.
Pf. 84. v. 7.
Syr. 40. 5 9.
Hiob. 14. v. 1
1 Joh. 5. v. 19
Mat. 18. v. 7
Syr. 4. 5 9.
Pf. 39. v. 13.
Prod. 1. v. 2.
Hiob. 3. v. 20

net köstlich gewesen seyn / so ist es doch eytel Müh vnnd Arbeit. Psal. 90. Ps 90 v. 10

Solch elend Menschliches Lebens in dieser sterblichen Hütten/ haben wir fürs andere ferner zuerkennen / wenn wir bedencken; Brevem commorationem: Die kurtze Zeit die wir darinnen zubringen; wie vns dessen Syrach erinnert vnd spricht: Ein Leben es sey so gut als es wolle / so weret es eine kleine Zeit. Syr. 42. Darumb Paulus vnser Hüttlein ein jrrdisch Hauß nennet; welches wie ein Leimen Hüttlein vnd Jrrdisch Gefeß keinen Gründlichen Bestand hat / noch langwirrig außdauren kan: Vnd gehet vns in demselben abermahls wie einem WandersMann / derselbe kehret auch in eine Herberge / oder auch wol in ein geringes Hüttlein auff dem Felde gegen Abend ein / aber nicht der Meinung daß er da bleiben vnd lang verhausen / sondern gegen Morgen auffs allerfrüste/wiederumb darauß hinweg scheiden wolle: Also sind auch wir nur ein Gast auff Erden. Psal. 119. Wir haben allhier keine bleibende Stätte sondern die zukünfftige suchen wir. Heb. 13. Daß König David nicht vnbillig für seinem GOtt darüber klaget: Siehe meine Tage sind einer Handbreit bey dir/ vnd mein Leben ist wie nichts für dir. Ps. 39. In dessen Betrachtung; Fangen die Gottlosen an / dieses Lebens jhrer Meinung nach sich wol zugebrauchen/ in allerley Wollust / vnd Hoffart/vnd sagen sie haben doch nichts mehr davon denn das: Sap. 2. Wie denn auch der Prophet Esaias von jhnen saget / daß eytel Freude vnd Wonne bey jhnen sey / daß sie Ochsen würgen/ Schaffe schlachten/ Fleisch essen / Wein trincken/vnd sprechen/ lasset vns essen vnd trincken / wir sterben doch Morgen. Es. 22. Sehen aber nicht jhr Jammer vnnd Elend / darin sie sich verstricken; daß die Helle die Seele weit auffgesperret / vnd den Rachen auffgethan hat ohn alle Maß / daß sie mit einander hinvnterfahren müssen. Es. 5. Von diesen sagt der H. Geist; Sie sind wie die Vnvernünfftigen Thier / die von Natur darzu gebohren sind/ daß sie gefangen vnd geschlachtet werden/vnd wer-

Brevem Commorationem.

Syr. 42. v. 16

Pf. 119. v. 19

Heb. 13. v. 14

Ps. 39. v. 7.

Der Weltkinder Anschlag.

Sap. 2. v. 9.

Es 22. v. 13

Esa. 5. v. 14

den in jhrem verderblichen Wesen vmbkommen / vnd den Lohn der Vngerechtigkeit davon bringen. 2. Petr. 2. Darumb haben Christen jhr kurtzes Leben also nicht hinzubringen / sondern bey jhrer Wanderschafft Christlich vnd wol zu bedencken / jhres Hüttleins vnd Wesens Vnbeständigheit / vnd daß sie täglich gleichsam auff der Schwibbe deß Wechsel Glückes sitzen; vnnd solches in jhren Frewden vnd auch zugestandenem Leide. Es geschicht auch bey frommen Gottseligen Hertzen / daß GOtt; der alles frölich machet / was da webert / beyde deß Morgens vnd Abends: Pfal. 65. Seine Heiligen auch wiederumb erfrewet / nach deme er sie so lang offtmahls geplaget hat; daß er sie früe füllet mit seiner Gnade / dannenher sie rühmen vnnd frölich seyn können jhr Lebenlang. Pf. 90. Vnd solches beydes Geistlich vnd Leiblich: Geistlicher Weise / wenn er sie in jhrer Hertzens Angst tröstet mit seiner Hülffe / daß sie durch den freudigen Geist erhalten werden: Pf. 51. Vnd im Reich GOttes / Gerechtigkeit / Friede vnd Freude im H. Geist haben. Rom. 14. Wie davon König David mit einem Hertzen Wunsch seinen GOtt also anredet / laß sich freuen / alle die auff dich trawen / Ewiglich laß sie rhümen / denn du beschirmest sie / frölich laß seyn in dir die deinen Nahmen lieben denn du HERR segnest die Gerechten / du krönest sie mit Gnaden wie mit einem Schilde. Pf. 5. Also auch leiblicher Weise / erfrewet GOtt die seinen wenn er jhnen dennoch auch in der Bösen Welt ein frölich Stündlein bescheret / vnd sie nicht ewiglich in Vnruh lesset: Pf. 55. Gleichwie vor zeiten seinem Volck den Jüden ein solche vnversehne doch grosse Freude / von GOtt verliehen wurde / davon zu lesen Esthr. 9. In solcher Freude aber sollen sie nicht sicher seyn / noch derselben mit Vppigkeit mißbrauchen / sondern stets gedencken / daß es für Abends noch viel anders mit jhnen werden könne / als es früe gewesen ist. Syr. 18. Vnd daß solcher jhrer Freude durch ein Böses Stündlein leicht vergessen werden könne: Syr. 11. Damit sie Vrsach haben mögen in Erwegung jhrer kurtzen Einkehrung in dieser Welt / sich zwar zu frewen / vnd

2. Petr. 2. v. 12.

Der Christen bessere Andacht.

Pf 65. v. 9.

Pf. 90. v. 14 15.

Geistlich.

Pf. 51. v. 15.

Rom. 14. v. 17

Pf. 5. v. ult.

Leiblich.

Pf. 55. v. 23

Esthr. 9 v. 22

Syr. 18. v. 26

Syr. 11. v. 29

vnd jhr Hertz frölich seyn zu lassen / doch darneben wissen daß sie GOtt vmb das alles werde für Gericht führen: Pred. 12. *Pred. 12 §. 1*

So es aber frommen Hertzen in dieser Welt vbel gehet/ vnd sie in manchem Vnglück viel außdulden müssen / so dienet jhnen die kurtze Zeit die sie in der Welt haben zu leben zum Trost daß sie wissen/ es werde das liebe Creutz sich bald mit jhnen legen vnd ein Ende nehmen / vnd werde die Zeit bald kommen / daß wenn sie im HERRN sterben / sie alsdenn ruhen werden von aller jhrer Arbeit: Apoc. 14. Als denn werden sie in jhren Ruhkämmerlein liegen/ still seyn / vnd von jhrer vielen Mühe die sie gehabt haben außruhen. Hiob. 3. Ist derowegen bey diesem Flüchtigem Leben vnd dessen Kürtz vnd Vnbeständigkeit wol in acht zunehmen/ was der Prediger Salomo sagt: Am guten Tage sey guter Ding/ vnd den Bösen nim auch für gut: Pred. 7. Vnd zubedencken/ daß kurtz wenn ein Mensch in seiner Würde ist/ so muß er davon/ vnd wird nichts in seinem Sterben mit nehmen / vnnd seine Herrligkeit werde jhm nicht nachfahren. Psalm. 49.

Im Vnglück.

Ap. 14. v. 13

Hiob. 3. v. 13

Pred. 7. v. 15

Ps. 94. v. 21. 18

Dannenher wir denn zum dritten in der Hütten vnsers Lebens wol zu erwegen haben Finalem emigrationem; vnsern endlichen Abschied vnd gentzlichen Außgang auß demselben; welchen Paulus andeutet/ daß vnser Jrrdisch Hauß dieser Hütten werde zubrochen werden / nemblich wenn vnser Zeit dahin ist vnd von vns auff gereimet wird wie eines Hirten Hütte/ daß vnser Leben abgerissen wird wie von einem Weber. Es 38. Da denn Leib vnd Seel sich scheiden / vnd der Staub wieder zur Erden kommen/ wie er gewesen ist / der Geist aber wieder zu GOtt kehren muß / der jhn gegeben hat. Pred. 12. Denn gleich wie ein Wandersmann schnell davon gehet / vnd nicht auffhöret biß er zum Ziel gelanget / als denn hat sein Lauff ein Ende; gleich wie auch die jenigen so eine Comœdien agirt haben / wenn dieselbe zu Ende bracht/ legen sie jhre σκηνώματα jhre Hüttlein vnd Personen abe; Also wenn wir vnsere Zeit gelebet haben vnnd das Ziel von GOtt gesetzt erlangen / können wir solches nicht vber

III. Finalem Emigrationem.

Es 38. v. 12.

Pred. 12. v. 7

Hiob 14. v. 5
2. Petr. 1. v. 14
Ps. 146. v. 4.
Es 40. v. 6.
Syr. 14. v. 18
Hab 3. s. 1.
Ps. 39. v. 6.
Ps. 90. v. 12

II.
Tabernaculum SEPULCRI. stellet vns für.

I.
Desideratam Occultationem.
Es. 26. v. 20.

vberschreiten. Hiob. 14. Da legen wir vnsere Hütten auch ab; wie Petrus von seinem instehenden Tode redet. 2. Petr. 1. Da fehret vnser Geist davon; Vnd als denn sind verlohren alle deß Menschen Anschläge: Ps. 146. Das zeiget der Prophet an wenn er saget: Alles Fleisch ist Hew vnd alle seine Güte ist wie eine Blum auff dem Felde / daß Heuw verdorret die Blume verwelcket/ denn deß HErren Geist bläset drein. Es. 40. Welches der Weise Mann Syrach also erkläret: Alles Fleisch verschleust wie ein Kleid / denn es ist der alte Bund / du must sterben. Syr. 14. Vnd da hilfft nichts für; der Tod/ der nicht zusettigen ist / Raffet sie alle zu sich. Hab. 3. Vnd also müssen wir alle darvon/ die Reichen von jhrem Reichthumb/ die Gewaltigen von jhrer Herrlicheit/ die Liebhaber dieser Welt/ von jhrer Augenlust / Fleisches Lust / vnd allem hoffertigem Leben/vnnd in Summa ein jeglicher von deme damit er vmbgangen/das jhm lieb gewesen/vnd dessen er sich befliessen hat: Mors ultima linea rerum: Im Tode ist aller Dinge Ziel vnd letztes Ende; Sehet also haben wir nichts anders zu hoffen vnd zu gewartten/denn daß vnser Leben auchein Ziel hat/vnd wir davon müssen/vnd es balde ein Ende mit vns haben wird. Ps. 39. Vnd haben wir solches bey dem Jrrdischen zerbrechlichem Hause der Hütten vnsers Lebens wol in Acht zunehmen/ daß wir lernen bedencken daß wir sterben müssen / auff das wir Klug werden Psalm. 90.

Darauff wenden wir vns ad TABERNACULUM SEPULCRI zu dem Hüttlein vnsers Grabes, oder vnserm Schlaff-Bettlein: Bey welchem wir anfänglich zubetrachten haben Desideratam Occultationem: Die hertzgewüntzschte Verbergung/für aller Noth/Trübsal vnd Vnglück: Davon GOtt selber zu seinem Volck saget / Gehe hin mein Volck in eine Kammer/vnd schleuß die Thür nach dir zu / vnd verbirg dich ein klein Augenblick biß der Zorn für vber gehe. Esa. 26. Denn gleich wie/wenn etwa ein grausames Vngewitter daher brauset/beydes Menschen vnd Vieh sich verstecken vnd dafür verbergen; Die

Tauben

Tauben fliegen nach jhren Hölen / Löchern vnd Steinritzen / wie auch Cant. 2. gesagt wird: Wie wir auch sehen / daß da in Egypten der grösse Hagel mit Donner vnd Blitz kommen solte / die Knechte vnd Viehe derer die GOtt fürchten in die Häuser flohen vnnd errettet wurden. Exod. 9. Also flohen für der Feinde Krigesmacht die Kinder Israel / in Hölen vnd Stein-Felsen: 1. Sam. 13. Elisa für der grossen Verfolgung Isabel flohe in eine Höle auff dem Berg GOttes Horeb: 1. Reg. 19. Joas deß Königs Sohn in Juda flohe für der Grausamkeit Athaliæ in den Tempel GOttes / vnd wurde darinnen versteckt vnnd erhalten. 2 Reg 11. Also haben wir in allem Vnglück endlich vnsere Zuflucht zu vnserm Ruh Bettlein deß Grabes: Daselbst gleich wie wir gerechtfertiget sind durch den Tod von der Sünde. Roman. 6. Also endet sich auch alles Vnglück vnd Trübsall / was der Sünden als eine Straff nachfolget / daß wir im Grab sicherlich dafür verborgen werden. Vnd ist keine Festung vnd Burg jemals auff Erden; die eines solchen Schutzes vns versichern könne / als wir im Tode / erlangen; denn gleich wie alle Männer vnd Weiber alle Bürger der Statt Thebes / da sie Abimelech bekriegte / stiegen sie auff jhren festen Thurm / vnd schlossen hinder sich zu: Jud. 9. Also wer stirbet vnd in sein Grab geleget wird der entfleucht allem Vnglück / denn da höret er nicht mehr die Stimme deß Drengers vnd alle Gottlosen müssen alsdenn auffhören wieder jhn zu toben Hiob. 3. Wer solches nicht wol jhm einbilden kan / der sehe sich ein wenig vmb in der Welt / darinnen er lebet / er wird sehen daß jmmer ein Vnglück vber das andere kömmet / vnd GOttes Grimm vber alle gehet / auff den Gassen gehet das Schwert / in den Häusern gehet Pestilentz vnd Hunger. Ezech. 7. Man hoffet auff Frieden / so kömmet nichts Gutes; man hoffet es soll Heyl vnd besser werden; siehe so ist nur mehr Schadens da. Jer. 14. Daß manch Hochbedrengter Mensch seiner Seelen wüntschen möchte erhangen zu seyn / vnd begehren nicht mehr zuleben. Hiob. 7. Wir aber sembtlich klagen vnnd sagen möchten: Wenn vns der HERR

Cant. 2. v. 14
Ex. 9. v. 20.
1. Sam. 13. v. 6
1. Reg. 19. v. 9
2. Reg. 11. v. 3
Rom. 6. v. 7
Jud. 9. v. 51
Hiob. 3. v. 17. 18.
Ez. 7. v. 5. 14
Jer. 14. v. 19
Hiob. 7. v. 15

Zebaoth nicht ein weniges liesse vberbleiben / so weren wir wie Sodom vnd gleich wie Gomorrha. Es. 1. Siehe was hat man auß dem allen endlich für eine Hoffnung erlöset zu werden / vnnd wer ist / der diesem Ehlend gantz entronnen ist? Der jenige der seinen Lauff vollendet vnd seinen Kampff gekempffet / vnd in dem Tode alle seine Noth vberwunden hat: Der liegt alsdenn / vnd ist für dem Vnglück hingerafft / vnd darff nicht mehr für demselben erschrecken: O wie wol ist deme der also sanfft still vnd sicher schläffet vnd von aller Arbeit selig außruhet.

Es. 1. v. 9.

II. Quietam dormitationem.

Dannenher wir fürs Andere auch bey vnserm Grabs-Hüttlein zu bedencken haben / Quietam dormitationem: Denn sanfften lieblichen Schlaff den wir alsdenn daselbsten thun; denn ob wol jemand einwenden möchte / was hat man denn im Tod für Nutzen / da daß Grab vnser Hauß vnd Finsterniß vnser gemachtes Bett seyn wird; da wir werden die Verwesung vnsern Vattern / vnd die Würme vnsere Muttern vnnd Schwester heissen müssen / da alle vnser hoffen hinunter zur Hölle / oder Grabe fahren / vnd mit vns im Staube liegen wird? Wie der hochbeängste Creutzträger Hiob auch saget: Hiob. 17. Höret liehen Christen / Esaias der Prophet zeiget den nutzen allen Gerechten an / vnd saget: Sie werden weggerafft für dem Vnglück / kommen zum Friede / vnd ruhen in jhren Kammern: Es. 56. Dessen sich auch David fein tröstet vnd spricht: Ich liege vnd schlafe gantz mit Frieden / denn alleine du HERR hilffest mir das ich sicher wohne. Psalm. 4. Ist dem nicht also? Wenn einer Matt vnd Müde ist / so schläfft er sanfft / auch wol vnter einem Baum wie Elias. 1. Reg. 19. Oder wol gar auch auff einem harten Stein / wie Jacob: Gen. 28. Also thut auch der Todt sehr wohl dem dürfftigen der Schwach vnd Alt ist / der in allen Sorgen stecket / vnd doch nichts bessers zu gewarten hat. Syr. 41. Davon wir auch recht singen: Der Leib in sein Schlaffkämmerlein / gar sanfft ohn einige Quaal vnd Pein / ruhet biß zum Jüngsten Tage. Auff Erden ist es offtermahls mit dem Schlaff also bewant / daß man sich desselben auch nicht allezeit zu

Hiob. 17. v. 13. & seqq.

Es. 56. 5. ult.

Ps. 4. 7. ult.

1. Reg 19. v. 5

Gen. 28. v. 11

Syr. 41. 5. 21

freuen

freuen hat. Denn zugeschweigen / daß mancher in seinem Hertzen grosse Angst hat / vnd durch Grawen also erschrecket wird: Daß er auch in der lieben Nacht keine Ruh dafür hat. Es. 21. Zu geschweigen auch dessen / daß mancher wenn er auff seinem Beth ruhen vnnd schlaffen soll; fallen jhme mancherley Gedancken für: Wenn er gleich ein wenig ruhet so ists doch nichts/ denn er erschrickt im Traum/als sehe er die Feinde kommen/vnnd wenn er auffwachet/vnd siehet daß er sicher ist / so ist jhm als der auß der Schlacht entrunnen ist/vnd ist wunderfro daß die Furcht nichts ist gewesen. Syr. 40. Wie viel Menschen sind in jhrem sanfften Schlaff zu grossem Vnfall kommen? Den Kriegs-Helden Sisaræ/ da er am besten schlieff/ schlug Jael einen Nagel durch den Schlaff daß er ohnmächtig werden vnnd sterben muste. Judic. 4. Holofernes lag in einem Kostbarlichem Bette/in Gold vnd Edelsteinen / vnd wurde jhm doch im Schlaff der Kopff von Judith abgehawen: Judiht. 13. So war Simson der thewre Held im Schoß seiner Delilæ nicht sicher. Jud. 16. Aber deß alles dörffen die in GOtt ruhende Leichnam der H. nicht/da ist GOtt vber jhnen ein Schutzherr/der jhnen all jhre Gebeine bewahret/ daß deroselben nicht eines zubrochen werden muß. Ps. 34. Da rühret sie keine Quall mehr an. Sap. 3. Da hat kein Vnglück/keine Kranckheit/ kein Jammer vnd Hertzeleid/einigen Zutritt mehr zu jhnen: Sondern sie schlaffen vnd niemand darff sie schrecken; weil GOtt jhnen Frieden gegeben hat. Lev. 26.

Es. 21. v. 5.

Syr. 40. §. 10

Jud. 4. v. 21.

Jud. 13. v. 11.
Jud. 16. v. 20

Ps. 34. v. 21
Sap. 3. v. 1.

Lev. 26 v. 6.

Neben dieser Seligen Ruh haben wir endlich vnnd zum dritten/ bey vnserm Grabstettlein auch noch zu behertzigen Lætam excitationem; vnsere fröliche Aufferweckung. Denn gleich wie im leiblichen Schlaff; wenn ein Bett noch so köstlich; die Ruhe noch so sanfft/ vnd der Schlaff noch so angenehme were/wird doch niemand seyn der Beliebung tragen möchte sein Lebenlang zu Bette zu liegen; sondern wenn der Morgen vnnd deß Tages Liecht anbricht / so freuen sich gesunde Leute von jhrem Lager wieder auffzustehen. Also ob wir wol im Grabe sanfft

III. Latam Excitationem

schlaffen vnd ruhen so ist doch vnsere Christliche Hoffnung daran nicht erfüllet/ sondern es wird endlich auch erfolgen/ daß wir mit Freuden erwecket auffrstehen werden. Davon haben wir viel herrliche Weissagungen vnd Verheissungen. Denn viel so vnter der Erden schlaffen liegen werden auffwachen / etliche zum ewigen Leben/ etliche aber zur ewigen Schmach vnd Schande: Dan. 12. Vnd Christus vnser Heyland sagt selber mit warhaften Worten: Warlich warlich ich sage euch: Es kommet die Stunde/ in welcher alle die in den Gräbern sind / werden seine Stimme hören/ vnd werden herfür gehen/ die da Guts gethan haben/ zur Aufferstehung deß Lebens/ die aber Vbels gethan haben zur Aufferstehung deß Gerichts. Johan. 5. Welches der H. Apostel Paulus auch bestettiget / wenn er schreibet: Er selbst der HErr wird mit einem Feldgeschrey vnnd Stimme deß Ertz-Engels/ vnd mit der Posaunen GOttes hernieder kommen/ vom Himmel vnd die Todten in Christo werden aufferstehen etc. 1. Thes. 4. Denn gleich wie dem H. Apostel Petro wiederfahren/ da er mit Ketten gebunden in einer finstern Nacht / zwischen zweyen Krieges Knechten geschlaffen/ vnd jederman an seinem Leben verzagt hat; siehe da ist er von dem Engel GOttes erwecket von den Banden erlöset / vom Kercker außgeführet vnd in eine vnverhoffte Sicherheit gesetzet worden davon zu lesen. Act. 12. Also wird dermal eins am lieben Jüngsten Tage der Allmechtige GOtt / aufflösen die Bande vnd Schmertzen deß Todes; er wird den Tod verschlingen / das Hüllen von allen Angesichten weg thun / vnd auffheben die Schmach seines Volckes in allen Landen. Esai. 25. Dessen haben ewre Christliche Lieb ein außerwehltes Exempel vnd ein Geistreiches Spectackel in dem Herrlichen Gesichte Ezechielis/ darauff der Lebendigmachende GOtt/ diese schöne Vertröstung thut: So spricht der HERR HERR/ Siehe ich will ewre Gräber auffthan/ vnd euch mein Volck/ auß denselben herauß hohlen. Ezech. 37. Da werden wir alsdenn alles was an vnnd in vnsern Gräbern scheinet mühselig seyn dahinden lassen; vnd mit Frewden herfür gehen/ Gleich wie Jacob

Dan. 12. v. 2.

Joh. 5. v. 28. 29.

1. Thess. 4. v. 16.

Act. 12. §. 2.

Es. 25. v. 8.

Ez. 37 §. 1. & seqq.

auß

auß dem Lande Canaan mit allen Seinen frölich in Egypten zog: Gen. 46. Ja gleichwie hernach die Kinder Israel mit Frewden wieder von dannen außzogen mit allem das sie hatten / vnd nicht eine Klawen dahinden liessen: Exod. 10. Also werden auch alle Todten wieder auß der Erden herfür kommen / Groß vnd Klein / vnd keiner dahinden bleiben / wie Apoc. 20. zuersehen. Ob wir gleich sterben vnnd ins Grab geleget werden müssen; so ist doch dieses vnsere Frewde / daß gleich wie ein Weitzen Körnlein keine Frucht bringet / ehe es in die Erde fellet / erstirbet vnnd vermodert: Johan. 12. Also wird es mit vns auch gehen / Es wird geseet verweßlich; vnd wird aufferstehen vnverweßlich / es wird geseet in Vnehre vnd wird aufferstehen in Herrligkeit / es wird geseet in Schwachheit / vnd wird aufferstehen in Krafft; es wird geseet ein natürlicher Leib / vnd wird aufferstehen ein Geistlicher Leib. 1. Cor. 15.

Gen. 46. v. 32
Ex. 10. v. 26
Apoc. 20. § 4
Joh. 12. v. 24
1. Cor. 15. v 43 44.

III. Tabernaculum Cœli.

Alsdenn werden wir auch kommen vnnd gelangen ad Tabernaculum Cœli, zu dem Himlischen Frewden Saal / in die Hütte deß ewigen Lebens vnd aller Herrligkeit: Welche vom H. Apostel Paulo genennet wird / ein Baw von GOtt erbawet / ein Hauß nicht mit Händen gemacht / das ewig im Himmel. Sonst aber nennet sie Christus die zubereitete Stätte / in seines Vaters Hause / da viel Wohnungen sind. Johan. 14. Vnd die ewige Hütten; Luc. 16. Auch das Land der Lebendigen: Psalm. 27. Vnd das Reich / das vns von Anbegin bereitet ist. Matth. 25. Wir haben aber bey dieser Himmlischen Hütten sonderlich zubedencken vnd zubetrachten

Joh. 14. v. 3
Luc. 16. v. 9
Ps. 27. v. 13.
Mat. 25. v. 34

stellet vns für.

I. Desideratam Hæreditatis occupationem.

Erstlich: Desideratam Hæreditatis occupationem: Das Herrliche Himmlische Erbtheil / das wir darinnen einnehmen vnd besitzen werden: Denn Christus der kommen ist daß er sey ein Hoher Priester der zukünfftigen Güter / durch eine grössere vnd vollkommenere Hütten / die nicht mit der Hand gemacht ist: Der ist durch sein eigen Blut in das Heilige eingangen / vnd hat eine Ewige Erlösung erfunden. Hebr. 9. Daß GOtt der Himlische Vater / welcher durch Paulum klärlich hat bedingen

Hebr 9 v. 11. 12.

 lassen;

lassen; daß Fleisch vnd Blut / nicht können das Reich GOttes ererben. 1. Cor. 15. Demnach er nunmehr versöhnet / vnnd in Christo vns zum Freunde gemachet worden / hat er vns in das Himlische Wesen versetzet in Christo JEsu / auff daß er zeigete in den zukünfftigen Zeiten den vberschwenglichen Reichthumb seiner Gnaden durch seine Güte vber vns in Christo JEsu. Eph. 2. Daher der H. Geist bezeuget daß wir im Himmel vnser πολίτευμα vnnd Bürgerrecht haben/ von dannen wir auch wartten deß Heylandes JEsu Christi: Phil. 3. Die Grund Vrsach aber ist diese: Christus ist droben im Himmel sitzend zur Rechten GOttes: Colos. 3. Nun aber sind wir Erben GOttes / vnnd MitErben JEsu Christi: Rom. 8. Derowegen haben wir die hertzliche Hoffnung daß wir auch mit Christo zur Herrligkeit erhaben werden sollen: Wie er vns denn nicht allein verheissen hat: Ich wil euch nicht Weisen lassen/ Ich komme zu euch/ denn ich lebe vnd jhr sollet auch leben: Joh. 14. Sondern auch mit kräfftiger Vorbitt bey seinem Hertzliebsten Vatter angehalten hat: Vater ich wil/ daß wo ich bin / auch die bey mir seyn die du mir gegeben hast / daß sie meine Herrligkeit sehen / die du mir gegeben hast. Johan. 17. Wenn dieses geschiehet / als denn wird auffgethan werden das Himlische Paradiß / welches durch den Cherubin mit dem hawendem Schwerd bißher verschlossen gewesen. Gen. 3. Darvon der H. Geist sagt; durch den Propheten; thut die Thor auff/ daß herein gehe/ das gerechte Volck / das den Glauben bewahret. Esai. 26. Als denn werden die Gerechten vnd gesegnete Erben deß Himmlischen Vaters / einnehmen das Reich das jhnen von anbegin der Welt bereitet ist; Matth. 25. Sie werden auß vnd eingehen vnd in JEsu Christo das Leben vnd volle Genüge haben. Johan. 10.

1. Cor. 15. v. 50.

Ep. 2. v. 6. 7.

Phil. 3 v. 20

Col. 3. v. 1.

Rom. 8. v. 17

Joh. 14. v. 19

Joh. 17. v. 24

Gen. 3. v. 24.

Es. 26. v. 2.

Mat. 25. v. 34

Joh. 10. v 10.

II.

Beatam Sacro Sanctæ Trinitas Cohabitationem.

Dannenher haben wir fürs andere an der Hütten deß ewigen Lebens zubehertzigen / Beatam sacro sanctæ Trinitas cohabitationem die Hochselige Beywohnung der H. hochgelobten Dreyfaltigkeit: Es sind viel Leute so scrupulosi vnnd Sorgfeltig bekümmert; mit Fragen vnd Forschen; was wird denn das ewige Leben seyn / vnd was haben wir vns darinnen zuversehen?

hen? Denen antwortet der H. Apostel Paulus: GOtt wird alles in allem seyn: 1. Cor. 15. Daher die gantze Seeligheit aller Außerwehlten darinnen bestehet / daß GOtt jhres Hertzens Trost vnd Theil seyn wird. Psalm. 73. Daß sie GOtt sehen werden von Angesicht zu Angesicht. 1. Cor. 13. Ja wie er ist: 1. Joh. 3. Vnd Paulus achtet dieses für die beste Frewde vnd gröstẽ Trost/daß wir ewig bey dem HERRN seyn werden: 1. Thess. 4. Denn für jhm ist Freude die Fülle/vnd liebliches Wesen zur Rechten GOttes jmmer vnd ewiglich. Psalm. 16. Dieses wird nicht eine geringe/ sondern eine recht grosse vnnd vnaußsprechliche Seligkeit seyn: Denn so auch Jacob der Ertz Vater / da er mit seinem GOtt kämpffen muste / durch desselben Anschauwng an seiner Seelen genesen. Gen. 32. Wie hoch werden wir denn genesen/wenn wir nicht mit GOtt kämpffen/ sondern mit Gnaden vnd Freuden werden gekrönet werden. Psalm. 103. Judith da sie Holofernes zu Gaste lude/vnd ermahnete sie solte frölich seyn/ antwortet sie / Ja Herr ich will frölich seyn / denn ich bin mein Lebenlang/so hoch nicht geehret worden! Judith. 12. Wie groß wird denn vnsere Frewde seyn/ wenn vns GOtt selber ehren wird. Johan. 12. Petrus der H. Apostel da er in einem Vorschmack solcher Freude/die Verklärung Christi sahe; rieff er mit innigem Hertzen auff: HErr / hier ist gut seyn etc. Matth 17. Wie lieblich werden denn seyn die Wohnungen deß HERRN Zebaoht / darinnen vnser Leib vnd Seele sich freuen werden in dem Lebendigen GOtt? Psalm. 84. Herrlich wird seyn die Belohnung GOttes deß Vaters; welcher wenn er seyn Antlitz wird leuchten lassen / werden wir genesen: Psalm. 80. Lieblich wird seyn die Anschauwung JEsu Christi vnsers Heylandes / darüber wir einander freundlich zusprechen werden: Siehe das ist vnser GOtt auff den wir harren/vnd er wird vns helffen/ das ist der HErr auff den wir harren das wir vns frewen vnd frölich seyn in seinem Heyl: Esai. 25. Hertzlich wird seyn die Gegenwart vnnd Anschauwung GOttes deß H. Geistes / der vns trösten wird wie einen seine Mutter tröstet. Esai. 66. Deßwegen wir billig

1. Cor. 15. v. 28.
Ps. 73. v. 26
1. Cor. 13. v. 12
1. Joh. 3. v. 2.
1. Thes. 4 v. 18.
Ps. 16. v. ult.
Gen. 32 v. 30
Jud. 12. v. 18.
Joh. 12. v. 26
Mat. 17. v. 4
Ps. 84. v. 3.
Ps. 80. v. ult.
Es. 25. v. 9.
Es. 66. v. 13

billig mit dem lieben David hertzlich vns nach dieser Seligheit sehnen vnd Seufftzen wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele GOTT zu dir / meine Seele dürstet nach GOtt / nach dem lebendigen GOtt / Ach wenn werde ich dahin kommen das ich GOttes Angesicht schawen möge Psalm. 42.

Ps. 42. v. 2.

III. Æternam felicitatis Continuationem.

Denn auß dieser Anschauwung GOttes werden wir erlangen vnnd in der Himmlischen Hütten zum Dritten auch besitzen / Æternam felicitatis continuationem, die ewigwerende vnaußsprechliche Freud / Herrligkeit / vnd Seeligkeit; denn so auch König David von der Gnadenreichen Beywohnung GOttes saget: Wol dem / den du erwöhlest / vnd zu dir lessest / der hat reichen Trost von deinem Hause deinem H. Tempel: Psal. 65. Was für Trost / was für innigliche Seligkeit werden wir denn haben / wenn der Allmächtige GOtt ewiglich vnsers Angesichtes Hülffe vnd vnser GOtt seyn wird: Psalm. 42. Stehe da Moses in dieser Sterbligkeit GOtt nur von hinden zu anschawete / gläntzet davon sein Angesicht: Exod. 34. Was für Glantz vnd Herrligkeit werden wir denn erlangen / wenn wir GOtt vnsern Heyland ewiglich sehen werden? Wir werden leuchten wie deß Himmels Glantz / vnd wie die Sternen jmmer vnnd ewiglich. Dan. 12. Ja wir werden leuchten wie die Sonne in vnsers Vaters Reich: Matth. 13. Vnd als denn hoch ergetzet vns vntereinander auffmuntern vnnd vnser Seelen zuruffen: Sey nun wieder zufrieden du liebe Seele denn der HERR dein GOtt thut dir Gutes. Psalm. 116. Freylich wird GOtt Gutes thun vns vnd allen seinen Heiligen vnd außerwehlten Kindern an Leib vnd Seel: Vnsern jetzo nichtigen Leib / wird er schön verklären / daß er ehnlich werde dem verklärten Leibe JEsu Christi. Phil. 3. Vnd zwar mit solcher Herrligkeit; daß alle Schmertzen vnd Seufftzen werden weg müssen ewige Frewde vnd Wonne aber vns ergreiffen werden: Es. 35. Da werden wir haben Gesundheit ohne Kranckheit; Schönheit ohne Mackel; Stärcke ohne Schwacheit / Jugend ohne Alter / Ja wir werden den Engeln selbst

Dan. 12. v. 3
Mat. 13. v. 43

Ps. 116. v. 7.

Phil. 3. v. 21

Es. 35. v. 10.

selbst gleich seyn. Luc. 20. Also wird auch vnsere Seel ewig in GOtt genesen / vnser Hertz wird ewig leben: Psalm. 22. Da werden wir habe. Weißheit vnd Erkäntniß GOttes/ ohne Vnwissenheit/vnsers Hertzens Lust/ohne Eckel; Frewde ohne Leid; Denn der HERR wird vnser Stärcke seyn / er wird vns seinem Volck helffen; vns sein Erbe wird er segnen / Er wird vns weyden vnnd vns erhöhen ewiglich. Psalm. 28. O wie selig werden wir alsdenn seyn / wenn GOtt in vns vnd wir in GOtt seyn vnd bleiben werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Vnd das ist also eine kurtze Betrachtung der Hütten vnsers Lebens / dardurch wir wallen: Der Hütten vnsers Grabes darinnen wir rasten vnnd ruhen/ vnd denn auch der Himlischen Hütten darinnen wir ewig triumphiren vnd selig seyn werden / deren wir vns bey der Einweihung dieser vnser Capellen Christlich haben erinnern wollen: Damit also wir nicht allein ein Gedächtniß vnsers Todes vnnd Sterbstündleins haben/ sondern auch diese Capelle vnd Hüttlein vns fürstellen mögen/ daß sie vns stets seyn vnd bleiben möge:

Luc. 20. v 36
Ps 22. v. 28
Ps. 28. v. 9.

Vnser Capell soll vns seyn.

I. Eine Hütte der Warnung: vnd Abmahnung von alle deme / das in dieser Welt eitel vnd vergenglich ist; denn all vergenglich Ding muß ein Ende nehmen / vnd die damit vmbgehen fahren auch mit dahin: Syr. 14. Daß gleich wie wenn jemand auff einer wartten einen Vnfall zuvor siehet / so ruffet er/ bläset die Drommeten vnd warnet das Volck: Ez. 33. Also daß auch wir auff diesem Hütlein/in allem was wir thun / das Ende bedencken/damit wir nimmer Sündigen: Syr 7. Sondern vielmehr zu dieser vnser Zeit bedencken was zu vnserm Frieden dienet: Luc. 19. Vnd derowegen nicht dem anhangen / darinnen keine Beständigkeit vnd kein Trost zu finden. Ist demnach eine vergebliche Vnruh wenn Menschen samlen vnnd wissen nicht wer es kriegen wird: Psalm. 93. Vnd wenn jhnen Reichthumb zufället/das Hertz daran hengen. Psalm. 62. Da doch an vnser zerbrechlichen Hütten offenbahr ist / weil wir nichts mit in die Welt bracht haben / daß wir auch nichts werden mit hinauß bringen. 1. Tim. 6. Denn nackend sind wir gebohren vnd auff die Welt

I
Eine Hütte der Warnung.

Syr 14 v ult
Ez. 33. v. 3
Syr. 7. v. 40
Luc. 19 v 42
1. Für dem Geitz.
Ps. 39. v. 8
Ps. 62. v. 11
1 Tim 6.

kommen/Nackend werden wir auch wiederumb davon fahren: Hiob. 1. Vnnd vnsere Herrligkeit vnnd Reichthumb wird vns nicht nachfahren: Psalm. 49. Was hilfft denn vns der Grosse Geitz/vnd vnruhige Fleiß vnser Gut zumehren drumb ist dieses das Beste/daß die Reichen dieser Welt nicht stoltz seyn/auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthumb/ sondern auff den lebendigen GOtt; der vns dargibt Allerley reichlich zu geniessen/ daß sie Guts thun/ Reich werden an guten Wercken/ gern geben/behülfflich seyn / Schätze samblen jhnen selbst einen guten Grund auffs Zukünfftige daß sie ergreiffen das Ewige Leben. 1. Tim. 6.

Hiob 1, v. 21
Ps. 49. v. 18

1. Tim. 6. v. 5

2. Für Wollüsten

Also / warumb wollen wir in dieser Welt / so hefftig anhangen den schändlichen thörichten Lüsten/welche die Menschen ins Verderben sencken? 1. Tim. 6 Daß wir Augen Lust / Fleisches Lust vnd Hoffertiges Leben erwehlen wollen / vns davon zu erqvicken; Da wir doch an vnser zerbrechlichen Hütten sehen/ daß die Welt vergehet mit aller Jhrer Lust; 1. Johan. 2. Darumb ist es besser daß wir Christen vnser Lust am HERREN haben/der wird vns geben was vnser Hertz wüntschet. Psalm. 37. Vnd da vns gleich Leib vnd Seel verschmachten solte/wil er doch vnsers Hertzens Trost vnd Theil seyn. Psalm. 73. In Summa/ was ist endlich in dieser Welt darauff wir gründlich bawen können? Nichts vberall: Denn es ist alles Eytel. Pred. 1. Darumb wir Christen billig vnsere Hertzen von demselben abe vnnd alleine auff GOtt richten / vnd jhre einige Freude seyn lassen / daß sie sich zu GOtt halten. Psalm. 73. Denn keiner wird zu Schanden / der sein harret: Psalm. 25.

1 Joh. 2 v. 17

Ps. 37 v. 4.

Ps. 73. v. 25.

Eccl. 1. v. 2.

Ps 73. v. 28

Ps. 25. v. 3.

II. Ein Hütte der Ermahnung.

Dannenher auch fürs Andere diese vnsere Capelle vns alle Zeit seyn soll eine Hütte der Auff- vnd Anmahnung: Daß weil wir von dem Vater vnsers HErren JEsu Christi gesegnet seyn mit allerley Geistlichem Segen in Himmlischen Gütern durch Christum/vnd Erwehlete ehe der Welt Grund gelegt war/ daß wir solten seyn heilig vnnd vnstrefflich für jhm in der Liebe. Ephes. 1. So haben wir billig zu suchen das droben ist / da CHRISTVS ist sitzend zur Rechten GOTTES/daß wir trachten

Eph. 1. v. 3. 4

trachten nach dem das droben ist / vnd nicht nach dem das auff Erden ist. Col. 3. Vnd alles was vns etwa könte Gewin seyn für Schaden achten gegen der vberschwenglichen Erkäntniß JEsu Christi vnsers HErren/auff daß wir Christum gewinnen/ vnd in Christo JEsu erfunden werden. Phil. 3. Vnd solches mit festem Glauben / vnd Christlichem Leben: Daß wir würdiglich wandeln dem HERRN zu allem Gefallen/ vnd Fruchtbar seyn in allen guten Wercken: Col. 1. Vnd ob wir zwar bey solchem Christenthumb viel leiden vnnd außstehen müssen / in Verfolgung vnd Anfechtung / wie wir denn durch viel Trübsall in GOttes Reich eingehen müssen: Act. 14. So sollen wir doch starck seyn in dem HERRN / vnd in der Macht seiner Stärcke vnd den Harnisch GOttes ergreiffen / auff daß wir / wenn das Böse Stündlein kömpt/Wiederstand thun / vnd alles wol außrichten vnd das Feld behalten mögen: Ephes. 6. Vnd bedencken/das gleich wie wir alle auß diesem Hüttlein / wenn wir gestorben sind/gern wollen daß vns ein gut Zeugniß vnsers Lebens vnd Christenthumbs für der Welt ertheilet werden möge; Also auch wir also Leben vnnd glauben / das wir für GOtt an seinem Jüngsten Tage/ein fröliches vnd gutes Zeugniß in vnserm Gewissen haben vnd erhalten mögen vnd demnach getrew seyn biß in den Tod / so wird vns die Cron deß Lebens gegeben werden. Apoc. 2. Vnd wenn JEsus Christus offenbahret wird / daß vnser Glaub rechtschaffen vnnd viel köstlicher erfunden werde/ denn das vergengliche Gold/zu Lob/Preiß vnd Ehre / So werden wir vns auch frewen mit vnaußsprechlicher vnnd herrlicher Frewde/vnd das Ende vnsers Glaubens davon bringen / nemlich der Seelen Seligkeit. 1. Petr. 1.

Col. 3. v. 2.
Phil. 3. v 9.
Col. 1. v. 10
Act. 14. v 22
Eph. 6. v. 10 13.
Apoc. 2. v. 10
1. Petr. 1. v. 7. 8 9.

III.
Ein Hütte deß Trostes.

Vnd also dann soll auch diese vnsere Capelle vns vnd allen Christlichen Hertzen fürs Dritte vnd Letzte seyn vnd bleiben: Ein Hüttlein alles lebendigen vnd Hertzstärckenden Trostes/ in allem Trübsall / Leibes vnd der Seelen / deß Lebens vnd Sterbens; Daß gleich wie wir deß Leidens JEsu Christi viel haben / Also auch reichlich dardurch getröstet werden sollen: 2. Cor. 1. Derowegen

2. Cor. 1. 5

Im Tod der Freunde.

Gen. 23. v. 4

Gen. 49. § ult

Luc. 7. v. 12

2. Sam. 12. v. 23.

Syr. 38. § ult

In Todes Bitterkeit.

Syr. 10. v. 13

Apo. 14. v. 13

Luc. 20. v. 38

Ps. 116. v. 15

1. Cor. 15. v. 43.

In der Verlassung aller Ding.

Mat. 19. v. 29

Ps. 27. v. 13.

Mat. 25. v. 34

rowegen jhr lieben Christlichen Hertzen / was ist wol das euch im Tode vnd Sterben sonderlich anfechten vnd betrüben kan? Jammerts euch / daß jhr einer einen Freund nach dem andern verlieren vnnd im Tode erblasset für euch liegend sehen sollet? Wie Abraham seine liebste Saram beklagte: Gen. 23. Joseph seinem liebsten Vater Jacob vmb den Halß fiel vnnd vber jhm weinete; Genes. 49. Die hochbetrübte Mutter zu Nain jhren einigen Sohn schmertzlich vnd hertzlich klagte? Luc. 7. Wolan bedencket daß sie in jhr Ruhekämmerlein vor euch hingangen seyn / vnd jhr bald nachfolgen vnd zu jhnen wieder kommen werdet; Welches Davids Trost war 2. Sam. 12. Welchen auch Syrach allen giebt vnd für schreibt; vnd spricht / Weil der Todte nun in der Ruhe liegt / so höre auff sein zugedencken / vnd tröste dich wider vber jhn / weil sein Geist von hinnen gescheiden ist. Syr. 38. Schrecket euch / jhr lieben Gottseligen Hertzen / das bittere Todes Gedächtniß / Syr. 41. Vnnd der elende Anblick / daß wenn der Mensch todt ist; jhn die Schlangen vnd Würme fressen / Syr. 10. Vnnd seyd bekümmert drüber in ewrem Hertzen? So sehet ewer Ruhebettlein an / da ruhet jhr von aller Arbeit: Apoc. 14. Die Verwesung soll vnd muß euch nicht schaden / sondern ein Zutritt seyn zu der Vnverweßligkeit: Bedencket / daß GOtt auch ein GOTT der Verstorbenen sey vnnd sie Jhm alle leben Luc. 20. Vnd daß der Todt seiner Heiligen / (auch in der abschewlichsten Verwesung für Menschen Augen) werht für dem HERRN sey: Psalm. 116. Welcher schaffen wird / daß das so verweßlich geseet wird / aufferstehe vnverweßlich. 1. Cor. 15. Bekümmert euch in ewrem Hertzen dieses / daß jhr alles was in der Welt euch lieb gewesen ist / im Tode verlassen müsset? So gedencket daß jhr es dort hundertfältig alles wieder bekommen vnnd das ewige Leben ererben werdet. Matth. 19. Müsset jhr verlassen ewre so stattliche ansehnliche Güter? Bedencket daß jhr empfahen vnd sehen werdet das Gut deß HERRN im Lande der Lebendigen Psalm. 27. Vnd einnehmen vnd ererben werdet das Reich das euch von Anbegin der Welt hehr bereittet ist. Matth. 25. So

nun Jacob als er in Egypten abgeholet wurde/ erinnert wurde/ er solte seinen Haußraht nicht ansehen/ denn deß gantzen Landes Egypti Güter solten sein seyn/ Gen. 45. Also sehet jhr auch nicht an alles was jhr hier zu einem vergenglichen Vorrhat euch geschaffet habet/ denn das ewige Gut aller Himmlischen Seligkeit vnd GOtt selbst wollen ewer seyn. Müsset jhr verlassen ewre gute Freunde/ ewre Eltern/ Kinder/ Männer/ Weiber/ Brüder/ Schwester/ vnd alle die jhr lieb gehabt habet? Wolan bedencket/ daß jhr durch ein seligen Abschied auß dieser Welt kommet zu ewren besten vnd Hertzgewüntschten Freunden/ die jhr vor euch hingeschicket habet: Jhr werdet kommen zu dem Berge Zyon/ vnd zu der Stadt deß Lebendigen GOttes/ zu dem Himmlischen Jerusalem/ vnd zu der Menge vieler Tausend Engel/ vnd zu der Gemeine der Erstgebornen/ die im Himmel angeschrieben sind/ vnd zu GOtt dem Richter vber alle/ vnd zu den Geistern der vollkommenen Gerechten/ vnd zu dem Mittler deß Newen Testamentes JÆsu Christo ewrem Heyland: Hebr. 12. Was meinet jhr nun wol/ was jhr bey diesen so recht hertzlichen vnd hochseligen Freunden allerseits finden werdet? Gleich wie die kleine Erde gegen dem Himmel; die Zeit gegen die Ewigkeit; Also wird auch dieser Jrrdischer Freunde Verwandtniß seyn gegen dem ewigen Freund- vnd Frewden Leben! da wir GOtt Vater/ Sohn/ vnd H. Geist jnniglich lieben vnd an jhrer Freundschafft vns ewiglich erlaben werden. In Summa habet jhr jemals hier Frewd vnd Wonne/ Liebligkeit vnd Ergetzligkeit gehabt; bedencket daß jhrs dort vberschwenglich vnd vnaußsprechlich alles herrlicher/ alles ehrlicher/ alles beständiger finden vnnd besitzen werdet: Denn warhafftiglich es hat kein Aug gesehen/ kein Ohr gehöret/ ist auch in keines Menschen Hertz jemals kommen/ was GOtt bereitet hat denen die jhn lieben wie auß Esa. 64. der H. Paulus 1. Cor. 2. fein an- vnnd außführet. Da wird als denn Frewde die Fülle vnd liebliches Wesen seyn zur Rechten GOTTES jmmer vnd Ewiglich. Psalm. 16.

Gen. 45. v. 20.

Hebr. 12. v. 22. 23.

Es. 64. 1. Cor. 2.

Ps. 16. v. 11.

Application Auff das

Vnd zu solcher jnniglichen vnd Hertzgewüntschten Frewde

verstorbene Kindlein.

vnd Himmlischen Seligkeit ist nunmehr auch gelanget vnd kommen / vnser im HERREN selig entschlaffenes liebes Kindlein: Johan Zacharias Erich: Deß Ehrenvesten/Achtbarn vnd Wolgelahrten Herren Johann Zachariæ Erichen / wolverordneten Herren Amptschössers allhier abermals gewesenes Hertzgeliebtes einiges Söhnlein/welches frue vmb 8. Vhr den 30. Aprilis dieses Jahrs zur Welt gebohren / vnd darauff von seinen lieben Eltern den 3. Maij zur heiligen Tauff befördert/ vnd durch den Ehrenvesten / Groß Achtbarn vnd Hochgelahrten Herren Stephanum Boner, der Beyden Rechten Licentiaten &c. Vnnd die Wol. Edle / vnd Tugendsame Jungfer Ann Margaretam von Werthern; dem HErren Christo darbey vorgetragen / vnd JEsu Christo seinem Heyland einverleibet worden. Es hat aber obgedachtes seliges Kindlein in der zergenglichen Hütten seines Lebens nicht allein eine klägliche Ankunfft mit Weinen / wie alle Menschen; gehabt/ sondern auch einen gar elenden vnd Mühseligen Jammer Stand / mit viel heffrigen Anstössen/ beschwerlichen Kranckheiten vnd allerley Gebrechligkeiten außgestanden/ vnd in denselben nach GOttes Willen seyn kurtzes Leben frue vmb 4. Vhr den 14. Octobris auch beschlossen / Nun aber haben wir dasselbe zu seinem Ruhekämmerlein begleittet/ vnd in sein Gräblein eingeleget / da es ohne Schmertzen ohne weiter Trübsall ruhen wird biß an den Jüngsten Tag: Welche selige Rhu wir jhm von Hertzen gerne wüntschen vnd gönnen / Alsdenn aber wird es wider von der Erden erwecket zur Himlischen Frewd vnd Seligkeit in Christo JEsu seinem Heyland erhaben werden / vnd denn theilhafftig seyn der Gemeinschafft aller Herrligkeit / welche die seligen Himmels Bürger in GOtt ewig einnehmen vnnd besitzen werden/welches denn diesem lieben Kindelein so wol / als vns allen / die wir auff GOtt mit jnniglichem Hertzens Trost vns verlassen mit Gnaden vnd Frewden verleyhen wolle / die H. vnzertrennliche Dreyfaltigkeit/ GOtt Vater/ GOtt Sohn/ GOtt H. Geist; Hochgelobt vnd hertzlich geliebt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen/Amen.

ENDE.

Epita-

EPITAPHIUM.

JOHANN-ZACHARIAS, MATRIS SPES UNICA; PATRIS DUM DESIDERIUM VIVO, PARUMQVE MOROR, PER VARIOS MORBOS, AD COELUM TRANSEO: SIC EST NOSTRA HÆC VITA DOLOR: VITA FUTURA SALUS.

Das ist:

DAnß Zachariaß noch zart vnd klein
Ein Frewd vnd Trost der Eltern mein/
Hab in meins Lebens kurtzer Zeit
Außgstanden viel Beschwerligkeit/
Bin doch zuletzt erlöst davon/
Gelanget in deß Himmels Thron.
So gehts! dieß Lebn ist Eytelkeit:
Dort aber ist ein selig Frewd.

M. B. D.

Gedruckt zu Erffurdt / bey Friedrich-Melchior Dedekinden / zum schwartzen Horn hinder den Schotten / Im Jahr Christi / M. DC. XXXI.

Sig. 63

Pon Yb 791, Qk

ULB Halle
001 969 17X
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63802-p0105-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63802-p0106-1

QH. 121,20.

Yb 791

Drey de

Die Kin

Ca

Die And

Die Drit

pell

Zu Ehr

K

Z

Allen Ch

vnd

M. B

Gedruckt zu Er

Jo

che

Predigten

verbauwten

ungsPredigt:

digt in der Ca-

ES vnd

hen

ten.

Nützlicher

vnd

is Andrea De

Pindi go Inferno

1634.

INSEM.

In Verlegung

XXI.

Kodak LICENSED PRODUCT
© The Tiffen Company, 2000
KODAK Color Control Patches
White 3/Color Black
Yellow Red Magenta
Green Cyan Blue
Inches Centimetres

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63802-p0107-6